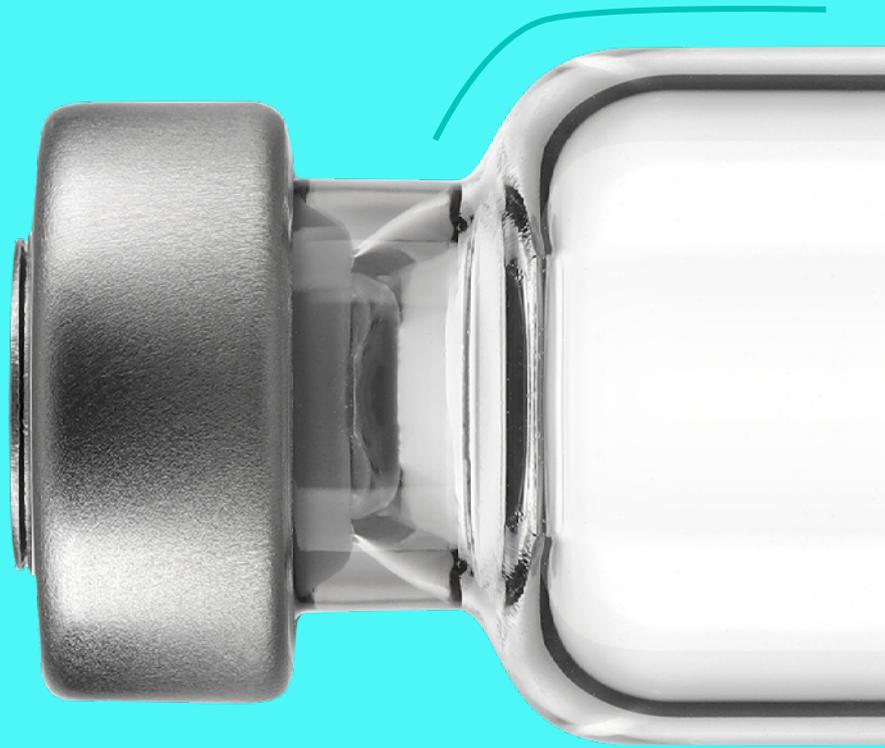
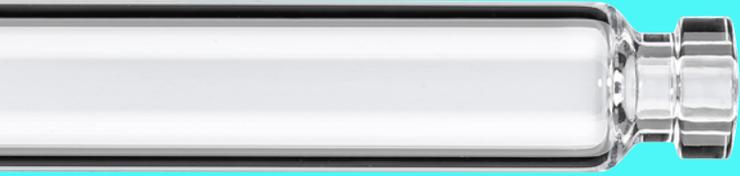


Gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht 2023



Gerresheimer auf einen Blick

Geschäftsjahr 2023



54

Standorte
(in 16 Ländern)



35

Produktionsstandorte/
Werke weltweit



> 11.000

Mitarbeiter
aus 74 Nationen



+10,4%

Umsatzwachstum
(organisch)



+17,5%

Adj. EBITDA
(organisch)



+7,1%

Adj. EPS
(organisch)

Über Gerresheimer

Gerresheimer ist als innovativer System- und Lösungsanbieter der globale Partner für die Pharma-, Biotech- und Kosmetikbranche. Das Unternehmen bietet ein umfassendes Portfolio von Containment Solutions für Medikamente, Drug-Delivery-Systemen und Medizinprodukten sowie Lösungen für die Gesundheitsbranche an. Das Leistungsspektrum umfasst u. a. digitale Lösungen für die Therapiebegleitung, Medikamentenpumpen, Spritzen, Pens, Autoinjektoren und Inhalatoren sowie Injektionsfläschchen, Ampullen, Tablettenbehälter, Infusions-, Tropf- und Sirupflaschen.

Gerresheimer sorgt dafür, dass Medikamente sicher zum Patienten gelangen und zuverlässig verabreicht werden können.

Inhalt

4	Vorwort des CEO	32	GxCare (Menschen)
6	Unser Beitrag für eine nachhaltige Zukunft	33	Unsere Mitarbeiter
8	Über diesen Bericht	33	Mitarbeiterzufriedenheit
10	EU-Taxonomie-Berichterstattung zur Erfüllung der Anforderungen der Verordnung (EU) 2020/852	34	Ausbildung
10	1) Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität der Umsatzerlöse	34	Personalentwicklung
10	2) Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität der Investitionsausgaben	35	Vielfalt und Chancengleichheit
11	3) Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität der Betriebsausgaben	35	Arbeits- und Sozialstandards
12	Unsere Nachhaltigkeitsstrategie	37	Gesundheit und Arbeitssicherheit
13	Unsere Nachhaltigkeitsziele	39	Gemeinwesen
15	Managementsystem und organisatorische Verankerung	41	Wirtschaftsethisches Verhalten und Gesetzeskonformität
16	Externe Bewertungen	41	Konzernweites Compliance Management System (CMS)
16	Stakeholder-Dialoge	41	Compliance-Organisation
17	Nachhaltigkeitsrisiken	41	Risiken vermeiden
18	GxPure (Umwelt)	42	Risiken erkennen und reagieren
19	Emissionen und Energie	42	Überprüfung und kontinuierliche Verbesserung
23	Wasser	42	Interne Untersuchungen
26	GxCircular (Produkte und Ressourcen)	42	Gerichtliche und behördliche Maßnahmen
26	Recycling und Abfall	43	Mitarbeiterkennzahlen
28	Ökodesign	44	Kennzahlen zur EU-Taxonomie-Berichterstattung
30	Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement	46	Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit in Bezug auf die nichtfinanzielle Berichterstattung
		48	GRI-Inhaltsindex
		59	Impressum

Vorwort des CEO



Dietmar Siemssen, CEO

Liebe Leserinnen und Leser,

unsere Mission lautet „Innovating for a better Life“. Diesem Leitmotiv haben wir uns bei Gerresheimer fest verschrieben. Es ist die Basis unseres Denkens und Handelns. Mit starker Innovationskraft schaffen wir als System- und Lösungsanbieter für die Pharma-, Biotech- und Kosmetik-Branche einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität von Patienten und Kunden. Unternehmerische Verantwortung und Nachhaltigkeit sind konsequent in unserer Strategie verankert.

Das Jahr 2023 war erneut ein bewegtes Jahr. Der Krieg in der Ukraine und im Nahen Osten, steigende geopolitische Spannungen auch in anderen Regionen der Welt gehörten wie die anhaltend hohe Inflation zu den Herausforderungen des Geschäftsjahres 2023.

In diesem Umfeld sind wir dank der konsequenten Umsetzung unseres Strategieprozesses *formula g* erneut profitabel gewachsen und haben auch entlang der strategischen Handlungsfelder unserer Nachhaltigkeitsstrategie deutliche Erfolge erzielt. Wir bekräftigen damit unser anhaltendes Engagement für die zehn Prinzipien des UN Global Compact und die Ziele für nachhaltige Entwicklung der UN.

Im vergangenen Jahr haben wir weiter an der Umsetzung unseres Gerresheimer EcoDesign-Ansatzes gearbeitet, um durch systematische und strukturierte Prozesse bestehende Produktlösungen zu hinterfragen. Wir wollen unseren Kunden als kompetenter Partner zur Seite stehen, um gemeinsam die nachhaltige Transformation unserer Branche voranzutreiben. In diesem Kontext arbeiten wir verstärkt daran, die Datenbasis für unsere Entscheidungen zu verbessern, beispielsweise durch die Ermittlung des CO₂-Fußabdrucks unserer Produkte.

Gleichzeitig haben unsere Scope 2-Emissionen durch den Ausbau des Bezugs von Strom aus erneuerbaren Quellen weiter senken können. Durch unseren Beitritt zur Science Based Target Initiative werden wir bis 2025 unsere Ambition verstärken, indem wir auch Ziele für die Reduktion unserer Scope-3-Emissionen festlegen. Auch im Bereich Arbeitssicherheit konnten wir mit Maßnahmen wie unserer globalen „Safety Week“ das Bewusstsein für Arbeitssicherheit schärfen und die Unfallhäufigkeit weiter reduzieren.

Dass wir auf dem richtigen Weg sind, bestätigen uns externe und unabhängige Bewertungen. Wir haben im Jahr 2023 erneut die EcoVadis-Goldmedaille mit verbessertem Ergebnis erhalten. Bei der Bewertung durch CDP haben wir mit einer A- Bewertung im Bereich Klima „Leadership Status“ erreicht.

Im laufenden Geschäftsjahr 2024 werden wir unsere Ziele weiter konsequent umsetzen und insbesondere unsere über 11.000 Mitarbeitenden mit zahlreichen Aktionen auf dem Weg mitnehmen. Denn wir sind überzeugt, dass nur so die nachhaltige Transformation unseres Geschäftsmodells gelingen kann.

Danke für Ihr Interesse an unserem nichtfinanziellen Bericht 2023. Wir freuen uns, Ihnen damit Einblicke in unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten und unsere Fortschritte geben zu können.



Dietmar Siemssen, CEO

Unser Beitrag für eine nachhaltige Zukunft

GxPure

Schutz von Klima und Umwelt

Verringerung der Umwelt-
auswirkungen unserer
Produkte und Tätigkeiten



1. CO₂-Emissionen

-50% bis 2030 Scope 1- und Scope 2-Emissionen in t CO₂e.



2. Erneuerbare Energien

100% bis 2030 erneuerbare Elektrizität.



3. Wasser

100% bis 2030 von Standorten in Gebieten mit hohem Wasserstress zertifiziert.

-10% bis 2030 Wasserentnahme in m³.

GxCircular

Ressourcenschonung durch nachhaltige Produkte, verantwortungsvolle Lieferketten und Kreislaufwirtschaft

Erhalt des Wertes von Ressourcen
und Produkten



4. Recycling und Abfall

0% bis 2028 Zuführung von Industrieabfällen aus unserer eigenen Fertigung zur Deponierung bei minimaler Verbrennungsrate.

Einbeziehung von Nachhaltigkeits-
aspekten in unserem Produkt- und
Prozessdesign



5. Ökodesign

100% bis 2023 der Neuproduktentwicklungen beziehen Gx Ökodesign-Prinzipien ein.

Förderung einer sozial und ökologisch
verantwortungsvollen Beschaffung



6. Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement (RSCM)

100% bis 2024 der strategischen Lieferanten erkennen den Gerresheimer Verhaltenskodex für Lieferanten an.

100% bis 2024 der strategischen Lieferanten werden hinsichtlich ökologischer und sozialer Aspekte bewertet.

GxCare

Für Menschen sorgen – für unsere Mitarbeiter und unseren Einfluss auf die Gesellschaft

Gewährleistung der
Gesundheit und Sicherheit
unserer Mitarbeiter



7. Gesundheit und Arbeitssicherheit

-80% bis 2028 Unfallhäufigkeit mit Ausfalltagen.
100% bis 2023 der Standorte ISO 45001 zertifiziert.

Motivierte und qualifizierte
Mitarbeiter anziehen
und halten



8. Mitarbeiterzufriedenheit

Top 25% bis 2028 der besten Arbeitgeber gemessen
am Mitarbeiter-Net Promoter Score.

Verbesserung unserer Auswirkungen
auf die Gesellschaft



9. Gemeinwesen

100% bis 2023 von Standorten mit jährlichem
Engagement in ihren lokalen Gemeinschaften.

Über diesen Bericht

Mit diesem gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht (gNFB) legen wir unsere nachhaltigkeitsbezogene Leistung entlang der Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, zur Achtung der Menschenrechte sowie zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung offen und erfüllen unsere Berichtspflicht, die sich aus den Anforderungen gemäß §§ 315b, 315c i. V. m. §§ 289c–289e HGB ergibt.

Ebenso erfüllen wir unsere Berichtspflicht gemäß Art. 8 der Taxonomie-Verordnung (EU) 2020/852.

Die Berichtsschwerpunkte ergeben sich aus den als wesentlich identifizierten Themen (siehe Kapitel „Unsere Nachhaltigkeitsstrategie“).

Die Erstellung des Berichts orientiert sich an den Standards der „Global Reporting Initiative“ (GRI) und erfolgt gemäß der Option „Berichterstattung unter Bezugnahme auf GRI-Standards“.

Gleichzeitig berichten wir in diesem Bericht über die Umsetzung der zehn Prinzipien des UN Global Compact. Der ausführliche GRI- und UN Global Compact Index befindet sich im Anhang dieses Berichts. Er bietet einen Überblick über alle relevanten Informationen zur Erfüllung der Vorgaben gemäß der Option „Berichterstattung unter Bezugnahme auf GRI-Standards“ sowie darüber, wie wir zu den nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs) und den Prinzipien des UN Global Compact beitragen.

Die nachfolgende Index-Tabelle führt die Bestandteile des gNFB, die Kapitel, in denen sie entlang unserer strategischen Handlungsfelder zu finden sind, sowie die UN Global Compact Prinzipien, einschließlich der SDGs, zu deren Erreichung wir entlang unserer Handlungsfelder beitragen, auf.

gNFB-Bestandteil	Enthalten in Kapitel	Strategisches Handlungsfeld	UN Global Compact Prinzipien	SDGs	Verweis
Beschreibung des Geschäftsmodells	Gerresheimer auf einen Blick			3 4 8 9	S. 2 f.
Risiken	Nachhaltigkeitsrisiken				S. 17
Umweltbelange	GxPure (Umwelt) GxCircular (Produkte und Ressourcen)	CO ₂ e-Emissionen Erneuerbare Energien Wasser Abfall und Recycling Ökodesign Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement	Prinzip 7 Prinzip 8 Prinzip 9	3 6 9 12 13 15 17	Gx Pure S. 18 ff. Gx Circular S. 26 ff.
Arbeitnehmerbelange	GxCare (Menschen)	Gesundheit und Arbeitssicherheit Mitarbeiterzufriedenheit	Prinzip 1 Prinzip 2 Prinzip 3	3 4 8	S. 32 ff.
Sozialbelange	GxCare (Menschen) GxCircular (Produkte und Ressourcen)	Gemeinwesen Ökodesign	Prinzip 1 Prinzip 2 Prinzip 3 Prinzip 4 Prinzip 5 Prinzip 6	3 4 8 17	S. 32 ff. Ökodesign S. 28 ff.
Achtung der Menschenrechte	GxCircular (Produkte und Ressourcen) GxCare (Menschen)	Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement	Prinzip 1 Prinzip 2	8 12 16	S. 28 ff. S. 32 ff.
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Wirtschaftsethisches Verhalten und Gesetzeskonformität		Prinzip 10	8 16	S. 41 ff.

Soweit keine abweichende Erläuterung für die einzelnen Themen vorliegt, beziehen sich alle im Rahmen des gNFB gemachten Angaben sowohl auf die Gerresheimer AG als auch auf die von ihr direkt oder indirekt gehaltenen Tochterunternehmen. Die umwelt- und arbeitssicherheitsbezogenen Daten (Energie, Treibhausgasemissionen, Wasser und Arbeitssicherheit) sowie zum Gemeinwesen erheben wir für unsere Produktionsstandorte, die Hauptverwaltung in Düsseldorf sowie den Entwicklungsstandort in Olten. Vertriebsstätten sowie weitere Verwaltungsstandorte sind von der Erfassung aus Wesentlichkeitsgründen ausgenommen.

Angaben zur Anzahl unserer Produktionsstandorte (35 Produktionsstandorte, Vorjahr 36, ein Standort wurde zum neuen Geschäftsjahr geschlossen) beziehen sich auf den Stichtag 30. November 2023.

Sämtliche Daten und ergänzende Informationen werden von den zuständigen Kollegen an den Standorten für den Berichtszeitraum auf der Grundlage gängiger Standards der Nachhaltigkeitsberichterstattung erhoben.

Rückwirkend festgestellte Anpassungsbedarfe korrigieren wir in der aktuellen Berichterstattung. Diese sowie Änderungen der methodischen Ansätze und Portfolioänderungen im Zuge von Akquisitions- und Veräußerungsentscheidungen machen wir in den entsprechenden Abschnitten kenntlich, sofern von wesentlicher Bedeutung.

Der Aufsichtsrat der Gerresheimer AG wurde bei der Ausübung seiner Prüfpflicht hinsichtlich des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unterstützt. Deloitte prüfte gemäß § 317 Abs. 2 Satz 4 HGB, ob der gNFB entsprechend den gesetzlichen Vorschriften vorgelegt wurde. Zusätzlich prüfte Deloitte den gNFB inhaltlich mit begrenzter Sicherheit (Limited Assurance). Ein Vermerk dieser Prüfung findet sich auf Seite 46 f.

Der Bericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2023, welches den Zeitraum vom 1. Dezember 2022 bis zum 30. November 2023 umfasst.

Aus Gründen der Lesbarkeit wird im gesamten Bericht die männliche Form verwendet, sie steht stellvertretend für Personen jeglichen Geschlechts.

👁️ Dieses Symbol kennzeichnet ausgewählte Beispiele, mit denen wir unsere Angaben zu einzelnen Themenfeldern um zusätzliche Einblicke angereichert haben. Damit wollen wir einen besseren und lebendigeren Eindruck unseres Engagements vermitteln.

EU-Taxonomie-Berichterstattung zur Erfüllung der Anforderungen der Verordnung (EU) 2020/852

Die EU-Taxonomie ist ein zentraler Bestandteil des EU-Aktionsplans für ein nachhaltiges Finanzwesen. Ziel des Aktionsplans ist es, die Finanzströme in nachhaltigere Aktivitäten umzulenken, um so die Transformation der Wirtschaft in Richtung Nachhaltigkeit finanzieren zu können. Die Taxonomie definiert über ein einheitliches Klassifikationssystem, welche Wirtschaftstätigkeiten als ökologisch nachhaltig deklariert werden können. Dies ist der Fall, wenn für die Wirtschaftsaktivität technische Bewertungskriterien vorliegen und ein wesentlicher Beitrag zu einem der sechs Umweltziele geleistet wird (Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel, nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen, Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung sowie Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme). Gleichzeitig darf die Wirtschaftsaktivität keines der anderen Umweltziele erheblich beeinträchtigen („DNSH-Kriterien“) und muss im Einklang mit definierten sozialen Mindeststandards stehen (vgl. Art. 9 bis 19 der EU-Taxonomie-Verordnung).

Für die Berichterstattung über das Jahr 2023 gemäß Art. 27 der EU-Taxonomie-Verordnung (EU-Tax-VO) ist durch die Veröffentlichung der delegierten Rechtsakte zu den verbleibenden vier Umweltzielen am 27. Juni 2023 nun über alle sechs Umweltziele des Art. 9 der EU-Tax-VO zu berichten.

Gemäß Art. 8 der EU-Tax-VO 2020/852 sind wir als Unternehmen verpflichtet, in unserem nichtfinanziellen Bericht Angaben darüber zu machen, inwiefern und in welchem Umfang unsere Tätigkeiten taxonomiefähig und -konform sind. Um dies festzustellen, sind wir wie folgt vorgegangen:

1) Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität der Umsatzerlöse

Zur Ermittlung der Taxonomiefähigkeit der Umsatzerlöse¹⁾ haben wir unsere Wirtschaftstätigkeiten im ersten Schritt ihren entsprechenden NACE-Wirtschaftstätigkeiten²⁾ zugeordnet. Mit der Veröffentlichung der delegierten Rechtsakte zu den verbleibenden vier Umweltzielen sind in diesem Jahr erstmals Teile unserer Umsatzerlöse durch technische Bewertungskriterien der Taxonomie abgedeckt. Das betrifft Teile unserer Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Plastics & Devices. Konkret haben wir das Kriterium „Herstellung von Verpackungsmitteln aus Kunststoffen“ aus dem Umweltziel „Übergang zur Kreislaufwirtschaft“ als relevant identifiziert

(vgl. Kategorie 1.1 Anhang II der delegierten VO 2023/2486 vom 27. Juni 2023). Das betrifft alle Umsatzerlöse im Geschäftsfeld Primary Packaging Plastics und Centor. Die Umsatzerlöse im Geschäftsfeld Medical Systems sind davon nicht berührt, da es sich hierbei um Applikations- und Dosiersysteme handelt und nicht um Verpackungsmittel.

Der Anteil an taxonomiefähigen Umsatzerlösen wurde berechnet als der Teil des Nettoumsatzes, der aus der Herstellung von Verpackungsmitteln aus Kunststoffen stammt (Zähler) geteilt durch den Nettoumsatz der Gerresheimer AG (Nenner) (vgl. Anhang I, Abschnitt 1.1.1 der delegierten Verordnung zu Art. 8 der EU-Tax-VO 2020/852). Wie der Darstellung im Kapitel „Kennzahlen zur EU-Taxonomie-Berichterstattung“ zu entnehmen, haben wir für 2023 20,2% taxonomiefähige Umsatzerlöse identifiziert.

Eine Prüfung auf Taxonomiekonformität ist im ersten Jahr der Berichterstattung zu den verbleibenden vier Umweltzielen nicht erforderlich (vgl. Art. 5 der delegierten VO 2023/2486).

Weiterführende Informationen dazu, wie wir unabhängig von den Taxonomiekriterien unsere Produkte und damit unsere Umsatzerlöse nachhaltiger gestalten, finden sich insbesondere im Kapitel „GxCircular“. Das Kapitel „GxPure“ beschreibt unsere Ansätze insbesondere zur klimaverträglicheren Gestaltung unserer Produktionsprozesse.

2) Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität der Investitionsausgaben

In diesem Geschäftsjahr berücksichtigen wir nun auch Investitionsausgaben³⁾ (CapEx), die sich auf Vermögenswerte oder Prozesse beziehen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten verbunden sind (vgl. Anhang I, Abschnitt 1.1.2.2, Kategorie a der delegierten VO 2021/2178).

Neben den neu zu berücksichtigenden CapEx, die im Zusammenhang mit unseren Umsatzerlösen stehen, sind weiterhin Investitionsausgaben relevant, die sich auf den Erwerb von Produktion aus taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten und einzelnen Maßnahmen beziehen, durch die unsere Tätigkeiten kohlenstoffarm ausgeführt oder der Ausstoß von Treibhausgasen gesenkt wird (vgl. Anhang I, Abschnitt 1.1.2.2, Kategorie c der delegierten VO 2021/2178).

¹⁾ Umsatzerlöse wurden entsprechend der Taxonomiedefinition und den geltenden Rechnungslegungsgrundsätzen ermittelt und stimmen mit den Beträgen im Jahresabschluss überein, siehe Geschäftsbericht 2023, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, S. 48.

²⁾ Die NACE (Nomenklatur der Wirtschaftstätigkeiten) ist die europäische statistische Klassifikation der Wirtschaftstätigkeiten. Die NACE gruppiert Organisationen nach ihren Geschäftstätigkeiten.

³⁾ Investitionsausgaben wurden entsprechend der Taxonomiedefinition und den geltenden Rechnungslegungsgrundsätzen ermittelt und stimmen mit den Beträgen im Jahresabschluss überein, siehe Geschäftsbericht 2023, Erläuterungen zur Konzernbilanz, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Zugänge Sachanlagen), S. 71 sowie Immaterielle Vermögenswerte (Zugänge gesamt), S. 69. Zugänge aus Unternehmenszugängen wurden gesondert ermittelt, sofern für den Berichtszeitraum relevant.

Zur Ermittlung der Taxonomiefähigkeit der Investitionsausgaben nach Kategorie a wurden sämtliche Investitionsausgaben, die im Zusammenhang mit dem Geschäftsfeld Primary Packaging Plastics und Centor stehen, als taxonomiefähig identifiziert. Zur Ermittlung der Taxonomiefähigkeit der Investitionsausgaben nach Kategorie c haben wir die für uns potenziell relevanten taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten identifiziert. Über eine Analyse unserer einzelnen Investitionsprojekte haben wir unsere Investitionsausgaben anschließend den relevanten Wirtschaftsaktivitäten gemäß der delegierten VO 2021/2139 und VO 2023/2486 zugeordnet, um den taxonomiefähigen Anteil zu ermitteln. Durch die Veröffentlichung der verbleibenden Umweltziele sind weitere zu prüfende CapEx-Kategorien hinzugekommen.

Wie der Darstellung im Kapitel „Kennzahlen zur EU-Taxonomie-Berichterstattung“ zu entnehmen, haben wir für 2023 10,5% (Vorjahr: 2%) taxonomiefähige Investitionsausgaben identifiziert. Die signifikante Steigerung resultiert aus der Erweiterung des Berichtsumfangs, da in diesem Jahr erstmals Investitionsausgaben, die in Verbindung mit unseren Umsatzerlösen stehen, zu berichten sind. Die verbleibenden CapEx stehen mit infrastrukturellen Investitionsprojekten in Verbindung und sind somit den Aktivitäten im Anhang I Abs. 7 der delegierten VO 2021/2139 zuzuordnen.

Die Prüfung auf Konformität für die Investitionsausgaben nach Kategorie c haben wir auch in diesem Jahr aufgrund der mangelnden Wesentlichkeit nicht weiterverfolgt. Die CapEx nach Kategorie c machen lediglich 1,2% unserer gesamten Investitionsausgaben aus. Um eine konsistente Berichterstattung in den kommenden Jahren sicherzustellen, haben wir im Zuge der Bekanntmachung der Europäischen Kommission C/2023/305 (Ziffer 13) eine Wesentlichkeitsgrenze festgelegt, die überschritten werden muss, damit wir im Anschluss an die Taxonomiefähigkeitsprüfung auch die Konformitätsprüfung für CapEx-Projekte gemäß Kategorie c durchführen. Wir sehen von der Konformitätsprüfung ab, wenn der Anteil der identifizierten taxonomiefähigen CapEx-Projekte in Kategorie c nicht mindestens 10% beträgt. Mit der gesetzten Wesentlichkeitsgrenze möchten wir die Balance halten zwischen dem Aufwand der Informationsbeschaffung und der Erfassung relevanter taxonomiekonformer Projekte. Eine Prüfung auf Konformität des CapEx-Anteils nach Kategorie a ist im ersten Jahr der Berichtspflicht nicht erforderlich (vgl. Art. 5 der delegierten VO 2023/2486 vom 27. Juni 2023).

Dementsprechend haben wir für 2023 0% taxonomiekonforme Investitionsausgaben identifiziert. Weiterführende Informationen, wie wir im Rahmen unserer Investitionsvorgaben Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigen, finden sich im Kapitel „Managementsystem und organisatorische Verankerung“.

3) Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität der Betriebsausgaben

Zur Ermittlung der Taxonomiefähigkeit unserer Betriebsausgaben (OpEx)⁴⁾ haben wir zunächst unsere relevanten Konten, die mit den taxonomiefähigen Kostenarten in Verbindung stehen, identifiziert und analysiert.

Aufgrund der Bekanntmachung der Europäischen Kommission vom 20. Oktober 2023 haben wir unsere Betriebsausgaben einer Wesentlichkeitsprüfung unterzogen, um zu prüfen, ob die Betriebsausgaben nach Taxonomiedefinition für unser Geschäftsmodell erheblich sind (vgl. Ziffer 13 der Bekanntmachung der Kommission C/2023/305). Dazu haben wir unsere Betriebsausgaben nach Taxonomiedefinition, die gemäß dem delegierten Rechtsakt über die Offenlegungspflichten dem Nenner entsprechen, ins Verhältnis zu unseren gesamten Betriebsausgaben gesetzt. Der Anteil entspricht 3,1%. Um eine konsistente Berichterstattung in den kommenden Jahren sicherzustellen, haben wir eine Wesentlichkeitsgrenze festgelegt, die überschritten sein muss, damit wir eine Taxonomiefähigkeitsprüfung der Betriebsausgaben durchführen. Liegt der Anteil der Betriebsausgaben nach Taxonomiedefinition im Vergleich zu den gesamten Betriebsausgaben der Gerresheimer AG unter 10%, sehen wir von einer Taxonomiefähigkeitsprüfung ab.

Wie der Darstellung im Kapitel „Kennzahlen zur EU-Taxonomie-Berichterstattung“ zu entnehmen, weisen wir entsprechend für 2023 0% (Vorjahr: 0%) taxonomiefähige Betriebsausgaben aus.

Ebenso entfällt aus Gründen der mangelnden Wesentlichkeit eine Prüfung auf Konformität unserer Betriebsausgaben.

⁴⁾ Betriebsausgaben wurden im Sinne der Taxonomiedefinition ermittelt und weichen somit von den Beträgen im Jahresabschluss ab, siehe Geschäftsbericht 2023, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, S. 48.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Im Rahmen des 2019 vom Vorstand der Gerresheimer AG eingeleiteten Strategieprozesses ist das Thema Nachhaltigkeit ein Kernthema auf der Gerresheimer Agenda und einer der Grundpfeiler unserer Unternehmensstrategie. Nachhaltig denken und handeln heißt für uns, unser Geschäftsmodell sowie unsere Wirkung als Unternehmen langfristig zu betrachten.

Den Begriff Nachhaltigkeit berücksichtigen wir in all seinen Facetten. Für uns stehen unsere Produkte sowie ihr Nutzen im Vordergrund unseres Handelns. Mit der Entwicklung und Herstellung von Produkten zur Verpackung von Medikamenten sowie zur einfachen und sicheren Dosierung und Verabreichung von Arzneimitteln leisten wir einen wichtigen Beitrag zu Gesundheit und Wohlbefinden der Gesellschaft. Dieser Anspruch findet Eingang in unsere Entwicklungs- und Produktionsprozesse, indem für uns Qualität, Schonung von Ressourcen, die einfache Handhabung und größtmögliche Sicherheit unserer Produkte höchste Priorität haben.

Im Geschäftsjahr 2020 erfolgte die wesentliche und grundlegende Überarbeitung unserer Nachhaltigkeitsstrategie. In diesem Zuge haben wir unsere Wesentlichkeitsanalyse überprüft. Dabei wurden die Dimensionen „Auswirkungen auf Gerresheimer“ (Outside-in), „Auswirkungen durch unsere Geschäftstätigkeit“ (Inside-out) sowie „Relevanz für unsere Stakeholder“ berücksichtigt. In einem systematischen Prozess wurden die Ergebnisse aus Unternehmensanalyse, Umfeldanalyse und Analyse der Stakeholder-Erwartungen zusammengeführt. Dazu wurden verschiedene Workshops mit

internen und externen Experten, die Auswertung für uns relevanter Ratings, Benchmark-Analysen und Stakeholder-Dialoge durchgeführt. Folgende Beiträge wesentlicher Stakeholder-Gruppen wurden entsprechend berücksichtigt:

1. Die Schwerpunktthemen vieler unserer Pharma- und Kosmetikkunden, die uns in Sachen Nachhaltigkeit entweder einzeln bewerten oder hierfür anerkannte Bewertungsplattformen nutzen, Ergebnisse der letzten Kundenbefragung sowie direkte Gespräche mit Kunden.
2. Investoren- und Analystenfragebögen zu Nachhaltigkeitsaspekten sowie Input aus Gesprächen unseres Vorstands, von Investor Relations oder der Konzernleitung Nachhaltigkeit mit Kapitalmarktakteuren.
3. Öffentliche Positionen und Vorgaben aus der Politik, insbesondere der EU und den USA, aber auch aus lokaler Politik und Öffentlichkeit.
4. Unternehmensperspektive durch Vorgaben aus dem Vorstand, dem operativen Management sowie aus dem Personalmanagement.
5. Die Mitarbeiterperspektive, die insbesondere durch Gespräche und interne Veranstaltungen ermittelt wurde.

Die Ergebnisse der Analysen fließen in der Wesentlichkeitsmatrix zusammen, in welcher die relevanten Themen aus Unternehmenssicht („Auswirkungen auf Gerresheimer“) und die relevanten Themen aus Stakeholder-Sicht gegenübergestellt sind. Die wesentlichen

Wesentlichkeitsmatrix

Ranking ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte nach ihrer Relevanz



Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Themen haben wir in die Wesentlichkeitsbetrachtung mit einbezogen. Für diese haben wir keine von der Stakeholder-Relevanz abweichende Bewertung festgestellt.

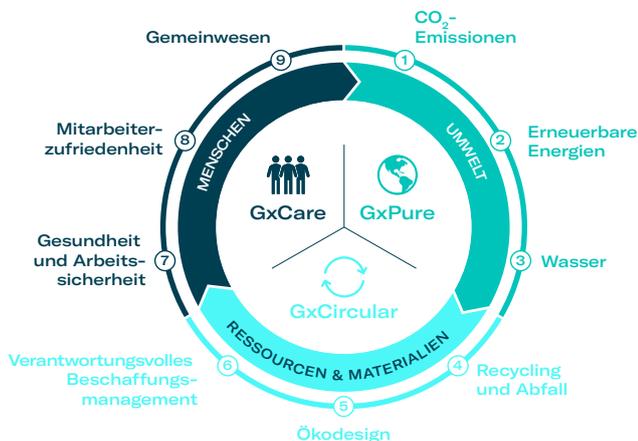
Themen, die sich im oberen rechten Quadranten befinden, sowie das Thema Gemeinwesen bilden als strategische Handlungsfelder den Hauptfokus unserer Nachhaltigkeitsstrategie und wurden durch die Unternehmensleitung als Grundlage für die weitere strategische Planung, insbesondere für die Entwicklung unserer strategischen Nachhaltigkeitsziele und abzuleitende Managementkonzepte, sowie die Festlegung von wichtigen Nachhaltigkeitskennzahlen (Indikatoren) verwendet.

Die sich aus der Wesentlichkeitsmatrix ergebenden neun strategischen Handlungsfelder haben wir den drei Pfeilern unserer Nachhaltigkeitsstrategie zugeordnet: Umwelt (GxPure), Produkte und Ressourcen (GxCircular) sowie Menschen (GxCare).

Die Wesentlichkeitsanalyse zeigt einen deutlichen Schwerpunkt im Bereich Umwelt mit den Themen Emissionen, Energie und Wasser, zusammengefasst unter „GxPure“. Eine ebenfalls hohe Relevanz haben darüber hinaus die Themenbereiche rund um unsere Produkte und eingesetzten Ressourcen, dabei insbesondere Recycling und Abfall, Ökodesign und verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement, zusammengeführt unter „GxCircular“. Auch Themen mit Fokus auf den Menschen, wie Gesundheit und Arbeitssicherheit, Mitarbeiterzufriedenheit und Gemeinwesen, haben eine hohe Bedeutung und wurden unter „GxCare“ gebündelt. Somit ergeben sich aus der Wesentlichkeitsanalyse neun strategische Handlungsfelder für unsere Nachhaltigkeitsstrategie.

Unsere strategischen Handlungsfelder

Die neun strategischen Handlungsfelder, verknüpft mit den drei Pfeilern der Gerresheimer Nachhaltigkeitsstrategie



Neben den identifizierten strategischen Handlungsfeldern sind uns und unseren Stakeholdern weitere Themen wichtig. Wirtschaftsethisches Verhalten und Gesetzeskonformität sind für uns Grundvoraussetzung jeglichen Handelns. Patientensicherheit und Kundenzufriedenheit stehen für uns als Kernprämissen im Fokus unserer Geschäftstätigkeit und sind gleichzeitig ein zentraler Teil unserer Verantwortung als Unternehmen. Mit Blick auf unsere Mitarbeiter liegen uns Bildung und Ausbildung, Personalentwicklung, Vielfalt und Chancengleichheit sowie hohe Arbeits- und Sozialstandards am Herzen und spiegeln sich gesamtheitlich in der Mitarbeiterzufriedenheit wider.

Unsere Nachhaltigkeitsziele

Langfristiger Geschäftserfolg bedeutet für uns, neben ökonomischen auch gesellschaftliche und ökologische Werte für die Gesellschaft zu schaffen. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, haben wir für die neun strategischen Handlungsfelder unserer Nachhaltigkeitsstrategie globale Ziele verabschiedet.

Damit möchten wir erreichen, dass Gerresheimer insgesamt einen Beitrag zur Bewältigung globaler Herausforderungen, wie des Klimawandels, damit verbundener regionaler Wasserknappheiten und des Übergangs zu einer Kreislaufwirtschaft, leistet. Zudem wollen wir die Arbeitssicherheit an unseren Standorten weiterhin nachhaltig verbessern, die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter sicherstellen sowie durch unser soziales Engagement einen gesellschaftlichen Beitrag als Good Corporate Citizen leisten. Darüber hinaus wollen wir unserer Verantwortung für unsere Lieferkette durch geeignete Maßnahmen gerecht werden.

Durch die Festlegung konkreter Ziele, Zielzeiträume und Leistungsindikatoren⁵⁾ in den Bereichen Umwelt (GxPure), Produkte und Ressourcen (GxCircular) sowie Menschen (GxCare) machen wir unseren Fortschritt messbar und berichten jährlich den Status der Zielerreichung.

⁵⁾ Hierbei handelt es sich nicht um bedeutsame nichtfinanzielle Leistungsindikatoren i.S.v. § 315b IVm, § 289c Abs. 3 Nr. 5.

Gerresheimer Nachhaltigkeits-KPI und Zielsetzung

Ziel	KPI	2023	2022	Basisjahr 2019 ¹⁾	Zielwert	Zieljahr
GxPure (Umwelt)						
CO₂-Emissionen Reduzierung unserer absoluten CO ₂ -Emissionen, um den globalen Temperaturanstieg unter 1,5°C zu halten	Scope 1- und Scope 2-Emissionen	-20,2% 455.181 t CO ₂ e	-13,1% 495.309 t CO ₂ e	- 570.230 t CO ₂ e	-50% 285.115 t CO ₂ e	2030
Erneuerbare Energien Erhöhung des Stromanteils aus erneuerbaren Quellen	Anteil Strom aus erneuerbaren Quellen	45,6%	34,7%	-	100%	2030
Wasser Standorte mit hohem Wasserstress werden eine Zertifizierung für verantwortungsvolle Wassernutzung erlangen	Anteil der Standorte mit hohem Wasserstress, die zertifiziert sind	0%	0%	-	100%	2030
Reduzierung der globalen Wasserentnahme	Wasserentnahme	7,4% 1.115.692 m ³	10,3% 1.146.342 m ³	- 1.039.282 m ³	-10% 935.353 m ³	2030
GxCircular (Produkte und Ressourcen)						
Recycling und Abfall Reduzierung der Zuführung von Industrieabfällen aus unserer eigenen Fertigung zu Deponien bei minimaler Verbrennungsrate	Anteil der Industrieabfälle aus unserer eigenen Fertigung, welche der Deponierung zugeführt werden	19,1%	16,0%	-	0%	2028
Ökodesign Systematische Einbeziehung von Prinzipien der Kreislaufwirtschaft in unser Produktdesign	Anteil von Neuproduktentwicklungen, die Gerresheimer Ökodesign-Prinzipien einbeziehen	93,4%	-	-	100%	2023
Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement Einhaltung von Umwelt- und Sozialaspekten durch unsere Lieferanten	Anteil der strategischen Lieferanten, die den Gerresheimer Verhaltenskodex für Lieferanten anerkannt haben	65,0%	31,0%	35,0%	100%	2024
	Anteil der strategischen Lieferanten, die nach ökologischen und sozialen Aspekten bewertet sind	55,0%	28,0%	24,0%	100%	2024
GxCare (Menschen)						
Mitarbeiterzufriedenheit Zu den besten 25% der Arbeitgeber in Bezug auf die Mitarbeiterzufriedenheit gehören	Mitarbeiter-Net Promoter Score	- ²⁾	7,4	-	>20	2028
Gesundheit und Arbeitssicherheit Bereitstellung einer gesunden und sicheren Arbeitsumgebung	Unfallhäufigkeit (LTIR) mit Ausfalltagen	-50% 6,43 LTIR	-41,5% 7,49 LTIR	- 12,81 LTIR	-80% 2,56 LTIR	2028
	Standorte mit ISO 45001 Zertifizierung	86,0%	71,0%	5%	100%	2023
Gemeinwesen Alle Standorte engagieren sich jährlich in ihren lokalen Gemeinschaften	Anteil der Standorte mit jährlichem Engagement in den Bereichen „Schule und Ausbildung“, „Gesundheit und Wohlbefinden“ oder zu unseren Fokusthemen im Bereich „Nachhaltigkeit“	75,7%	78,0%	-	100%	2023

¹⁾ Für Ziele ohne Baseline und Status liegen die Daten bislang noch nicht vor.

²⁾ Keine Messung im Jahr 2023.

Basisjahr für unsere Nachhaltigkeitsziele ist grundsätzlich das Geschäftsjahr 2019. Die Zieljahre für die angestrebte Zielerreichung orientieren sich für den Bereich GxPure (Umwelt) an den globalen Klimaschutzplänen und für alle anderen Bereiche an unserem Strategieprozess „formula g“. Für ausgewählte Ziele haben wir uns zudem ambitioniertere Zieljahre gesetzt.

Managementsystem und organisatorische Verankerung

Seit 2010 hat Gerresheimer seine unternehmerische Verantwortung und damit seine Haltung zur Nachhaltigkeit in der Unternehmensrichtlinie „Unternehmerische Verantwortung“ festgeschrieben, kommuniziert und konzernweit ausgerollt. Die Prinzipien der Nachhaltigkeit und der unternehmerischen Verantwortung sind zugleich Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie und damit nicht nur in unserer Vision, sondern auch in unserer Mission und unseren fünf Unternehmenswerten verankert. Diese Prinzipien gelten verbindlich für alle unsere Standorte weltweit.

Der Vorstand der Gerresheimer AG entscheidet über die Unternehmensstrategie und ist das oberste Entscheidungsgremium für wirtschaftliche, ökologische und soziale Themen. Er ist direkt involviert, wenn es um die grundlegende Ausrichtung und Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie geht. Dem Vorstand wird mindestens zweimal im Jahr zum Umsetzungsstand sowie zu aktuellen Themenstellungen der Nachhaltigkeitsstrategie im Rahmen der Vorstandssitzungen berichtet.

Im Jahr 2021 hat der Aufsichtsrat ein System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder beschlossen, das unter anderem durch die Einführung einer vergütungsrelevanten ESG-Komponente noch stärker als bisher die ganzheitliche Steuerung der Gerresheimer Gruppe im Einklang mit der Geschäftsstrategie fördern soll. Der Aufsichtsrat hat seit dem Geschäftsjahr 2022 innerhalb des Short Term Incentive (STI) jedes Jahr auch drei bzw. vier nichtfinanzielle Leistungsziele festgelegt (ESG-Ziele). Die ESG-Ziele kommen aus den Bereichen Environment (Umweltschutz), Social (soziale Komponenten) und Governance (verantwortungsvolle Unternehmenssteuerung) und leiten sich aus unseren langfristigen Nachhaltigkeitszielen ab. Das Vergütungssystem wurde von der Hauptversammlung am 9. Juni 2021 gebilligt und gilt einheitlich für alle Vorstandsmitglieder.

Für das Geschäftsjahr 2023 wurden im Rahmen der Aufsichtsratssitzung im November 2022 die folgenden ESG-Zielbereiche festgelegt:

- > Anteil Strom aus erneuerbaren Quellen | Zielwert 40%
- > Unfallhäufigkeit (Anzahl Arbeitsunfälle mit einer Ausfallzeit von mehr als einem Tag pro eine Million geleisteter Arbeitsstunden) | Zielwert 6,5
- > Weiterbildungsstunden pro Mitarbeiter | Zielwert 15 Stunden
- > EcoVadis-Bewertungsergebnis | Zielwert 75% der Silberskala

Weitere Details zu den ESG-Zielen in der Vorstandsvergütung und der Zielerreichung für das Geschäftsjahr 2023 finden sich im Geschäftsbericht 2023 im Kapitel „Vergütungsbericht“.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde die Konzernfunktion Nachhaltigkeit als eigenständige Abteilung ausgegliedert, sie berichtet seither an den Finanzvorstand.

Uns ist wichtig, dass wir interdisziplinär und spartenübergreifend daran arbeiten, ein nachhaltigeres Unternehmen zu werden. Aus diesem Grund wurde 2020 der Sustainability Council (Nachhaltigkeitsrat) unter Vorsitz des Finanzvorstands gegründet. In diesem Gremium aus Vertretern der verschiedenen Geschäftsbereiche und Funktionen wird sichergestellt, dass wir einen Rahmen und ein gemeinsames Verständnis für unsere Nachhaltigkeitsstrategie innerhalb unseres internationalen und vielfältigen Geschäftsumfelds haben, es eine kontinuierliche Abstimmung der unternehmerischen, betrieblichen, finanziellen und technischen Sichtweisen zum Thema Nachhaltigkeit gibt und unser Geschäftsmodell fortlaufend hinsichtlich aktueller und zukünftiger Nachhaltigkeitsthemen überprüft wird. Der Sustainability Council hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr schwerpunktmäßig mit den folgenden Themen beschäftigt:

- > Entwicklung von Umsetzungsplänen zu unseren Nachhaltigkeitszielen
- > Arbeit der Expertengruppen
- > regulatorische Anforderungen z. B. aus der EU-Taxonomie und dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz
- > Science Based Targets
- > Sourcing-Strategien für Strom aus erneuerbaren Energien
- > weitere Integration unserer Nachhaltigkeitsziele in wesentliche Steuerungs- und Überwachungsprozesse, z. B. den operativen und strategischen Planungsprozess
- > interne und externe Nachhaltigkeitskommunikation

Um die Sicherstellung der strategischen und operativen Steuerung und Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie zu gewährleisten und die Wirksamkeit von Maßnahmen zu bewerten, wird von unseren Geschäftsbereichen im Rahmen der dreimal jährlich stattfindenden Business Reviews über die operative Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele berichtet. Zudem planen die Geschäftsbereiche im Rahmen des jährlichen operativen und strategischen Planungsprozesses die Zielerreichungspfade zu den wichtigsten Kennzahlen unserer Nachhaltigkeitsstrategie sowie die Konzepte und Maßnahmen zur Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele. Dieser Prozess ist analog zu den Finanzkennzahlen in unserer zentralen Reporting-Software integriert und wurde auch im Geschäftsjahr 2023 weiterentwickelt. Bereits im Geschäftsjahr 2021 haben wir die Bewertung der Implikationen von geplanten Investitionen für unsere Nachhaltigkeitsziele als Kriterien im Entscheidungsprozess für Investitionen verankert.

Im Gerresheimer Management System (GMS) ist die kontinuierliche Verbesserung aller operativen Tätigkeiten bei Gerresheimer festgeschrieben. Dementsprechend und der üblichen Verantwortungszuordnung folgend, liegt die Verantwortung für die Erreichung der Ziele und die Einhaltung der Prozesse, auch in Sachen Nachhaltigkeit, bei den Führungskräften der Geschäftsbereiche und der Werke sowie bei den Fachverantwortlichen. Im Rahmen der regelmäßigen GMS-Evaluationen der Werke und Standorte wie auch der Lieferantenaudits werden Teilaspekte unserer Nachhaltigkeitsziele kontrolliert und auditiert. Zusätzliche Kontrollaktivitäten finden regelmäßig im Kontext der Berichterstattung statt.

Zahlreiche unserer internationalen Pharma- und Kosmetikkunden evaluieren ebenfalls regelmäßig unsere Maßnahmen und Ergebnisse im Bereich Nachhaltigkeit. Auch mit unseren Investoren stehen wir in engem Austausch über unsere Nachhaltigkeitsstrategie.

Externe Bewertungen

Im Geschäftsjahr 2023 haben wir in der Bewertung durch EcoVadis erneut den Goldstatus erhalten. Dabei haben wir unsere Bewertung auf 74 (Vorjahr: 68) von 100 möglichen Punkten gesteigert. Damit zählen wir zu den Top 5% aller von EcoVadis bewerteten Unternehmen und zu den besten 1% in der Vergleichsbranche der Pharmazulieferer und der Medizintechnik.

Zusätzlich haben wir, wie jedes Jahr, über den CDP-Fragebogen unsere Leistung im Bereich Klima offengelegt. Aufgrund der hohen Anzahl von teilnehmenden Unternehmen im Jahr 2023 hat CDP angekündigt, dass die Bewertung für 2023 erst im Frühjahr 2024 zur Verfügung stehen wird, sodass wir nicht wie gewohnt über ein aktuelles Ergebnis berichten können. Im Jahr 2022 erhielten wir das Rating A-.

Zusätzlich zu unserem Engagement bei EcoVadis und CDP analysieren unabhängige ESG-Research- und -Rating-Agenturen unsere ökologischen, sozialen und Governance-bezogenen Geschäftspraktiken, um institutionellen Anlegern Entscheidungshilfen zu geben. 2023 ist Gerresheimer in folgenden Ratings bewertet:

- > MSCI ESG-Rating: Bewertung AA (auf einer Skala von AAA bis CCC).
- > Sustainalytics ESG-Risikobewertung: Die Bewertung liegt bei 19,9, womit sich Gerresheimer in der Kategorie „Niedriges Risiko“ für wesentliche finanzielle Auswirkungen von ESG-Faktoren befindet.
- > ISS ESG-Unternehmensrating: C (auf einer Skala von A+ bis D-) mit einem Dezil-Rang der relativen Performance von 4 (auf einer Skala von 1 bis 10) innerhalb unserer Industrie.

Stakeholder-Dialoge

Nicht nur im Zusammenhang mit der regelmäßigen Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie bildet der Dialog mit unseren Stakeholdern weltweit einen elementaren Bestandteil unseres Nachhaltigkeitsmanagements. Daher treten wir über verschiedene zielgruppenspezifische Formate mit ihnen in Kontakt, um sie über unsere Nachhaltigkeitsleistung zu informieren, ihre Meinungen und ihre Expertise einzuholen sowie gemeinsam Lösungen zu entwickeln. So ist der Austausch mit unseren Geschäftspartnern und Kunden, dem Kapitalmarkt, Mitarbeitern, Politikvertretern, Nichtregierungsorganisationen sowie Nachbarn sehr wichtig.



Gerresheimer erneut mit EcoVadis-Goldmedaille für nachhaltige Unternehmensführung ausgezeichnet

Dietmar Siemssen, CEO der Gerresheimer AG:

„Die EcoVadis-Goldmedaille ist ein Meilenstein in der erfolgreichen Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Nachhaltigkeit ist eines der fünf strategischen Handlungsfelder von Gerresheimer, in dem wir unsere ambitionierten und messbaren Ziele gezielt vorantreiben.“



Gerresheimer ist für die erfolgreiche Umsetzung seiner Nachhaltigkeitsstrategie erneut von EcoVadis, einem der führenden Anbieter von Sustainability-Rankings, mit der Goldmedaille ausgezeichnet worden. Mit 74 von maximal 100 möglichen Punkten zählt Gerresheimer dabei zu den Top 5% aller von EcoVadis bewerteten Unternehmen und zu den besten 1% der Branche. Im vergangenen Jahr erhielt Gerresheimer erstmals die Goldmedaille von EcoVadis. In den drei Jahren zuvor wurde das Unternehmen jeweils mit einer Silbermedaille ausgezeichnet, wobei die Punktzahlen kontinuierlich gestiegen sind.

Für den Austausch mit unseren Kunden nutzen wir unterschiedlichste Austauschformate wie persönliche Gespräche und die Teilnahme an Fachmessen in Europa, Amerika und Asien. Wir informieren regelmäßig, beispielsweise über entsprechende Newsletter, Kataloge und Broschüren, sowie fortlaufend mit Hilfe detaillierter Produkt- und Leistungsinformationen und durch unsere Internetpräsenz. Um uns ein Bild von den Erwartungen unserer aktuellen und potenziellen Kunden zu machen, führen wir zudem mit Hilfe eines renommierten Marktforschungsinstitutes regelmäßig weltweit Studien zur Kundenzufriedenheit durch.

Im Dialog mit unseren Mitarbeitern war im Geschäftsjahr 2023 vor allem die Kommunikation unserer Nachhaltigkeitsstrategie und von deren Bedeutung für unsere tägliche Arbeit an der Vision „Innovating for a better life“ sowie deren Umsetzung in den verschiedensten Unternehmensbereichen ein wesentlicher Bestandteil unserer Kommunikationsaktivitäten. Hierbei haben wir unsere Mitarbeiter über unseren globalen Mitarbeiternewsletter informiert und die Informationsseiten sowie News-Publikationen unserer Social Collaboration-Plattform genutzt. Im persönlichen Austausch haben wir Mitarbeiter in verschiedenen Geschäfts- und Verantwortungsbereichen im Rahmen von Onlineschulungen bezüglich unserer neuen Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele geschult. Auch im Rahmen unserer jährlich vergebenen GMS Awards wurden mehrere Projekte mit Nachhaltigkeitsbezug eingereicht, im Rahmen des Auswahlprozesses vorgestellt und ein Gewinnerteam in der Kategorie „Sustainability Award“ durch den Vorstand ausgezeichnet. Außerdem bildet die Mitarbeiterbefragung ein wichtiges Instrument zur Mitarbeiterkommunikation (Näheres dazu in Abschnitt „GxCare“).

Unsere Gespräche und der Austausch mit der Politik finden im Rahmen der üblichen Branchenverbandsaktivitäten statt. Die Gerresheimer AG betreibt darüber hinaus keine politische Einflussnahme und unterhält keine Büros zur politischen Kommunikation. Bei Gesetzgebungsverfahren beteiligen wir uns als Unternehmen nur durch eine gemeinschaftliche Positionsvertretung über unsere Industrieverbandsaktivitäten.

Als wesentliche Mitgliedschaften in Industrieverbänden sind die Mitgliedschaft im Bundesverband Glas (für die deutschen Glasstandorte) sowie die Mitgliedschaft im europäischen Behälterglasverband (FEVE) zu nennen. Außerdem ist Gerresheimer Mitglied in entsprechenden Arbeitgeberverbänden. Im Jahr 2020 sind wir zudem dem Wasserstoffbündnis Bayern beigetreten, um bei der Weiterentwicklung dieser wichtigen Technologie mitzuwirken.

Mit unserem Internetauftritt machen wir wichtige Informationen, Kennzahlen und aktuelle Entwicklungen für all unsere Stakeholder einfach und umfangreich zugänglich.

Nachhaltigkeitsrisiken

Zur robusten Verankerung von Nachhaltigkeit in allen Bereichen unseres Unternehmens streben wir die weitere kontinuierliche und umfassende Integration von Nachhaltigkeitsthemen in unsere Prozesse an. Da sich die potenziellen Chancen und Risiken aus unseren Nachhaltigkeitsthemen bislang nicht unmittelbar in die finanzielle Bewertungslogik unseres Risikomanagements integrieren lassen, haben wir den Prozess zur Erfassung, Bewertung und Berichterstattung über Nachhaltigkeitsrisiken in der „Richtlinie zur Nachhaltigkeitsrisiko-Berichterstattung“ definiert.

Nachhaltigkeitsrisiken unterscheiden sich zum Teil hinsichtlich des betrachteten Zeithorizonts, der Abschätzung ihrer Auswirkungen, aber auch hinsichtlich der Perspektive von traditionellen Risikobetrachtungen. Aus diesem Grund baut der Prozess für die Nachhaltigkeitsrisiko-Berichterstattung auf den bestehenden Komponenten des Risikomanagements auf, geht jedoch darüber hinaus. Dadurch lassen sich zum einen Doppelarbeit und -erfassung vermeiden, zum anderen ist eine vollständige Analyse gewährleistet.

Bei der systematischen Erfassung und Bewertung unserer Nachhaltigkeitsrisiken orientieren wir uns an unseren strategischen Handlungsfeldern und betrachten sowohl Risiken, die mit unserer eigenen Geschäftstätigkeit verknüpft sind und negative Auswirkungen u. a. auf diese Handlungsfelder haben oder haben könnten (Inside-out), als auch Risiken, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell erhebliche negative Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation unseres Unternehmens haben könnte (Outside-in).

Nachhaltigkeitsrisiken identifizieren, erfassen und bewerten wir entsprechend dem definierten Prozess sowohl „Top-down“ durch eine jährliche Überprüfung im Risk Committee und Sustainability Council als auch „Bottom-up“ im Rahmen unserer Business Reviews, des Planungsprozesses und der zweimal pro Jahr stattfindenden Risikoabfrage an allen Standorten.

Die Nachhaltigkeitsrisiken werden einmal jährlich an den Vorstand berichtet.

Wir veröffentlichen zudem jährlich im Rahmen und gemäß den Anforderungen des CDP (ehemals Carbon Disclosure Project) Einzelheiten zu identifizierten klimabezogenen Chancen und Risiken. Der CDP-Fragebogen zum Klimawandel folgt den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD).

Für den Berichtszeitraum wurden keine berichtspflichtigen Netto- risiken im Sinne des § 315c i. V. m. § 289c Abs. 3 Nr. 3 und 4 HGB identifiziert.

GxPure (Umwelt)

GxPure ist der erste Pfeiler unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Hier haben wir unser Engagement für das Klima und die Umwelt verankert.

Strategisches Handlungsfeld	Ziel	UN Global Compact Prinzipien	SDGs	
			3	13
Emissionen	Reduzierung unserer absoluten CO ₂ e-Emissionen Scope 1 und Scope 2 um 50% bis 2030	Prinzip 7, 8, 9		
Erneuerbare Energien	Erhöhung des Stromanteils aus erneuerbaren Quellen auf 100% bis 2030	Prinzip 7, 8, 9		
Wasser	Zertifizierung für verantwortungsvolle Wassernutzung von 100% der Standorte mit hohem Wasserstress	Prinzip 7, 8, 9		
	Reduzierung der globalen Wasserentnahme um 10% bis 2030			



Wir wollen die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt so gering wie möglich halten, denn wir sind davon überzeugt, dass wir mittel- und langfristig bessere Resultate erzielen, wenn wir verantwortungs- und umweltbewusst handeln.

Unser übergeordnetes Ziel ist es, unsere Rohstoffe und Ressourcen so effizient wie möglich einzusetzen. Umweltschutz und die Herausforderungen durch den Klimawandel treiben uns an, unser Energie-, Verbrauchs- und Emissionsmanagement kontinuierlich zu verbessern. Darüber hinaus adressieren wir potenziell aufkommende physische Wasserknappheiten in Verbindung mit dem Klimawandel frühzeitig.

Unsere Ansprüche haben wir im Rahmen des Strategieprozesses in die drei strategischen Handlungsfelder Emissionen, Energie und Wasser übersetzt und für diese konkrete Leistungskennzahlen definiert, mit denen wir unseren Fortschritt global steuern und jährlich transparent machen.

Um die Umsetzung unserer Ziele sicherzustellen, nutzen wir zum einen unsere globalen Gremien, wie den Sustainability Council, sowie zentrale Unternehmenssteuerungsprozesse, wie den operativen und strategischen Planungsprozess, sowie die quartalsweise stattfindenden Business Reviews. Zum anderen setzen wir auf Zertifizierungssysteme an unseren Standorten weltweit, um die Voraussetzungen für die Erhebung, Planung und Steuerung der Ziele vor Ort sicherzustellen und eine Standardisierung und kontinuierliche Verbesserung unserer Managementsysteme voranzutreiben.

17 unserer 35 Produktionsstandorte sowie einem Verwaltungsstandort werden nach ISO-Norm 14001 ein modernes Umweltmanagement und der verantwortungsvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen bescheinigt. Alle Zertifizierungen werden regelmäßig überprüft und in einem festgelegten Rhythmus neu angestoßen.

Um an den Standorten ohne zertifiziertes Managementsystem einheitliche und verbindliche Mindeststandards zu etablieren, haben wir dieses Jahr den Konzernumweltstandard verabschiedet und erste Schritte in Richtung der globalen Ausrollung unternommen. Diese wird 2024 fortgeführt.

Mittels unserer zentralen Reporting-Software werden Umweltkennzahlen auf Werksebene erfasst, auf Geschäftsbereichs- und Unternehmensebene aggregiert und ausgewertet. Sie finden Eingang in die quartalsweise stattfindenden Business Reviews zwischen Vorstand, den Fachbereichsexperten und den Geschäftsbereichen sowie in den Sustainability Council.

Auch in diesem Jahr haben wir die organisatorische Verankerung der Verantwortlichkeiten für die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsziele in den Geschäftsbereichen, die Wissensvermittlung sowie die weitere Integration unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung vorangetrieben. Die Nachhaltigkeitsziele sind Teil unserer jährlich stattfindenden operativ-strategischen Planung für die nächsten Jahre, um eine integrierte Sicht auf die Unternehmensplanung sowie eine kontinuierliche Fortschrittsplanung sicherzustellen.

Emissionen und Energie

Für die Herstellung von Kunststoff- und Glasverpackungen benötigen wir Energie, wobei insbesondere die Schmelzvorgänge in den Hochtemperaturöfen wesentliche Treiber unserer Verbräuche sind. In diesem Zusammenhang ist es unser Ziel, sowohl unsere Energieeffizienz zu verbessern als auch die damit verbundenen klimaschädlichen Emissionen zu vermeiden. Insbesondere der Einsatz effizienter Technologien sowie der zunehmende Umstieg auf erneuerbaren Strom sind dabei wesentliche Säulen unseres Ansatzes.

Ein Großteil unserer direkten Scope 1- und indirekten Scope 2-Emissionen ist aus unseren Kraftstoff-, Strom- sowie Heiz- bzw. Kühlenergieverbräuchen ableitbar. Zu den Energieverbräuchen im Scope 1 zählen nicht erneuerbare Quellen wie Erdgas, Flüssigerdgas, Diesel und Leichtöl, wovon Erdgas den größten Anteil ausmacht. Der Scope 2-Energieverbrauch setzt sich aus der zugekauften Menge an Strom und Wärme zusammen.

Einige der für uns relevanten, in unserer Wertschöpfungskette vor- bzw. nachgelagerten indirekten Treibhausgasemissionen (Scope 3) werden ebenfalls jährlich durch uns erhoben. Hierzu zählen Emissionen aus dem Zukauf der Rohstoffe Kunststoffgranulat, Röhrglas und Fremdscherben sowie Emissionen aus vorgelagerten Prozessen zur Strombereitstellung.

Unsere Bestrebungen, die Auswirkungen unserer Prozesse auf den Klimawandel zu reduzieren, haben wir in folgende ambitionierte Ziele übersetzt:

🎯 Wir haben uns zum Ziel gesetzt, bis 2030 unsere Scope 1- und Scope 2-Emissionen um 50% zu reduzieren. Die Basis der Reduktion bildet das Geschäftsjahr 2019.

🎯 Für unseren Stromverbrauch haben wir uns ergänzend das Ziel gesetzt, dass bis 2030 100% unseres Stromverbrauchs aus erneuerbaren Quellen stammen.

Der Aufbau eines systematischen Energiemanagements bildet unseren organisatorischen Rahmen, um Energieeinsparpotenziale zu identifizieren und zu nutzen und so unsere Energieeffizienz weiter zu verbessern. Zwölf unserer 35 Produktionsstandorte sowie zwei Entwicklungsstandorte haben ein nach ISO 50001 zertifiziertes Managementsystem eingeführt. Alle Zertifizierungen werden nach einem festgelegten Rhythmus überprüft und aktualisiert. An den betreffenden Standorten werden in diesem Kontext regelmäßig Schulungen zum effizienten Einsatz von Energie und zum Schutz der Umwelt durchgeführt.



Gerresheimer tritt der Science Based Targets initiative bei

Im August 2023 ist Gerresheimer der Science Based Targets initiative (SBTi) beigetreten. Die Organisation unterstützt Unternehmen dabei, Ziele zur Reduktion von Treibhausgasemissionen wissenschaftlich fundiert festzulegen und umzusetzen. Die SBTi wird validieren, ob unsere formulierten CO₂-Reduktionsziele im Einklang mit dem Pariser Klimaschutzabkommen stehen. Anschließend wird der Fortschritt unserer Reduktion auf der SBTi-Plattform transparent dokumentiert. Bis 2030 wollen wir unsere Scope 1- und Scope 2-Emissionen im Vergleich zum Basisjahr 2019 um 50% reduzieren. Darüber hinaus haben wir uns verpflichtet, in den nächsten 24 Monaten auch ein konkretes Reduktionsziel für die Scope 3-Emissionen festzulegen. Mit dem SBTi-Beitritt unterstreichen wir unsere ambitionierten Nachhaltigkeitsziele im Rahmen unserer Unternehmensstrategie „formula g“.

Der SBTi-Beitritt untermauert unseren Anspruch, transparent, fundiert und vergleichbar nach Best-Practice-Standards über Ziele, Maßnahmen und Ergebnisse unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten zu informieren.

„Wir wollen mit unseren Produkten und Lösungen dazu beitragen, die Lebensqualität von Millionen Patienten weltweit zu verbessern. Nachhaltigkeit und insbesondere Verantwortung für die Klimaauswirkungen unseres operativen Geschäfts gehören für uns untrennbar dazu.“

Dietmar Siemssen, CEO der Gerresheimer AG

Insbesondere dort, wo Glas geschmolzen wird, besteht ein hoher Energiebedarf. Wir überholen und erneuern bedarfsgerecht energieintensive Anlagen, wie beispielsweise die Schmelzwannen in unseren Behälterglaswerken. Dadurch können wir neueste Technologien für die Glasschmelze einsetzen und die Produktionstechnologie insgesamt modernisieren. So erzielen wir bei Wannenerneuerungen durchweg Verbesserungen der Energieeffizienz. Ebenfalls ist es uns gelungen, die Kapazität unserer Behälterglaswerke in den letzten zehn Jahren deutlich zu steigern – bei gleichzeitig signifikant reduziertem Energieverbrauch je Tonne Glas. Regelmäßige Automatisierungen bei der Rohstofflieferung und der Gemengeherstellung tragen ebenso wie moderne Kontrollsysteme der Wannen zu einer stetig steigenden Effizienz am sogenannten heißen Ende bei. Außerdem werden für die Endverpackung der Glasprodukte zunehmend Packroboter eingesetzt, was eine hohe Genauigkeit und Fehlervermeidung bei der finalen Verpackung auf Paletten sicherstellt. Auch in unseren kunststoffverarbeitenden Werken werden die eingesetzten Produktionstechnologien regelmäßig ausgetauscht und modernisiert.

Bereits im vergangenen Geschäftsjahr wurde die „Energy Savings Campaign“ initiiert, eine Innovationskampagne, bei der Mitarbeiter weltweit ihre Ideen zum Thema Energiesparen auf unserer Online-Innovationsplattform einreichen konnten. Die Ideenkampagne wurde in diesem Geschäftsjahr abgeschlossen und ausgewertet. Insgesamt wurden 285 Ideen eingereicht, von denen rund ein Viertel als unmittelbar umsetzbar eingestuft wurde. Die restlichen Ideen haben ein mittel- bis langfristiges Umsetzungspotenzial. Unseren Standorten wurden die finalen Ideen zur Verfügung gestellt, sodass sie in den kommenden Jahren die für sich passenden Maßnahmen umsetzen können.

Für das Jahr 2023 lässt sich der Großteil der Reduktion unserer Energieverbräuche an unseren Standorten durch Optimierung der Prozesse sowie technologische Umrüstung von Maschinen oder die Nutzung von Wärmerückgewinnung realisieren.

Im Bereich der Glasherstellung wird es zudem zunehmend wichtig, Scherben im Prozess einzusetzen, wodurch ebenfalls signifikante Verbesserungen der Energieeffizienz erreicht werden können. Durch den Einsatz von Scherben werden zum einen neue CO₂-Emissionen im Zusammenhang mit der Rohstoffgewinnung vermieden, zum anderen reduzieren Scherben den Schmelzpunkt, sodass weniger Energie eingesetzt werden muss und die CO₂-Emissionen weiter reduziert werden können.



Unsere Werke in Indien setzen auf erneuerbare Energien

Unsere indischen PPG-Werke in Kosamba werden seit Juni neben konventionellem Strom zusätzlich mit Energie aus erneuerbaren Quellen versorgt. Der erneuerbare Strom stammt aus einem Wind- und Solarpark und beliefert den Standort mit ca. 29.000 MWh/a, von denen wir 19.000 MWh/a als erneuerbaren Strom bei uns proklamieren können. Hierbei arbeiten wir mit dem Solar- und Windkraftanlagenentwickler und -betreiber Clean Max zusammen.

„Der Abschluss der PPAs ist für unseren indischen Standort ein wesentlicher Schritt zur Dekarbonisierung mit dem Ziel von 100% erneuerbaren Energien im Jahr 2030.“

Patrick Kraft, Technical Sustainability Manager
Moulded Glass



Energieverbrauch

Heizwert in MWh	2023	2022	2021	Basisjahr 2019
Gesamtenergieverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen	1.523.695	1.614.154	1.597.441	1.719.028
Erdgas	1.065.057	1.094.830	1.082.363	1.033.497
Andere Brennstoffe	8.472	13.848	18.595	16.364
Bezogene Elektrizität	445.798	500.983	491.980	665.066
Andere	4.368	4.493	4.503	4.101
Gesamtenergieverbrauch aus erneuerbaren Quellen	377.749	275.367	213.979	–
Elektrizität	377.749	275.367	213.979	–
Gesamtenergieverbrauch	1.901.444	1.889.521	1.811.420	1.719.028

Anteil Stromverbrauch aus erneuerbaren Quellen am Gesamtstromverbrauch

in MWh	2023	2022	2021	Basisjahr 2019
Gesamtstrombezug	821.505	776.151	705.949	665.066
aus nicht erneuerbaren Quellen	445.798	500.983	491.980	665.066
aus erneuerbaren Quellen	375.707	275.167	213.969	–
<i>Anteil bezogene Elektrizität aus erneuerbaren Quellen</i>	45,7%	35,5%	30,3%	0,0%
Eigene Stromerzeugung	6.903	17.672	25.924	20.176
aus nicht erneuerbaren Quellen	4.861	17.473	25.915	20.176
aus erneuerbaren Quellen	2.042	199	10	–
<i>Anteil eigene Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen</i>	29,6%	1,1%	0,0%	0,0%
Gesamtstromverbrauch	828.408	793.823	731.873	685.241
aus nicht erneuerbaren Quellen	450.659	518.456	517.895	685.241
aus erneuerbaren Quellen	377.749	275.367	213.979	–
<i>Anteil Stromverbrauch aus erneuerbaren Quellen</i>	45,6%	34,7%	29,2%	0,0%

Bei der Konvertierung der Primärenergieverbräuche haben wir den Heizwert angesetzt.

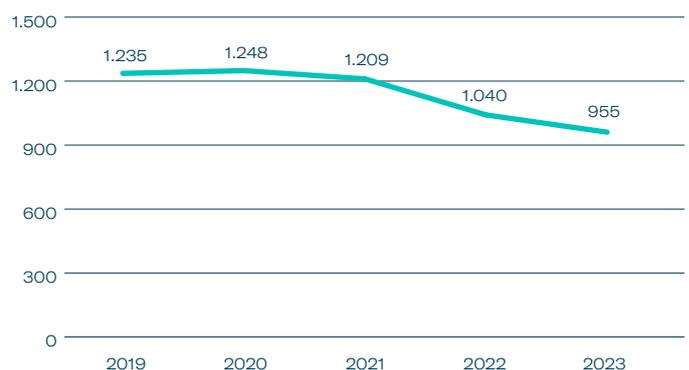
Neben der technologischen Erneuerung unserer Anlagen spielt die Elektrifizierung in Verbindung mit der Umstellung auf erneuerbare Energiequellen für unsere Werke mit signifikanten Scope 1-Emissionen ebenfalls eine wichtige Rolle im Kontext unserer Dekarbonisierungsstrategie.

Im Geschäftsjahr 2023 sind wir weiter gewachsen, dennoch ist es uns gelungen, den Energieverbrauch im Jahr 2023 mit 1.901.444 MWh (Vorjahr: 1.889.521 MWh) nahezu stabil zu halten. Der spezifische Energieverbrauch im Verhältnis zum Umsatz wurde auch 2023 weiter reduziert.

Der regionale Verbrauchsschwerpunkt für Energie liegt weiterhin in Europa, wo vier unserer Behälterglaswerke ihren Standort haben. Insgesamt entfallen etwas mehr als zwei Drittel unseres Energieverbrauchs auf unsere Werke in Europa.

Energieverbrauch in MWh in Relation zu unseren Umsatzerlösen⁶⁾ (Energieintensität)

MWh pro Mio. Euro



⁶⁾ Umsatzerlöse siehe Geschäftsbericht 2023, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, S. 48.

In Tonnen CO ₂ -Äquivalenten (t CO ₂ e) ¹⁾	Standortbasierte Berechnungsmethode			Marktbasierte Berechnungsmethode ²⁾		
	2023	2022	Basisjahr 2019	2023	2022	Basisjahr 2019
Scope 1-Emissionen³⁾	262.029	280.030	264.803	262.029	280.030	264.803
davon aus Erdgasverbrennung	217.164	224.302	209.050	217.164	224.302	209.050
davon Prozessemissionen aus Schmelzvorgängen ⁴⁾	37.390	46.856	43.868	37.390	46.856	43.868
Scope 2-Emissionen	322.240	286.035	282.724	193.153	215.279	305.426
davon aus zugekaufter Elektrizität	321.455	285.268	282.016	192.368	214.512	304.718
Scope 1- und 2-Emissionen	584.269	566.065	547.527	455.181	495.309	570.230
Scope 3-Emissionen	452.649	420.084	297.051	452.649	420.084	297.051
davon aus zugekauften Rohstoffen ⁵⁾	349.506	335.096	228.087	349.506	335.096	228.087

¹⁾ Unsere Emissionen berechnen wir in Übereinstimmung mit dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol.

²⁾ Wir haben für 77 % unseres Strombezugs einen marktbasieren Faktor ermitteln können und für die verbleibenden Standorte den standortbasierten Emissionsfaktor der IEA bzw. der EPA (eGRID-Faktor) für die USA angesetzt.

³⁾ Die Einheitenumrechnungen sowie die Scope 1-Emissionen aus Gas und anderen Energieverbräuchen wurden auf Basis der aktuellen DEFRA-Faktoren sowie des IPCC-Berichts ermittelt.

⁴⁾ Unsere Prozessemissionen haben wir auf Basis des Massenbilanzansatzes unserer eingesetzten Rohstoffe auf Basis des IPCC-Berichts ermittelt.

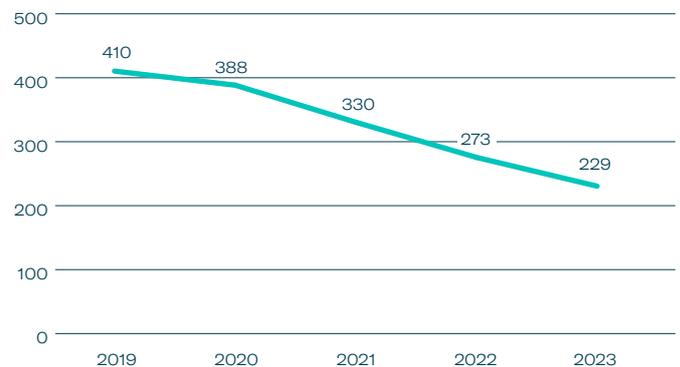
⁵⁾ Unsere Scope 3-Emissionen berechnen wir auf Basis der Sekundärdaten aus DEFRA bzw. der Ecoprofile von PlasticsEurope.

Unsere CO₂e-Emissionen aus Energieverbräuchen sowie Prozessemissionen (Scope 1 und 2) haben sich im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 8,1% auf 455.181 Tonnen (Vorjahr: 495.309 Tonnen CO₂e) reduziert.

Die Reduktion der Emissionen zeigt sich sowohl in den Scope 1-Emissionen (2023: 262.029 Tonnen, Vorjahr: 280.030 Tonnen CO₂e) als auch in unseren Scope 2-Emissionen (2023: 193.153 Tonnen, Vorjahr: 215.279 Tonnen CO₂e). Die Reduktion in den Scope 1-Emissionen ist insbesondere auf Änderungen in der Produktion in unseren Moulded Glass-Werken zurückzuführen. Die Scope 2-Emissionen konnten wir durch die signifikante weitere Erhöhung des Strombezugs aus erneuerbaren Quellen reduzieren. Im Jahr 2023 haben wir 45,6% unseres Stromverbrauchs aus erneuerbaren Quellen abgedeckt (Vorjahr: 34,7%). Außerdem haben neun Standorte zu 100% und elf Standorte anteilig Strom aus erneuerbaren Energien bezogen. Bei der Umstellung auf erneuerbaren Strom nutzen wir die Qualitätskriterien des GHG-Protokolls als Referenzrahmen für die Auswahl geeigneter Bezugsmöglichkeiten und Instrumente.

CO₂e-Emissionen (Scope 1 und 2 marktbasierend) in Relation zu unseren Umsatzerlösen⁷⁾ (CO₂-Intensität)

t CO₂ pro Mio. Euro



Der wesentliche Anteil der berichteten Scope 3-Emissionen kommt aus dem Zukauf von Rohstoffen. Hierbei decken wir ca. 80% unserer Ausgaben für Rohstoffe ab. Ein wesentlicher Hebel zur Reduktion unserer Scope 3-Emissionen in dieser Kategorie ist die Substitution von Primärrohstoffen durch Sekundärrohstoffe wie recyceltes PET sowie Fremdscherben. Unsere Scope 3-Emissionen im Jahr 2023 sind im Vergleich zum Vorjahr um 7,8% auf 452.649 Tonnen (Vorjahr: 420.084 Tonnen CO₂e) angestiegen, was auf das Wachstum zurückzuführen ist.

Weitere Aktivitäten, die wir derzeit noch nicht systematisch erheben, betreffen die Reduktion von Transportemissionen durch intelligente Packverfahren, die Umstellung der Transportwege und -mittel, die Reduktion von Umverpackungen sowie die lokalere Beschaffung von Rohstoffen.

Nach unserem Beitritt zur SBTi im Juni 2023 werden wir binnen 24 Monaten unser vollständiges Scope 3-Inventar berechnen und ein Reduktionsziel für unsere Scope 3-Emissionen ausweisen.

⁷⁾ Umsatzerlöse siehe Geschäftsbericht 2023, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, S. 48.



Abwärme statt Erdgas für unseren Standort in Bünde

Die Beheizung der Gebäudehallen 4, 5 und 6 sowie die Büros an unserem Standort in Bünde wird seit Oktober 2023 durch die Abwärme der Druckluft-Kompressorenstation übernommen.

Bei der Aufbereitung von Druckluft entsteht in den Kompressoren durch die Motoren- und Ölkühlung eine Abwärmetemperatur von ca. 70–75 °C. Diese kann über Wasser-Wärmtauscher für weitere Verwendungen zur Verfügung gestellt werden. Durch den Einbau einer Wärmerückgewinnungsanlage werden die Gebäudehallen nun vollständig mit der Abwärmeleistung aus der Druckluftaufbereitung beheizt. Ein neu aufgebauter Heizkreisverteiler mit neuester Effizienzpumpentechnologie transportiert dabei die Heizenergie zu den vorhandenen Endgeräten in die Hallen oder Büros.

„Durch die Umstellung auf Heizbetrieb durch Abwärme und den Nichtbezug von Erdgas können in diesem Projekt etwa 2.000 MWh Erdgas durch den Einsatz der Effizienzpumpen eingespart werden – dies entspricht einer CO₂ Einsparung von mehr als 360 Tonnen pro Jahr!“

Olaf Posteher, Expert Facility Service Medical Systems



Die effiziente Nutzung der Abwärme unserer Anlagentechniken und Maschinen am Standort Bünde dient als wegweisendes Beispiel für ressourcenschonendere und emissionsreduzierte Produktion. Das Projekt birgt großes Potenzial, auch in anderen Standorten umgesetzt zu werden und ist ein wichtiger Hebel für nachhaltige Kreislaufprozesse.

Wasser

Wasser wird bei uns vorwiegend für Kühl- und Reinigungsprozesse eingesetzt. In der Glasproduktion wird Wasser überwiegend zur Kühlung von Ausschuss und zur Reinigung von Scherben oder veredelten Produkten verwendet. Beispielsweise müssen säuremattierte Glasverpackungen nach dem Säurebad gereinigt werden. Durch den Einsatz von Wasseraufbereitungsanlagen kann der Frischwasserverbrauch reduziert werden. In der Produktion von Kunststoffverpackungen werden Maschinen und Kompressoren mittels Wasser gekühlt. Hier hängt die Nutzungsintensität vor allem von der verwendeten Kunststoffart ab. Zum Beispiel wird PET-Granulat bei höheren Temperaturen geschmolzen, sodass hier mehr Wasser zur Kühlung eingesetzt werden muss als z. B. bei der Verwendung von Polyethylen und Polypropylen. Durch die interne Durchführung von vormals extern vorgenommenen Reinigungs- und Sterilisationsprozesse im Rahmen der Spritzenproduktion wird unser Wasserbedarf künftig zunehmen.

In diesem Zusammenhang ist der verantwortungsvolle Umgang mit Wasser für uns wichtig. Wir wollen Wasser so sparsam wie möglich einsetzen und haben diesen Anspruch durch unsere Ziele festgeschrieben. Die dezentralen Aktivitäten unserer Standorte im Bereich des Wassermanagements werden durch unsere zwei globalen Zielsetzungen fokussiert:

🌍 An allen Produktionsstandorten, die von hohem Wasserstress betroffen sind, wollen wir bis 2030 ein nachhaltiges Wassermanagement im Sinne der Alliance for Water Stewardship-Zertifizierung einführen.

🌍 Gleichzeitig wollen wir unsere Wasserentnahme insgesamt bis 2030 um 10% im Vergleich zu 2019 senken.

Der Beitrag der einzelnen Standorte zu unserem Reduktionsziel leitet sich aus der aktuellen Relevanz der Wasserentnahme sowie der Bedeutung von Wasserstress ab, die geografisch sehr unterschiedlich ist. Aus diesem Grund wollen wir bis 2030 standortspezifische Konzepte für den verantwortungsvollen Umgang mit Wasser erarbeiten und sukzessive umsetzen. Wir fokussieren uns dabei zunächst auf die Standorte, die von relativ hohem physischen Wasserstress gemäß der Definition des Aqueduct Water Risk Atlas betroffen sind. Um die Standorte zu identifizieren, haben wir auf Basis dieses Bewertungstools die Exposition unserer Produktionsstandorte bewertet und verfolgen die Entwicklungen und künftigen Veränderungen, um frühzeitig geeignete Maßnahmen abzuleiten. Im Geschäftsjahr 2023 haben wir die Analyse der Standorte mit erhöhtem Wasserstress aktualisiert. Demnach befinden sich derzeit 15 Produktionsstandorte (Vorjahr: sieben) in Gebieten mit hohem bzw. sehr hohem Wasserstress. Diese Standorte machen 62% (Vorjahr: 25%) unserer globalen Wasserentnahme aus.

Indem wir den Standard der Alliance for Water Stewardship (AWS) einführen, gehen wir über die gesetzlichen Vorgaben der jeweiligen Länder hinaus. Die AWS ist eine globale Kooperation, welche sich für den nachhaltigen Umgang mit lokalen Wasserressourcen einsetzt. Der AWS-Standard ist ein universelles Rahmenwerk für die nachhaltige Nutzung von Wasser. Die Anwendung ermöglicht es uns, unseren Wasserverbrauch an Standorten mit hohem Wasserstress sowie die Auswirkungen strukturiert zu analysieren und Lösungen für ein nachhaltiges Wassermanagement zu erarbeiten und umzusetzen. Somit wollen wir nicht nur die Entnahme von Wasser insgesamt reduzieren, sondern auch durch entsprechende Maßnahmen die möglichst effiziente und nachhaltige Nutzung sicherstellen.

In einem ersten Schritt haben wir eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der betroffenen Standorte gebildet, die Schritte zur Umsetzung festgelegt sowie an ausgewählten Standorten mit der Identifikation der Lücken zur Erfüllung des Standards begonnen. Im Jahr 2022 haben die sieben bisher betroffenen Standorte begonnen eine Gap-Analyse zum AWS-Standard durchzuführen, um darauf aufbauend standortspezifische Pläne zur Implementierung des AWS-Standards zu erarbeiten. Im Geschäftsjahr 2023 wurden diese Pläne von den jeweiligen Standorten erweitert und fortgeführt. Im kommenden Jahr sind für die neu identifizierten Wasserstress-Standorte ebenfalls Gap-Analysen und die daran anknüpfende Erstellung von Aktionsplänen für verantwortungsvolles Wassermanagement nach dem AWS-Standard anvisiert sowie erweiterte Schritte für die bereits identifizierten Standorte zur Implementierung der Wasserwirtschaftspläne.

Die wesentlichen Maßnahmen zur Reduktion unseres Wasserverbrauchs im Geschäftsjahr 2023 resultieren größtenteils aus Erweiterungen von Closed-Loop Prozesswassersystemen, sowie der Optimierung unserer Wassermanagementprozesse.

Wasserentnahme nach Quellen in m ³	2023	2022	Basisjahr 2019
Kommunale Wasserversorgung	658.430	644.979	747.710
Grundwasser	415.725	455.804	242.617
Oberflächenwasser	34.037	38.360	48.955
Regenwasser	7.500	7.200	0
Gesamt	1.115.692	1.146.342	1.039.282

Unsere Wasserentnahme hat sich im Geschäftsjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 2,7% auf 1.115.692 m³ (Vorjahr: 1.146.342 m³) reduziert. Damit liegen wir dennoch 7,4% über dem Wert unseres Basisjahres. Der Anstieg seit unserem Basisjahr ist auf das gestiegene Produktionsvolumen sowie die Durchführung von Waschprozessen im Rahmen unserer „Ready-to-fill“-Lösungen zurückzuführen. Die spezifische Wasserentnahme im Verhältnis zum Umsatz konnten wir auch 2023 weiter reduzieren.



Signifikante Reduktion des Wasserverbrauchs durch Visualisierung

In unserem Moulded Glass Werk in Essen ist nach dem Wannenaufbau im Jahre 2019 der Frischwasserverbrauch erheblich angestiegen, der nicht nur kostspielig ist, sondern auch Umweltauswirkungen mit sich bringt. Ein interdisziplinäres Projektteam hat sich das Ziel gesetzt, den Wasserverbrauch zu reduzieren. Im Jahr 2023 wurden durch intensivere Instandhaltungsarbeiten bisher unbekannte Leckagen entdeckt und behoben. Eine weitere besonders wirksame Maßnahme war die Installation eines Kontrollschalters mit Lichtvisualisierung am Maschinenführerpult, um die Frischwasserzufuhr an den Maschinen darzustellen. Frischwasser wird für den Prozess nur vorübergehend benötigt, die meiste Zeit kann das Wasser im Kreis gefahren werden. Der Wasserverbrauch wird nun auch grafisch in unserem MES-System an den Produktionslinien dargestellt. Die Kombination aus visueller Darstellung und einem Signallicht beim aktiven Frischwasserverbrauch hat die Mitarbeiter für den Wasserverbrauch sensibilisiert, was zu einer deutlichen Reduzierung des Wasserverbrauchs geführt hat.

„Unser Ziel war es, den Wasserverbrauch im Jahr 2023 um 47% gegenüber 2019 zu reduzieren. Dieses Ziel haben wir nicht nur erreicht, sondern weit übertroffen. In 2023 haben wir im Werk Essen 58% weniger Wasser verbraucht als noch 2019.“

Iwan Berschauer, Process Engineer Moulded Glass

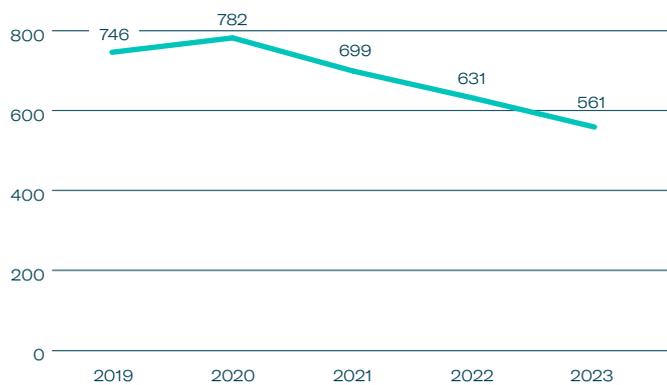


Übersicht über die Wasserstress-Situation unserer Produktionsstandorte



Wasserentnahme in m³ relativ zu Umsatzerlösen⁸⁾ (Wasserintensität)

m³ pro Mio. Euro



Der Wasserbedarf wird zu 60% aus der kommunalen Wasserversorgung und zu rund 37% aus Grundwasser gedeckt.

Der regionale Schwerpunkt unserer Wassernutzung liegt weiterhin in Europa. Insgesamt entfallen etwa 55% unserer Wasserentnahme auf unsere Werke in Europa.

⁸⁾ Umsatzerlöse siehe Geschäftsbericht 2023, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, S. 48.

GxCircular (Produkte und Ressourcen)

GxCircular ist der zweite Pfeiler unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Hier haben wir unser Engagement für Ressourcen, nachhaltige Produkte und eine verantwortungsvolle Lieferkette verankert.

	Strategisches Handlungsfeld	Ziel	UN Global Compact Prinzipien	SDGs
	Recycling und Abfall	Reduzierung der Zuführung von Industrieabfällen aus unserer eigenen Fertigung zu Deponien auf 0% bei minimaler Verbrennungsrate bis 2028	Prinzip 7, 8, 9	  
	Ökodesign	Bis 2023 entwickeln wir Gerresheimer Ökodesign-Prinzipien und wenden diese im Rahmen unseres Produktentwicklungsprozesses bei 100% unserer Neuproduktentwicklungen an.	Prinzip 7, 8, 9	 
	Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement	Erhöhung des Anteils der strategischen Lieferanten, die den Gerresheimer Verhaltenskodex für Lieferanten anerkannt haben, auf 100% bis 2024 Erhöhung des Anteils der strategischen Lieferanten, die auf ökologische und soziale Aspekte hin bewertet sind, auf 100% bis 2024	Prinzip 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9	 

Die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft leiten uns in der nachhaltigen Ausrichtung unseres Geschäftsmodells. Entgegen den Prinzipien der linearen Wirtschaftsweise zielt die Kreislaufwirtschaft als ein regeneratives System darauf ab, Ressourceneinsatz und Abfallproduktion, Emissionen und Energieverschwendung durch das Verlangsamen, Verringern und Schließen von Energie- und Materialkreisläufen entlang des gesamten Lebenszyklus eines Produkts zu minimieren.

Dazu wollen wir im Rahmen unserer eigenen Prozesse sowie mit unseren Produkten beitragen. Wir sind überzeugt, dass Innovation und Umweltschutz Hand in Hand gehen. Wir wollen Vorreiter sein in der Entwicklung nachhaltiger Lösungen für pharmazeutische sowie kosmetische Primärverpackungen, Drug-Delivery-Systeme, Medizin- und Diagnostikprodukte.

Da der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft Systemlösungen über den Einfluss einzelner Unternehmen hinaus erfordert, messen wir der Zusammenarbeit aller Akteure entlang der Wertschöpfungskette eine hohe Bedeutung bei. Wir übernehmen Verantwortung für unsere Lieferkette, nicht nur im Sinne der Beschaffung kreislauffähiger Rohstoffe, sondern auch für Nachhaltigkeit in unserer Wertschöpfungskette.

Recycling und Abfall

Bei der Herstellung unserer pharmazeutischen Primärverpackungen und Drug-Delivery-Systeme, Diagnostiksysteme und Verpackungen für die Kosmetikindustrie aus Glas und Kunststoff möchten wir mit der ressourcenschonenden Gestaltung unserer Prozesse und dem Einsatz von Materialien sowie der Entwicklung neuer, nachhaltigerer Produkte im Sinne der Kreislaufwirtschaft einen Beitrag zur Verminderung des globalen Abfallaufkommens leisten. Dieser Anspruch ist Grundprinzip unseres Gerresheimer Management Systems (GMS).

Als produzierendes Unternehmen verursachen wir im Rahmen unserer Produktionsprozesse selbst Abfälle. Grundsätzlich streben wir an, diese Abfälle in Übereinstimmung mit der europäischen Abfallhierarchie einer Wiederverwendung oder einem Recycling zuzuführen und die Beseitigung auf Deponien unbedingt zu vermeiden. In dem Wissen, dass viele dieser Abfälle potenzielle Ausgangsmaterialien für die Produktion neuer, anderer Produkte sein können, wollen wir uns dafür aktiv einsetzen.

Unser übergeordnetes Ziel ist somit, unser Abfallaufkommen so gering wie möglich zu halten. Gleichzeitig wollen wir die Auswirkungen unserer Produktionsabfälle möglichst gering halten. So haben wir uns folgendes Ziel gesetzt:

🎯 Bis 2028 wollen wir die Zuführung von Industrieabfällen aus unserer eigenen Fertigung zu Deponien auf 0% reduzieren. Gleichzeitig streben wir an, den Anteil der Abfälle, die der Verbrennung zugeführt werden, zu reduzieren, um so die stoffliche Nutzung zu priorisieren.

Durch unsere dezentrale Organisationsstruktur wurde das Abfallmanagement bisher nicht global koordiniert. Wir arbeiten sukzessive an der Systematisierung unserer Aktivitäten zur Abfallvermeidung auf Basis eines einheitlicheren Verständnisses. Die Operationalisierung und unternehmensweite Umsetzung des Ziels wird durch unser zentrales Team in Verbindung mit Fachverantwortlichen aus den einzelnen Geschäftsbereichen erarbeitet.

Wie bereits im vorangegangenen Kapitel beschrieben, setzen wir vor allem an den Werken ohne ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem mit dem Konzernumweltstandard auf einen verbindlichen Rahmen mit einheitlichen Mindeststandards – auch für das Abfallmanagement. Die umfassende Ausrollung ist für 2024 geplant.

In den kommenden Jahren ist weiterhin die Verbesserung der Granularität unserer Berichterstattung im Fokus, um unseren jährlichen Fortschritt, insbesondere in Bezug auf die Zielsetzung der Reduktion des Anteils der Verbrennungsabfälle, transparent berichten zu können. Die Standorte werden für die kommenden Jahre ihre Programme weiterentwickeln, um ihren individuellen Beitrag zu unseren Zielen planbar zu machen und in konkrete Maßnahmen umzusetzen.

Als wesentliche Säule zur Reduktion unseres Abfallaufkommens insgesamt sehen wir die Vermeidung von Ausschuss sowie, wenn möglich und aufgrund regulatorischer Vorgaben zulässig, die Rückführung von Ausschuss in den Produktionsprozess. Wenn eine Nutzung in unseren eigenen Prozessen nicht möglich ist, versuchen wir stets Einsatzmöglichkeiten der Nebenprodukte zu finden, indem wir diese an andere Unternehmen abführen.

Unser Abfallaufkommen im Jahr 2023 betrug 30.624 Tonnen. Davon wurden etwa 12% als gefährliche und rund 85% als nicht gefährliche Abfälle klassifiziert. Die gefährlichen Abfälle setzten sich aus in der Produktion anfallenden Stäuben und unter anderem öl- und lösungsmittelhaltigen Reststoffen sowie Leuchtröhren zusammen. Wir haben seit diesem Jahr Abfälle aus Baumaßnahmen als gesonderte Kategorie aufgenommen, d.h., diese Mengen werden nicht mehr als Teil der Entsorgungs- und Verwertungsmethoden berichtet. So stellen wir sicher, dass wir in Bezug auf unser definiertes Ziel nur unsere Produktionsabfälle steuern.

Abfallmengen in t	2023	2022	Basisjahr 2019
Bauabfälle	1.022	–	–
Gesamt (mit Bauabfällen)	30.624	30.085	–
gefährlich ¹⁾	3.554	4.078	–
nicht gefährlich ²⁾	26.048	26.007	–
Gesamt (ohne Bauabfälle)	29.602	–	–

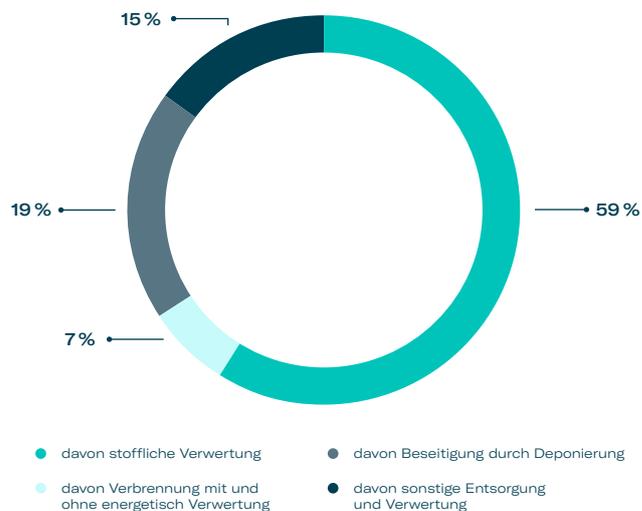
¹⁾ Die Klassifizierung der Abfälle in gefährliche und nicht gefährliche Abfälle erfolgt nach lokalen Vorschriften.

²⁾ Erstmals werden 2023 Bauabfälle nicht mehr in der Abfallklassifizierung aufgeführt, sondern als gesonderter Wert ausgewiesen.

Von unserem Abfallaufkommen aus der Produktion werden etwa 60% der stofflichen Verwertung zugeführt. Der Anteil der Abfälle, die der Verbrennung mit oder ohne energetische Nutzung zugeführt werden, umfasst etwa 7%. Der Anteil der Deponieabfälle beträgt 19% (Vorjahr: 16%).

Der verbleibende Anteil der sonstigen Entsorgungs- und Verwertungsverfahren ergibt sich insbesondere aus den fehlenden Informationen an den Standorten.

Abfall nach Verwertungs- und Beseitigungsverfahren



Im Jahr 2023 haben 22 (Vorjahr: 20) unserer 35 Produktionsstandorte 0% ihrer Abfälle der Deponierung zugeführt.

Ökodesign

Das weltweite Verpackungsaufkommen nimmt stetig zu und damit auch die negativen Auswirkungen auf die Umwelt, insbesondere in den Ländern, die noch keine entsprechende Infrastruktur zur Abfallsammlung und -verwertung aufweisen. Verpackungen, die nicht fachgerecht entsorgt werden und daher in die Umwelt gelangen, können wesentliche negative Auswirkungen zur Folge haben. Somit gewinnt das umweltpolitische Ziel der fachgerechten Entsorgung sowie der Vermeidung negativer Auswirkungen von Verpackungsabfällen, insbesondere von Kunststoffabfällen, zunehmend an Bedeutung. Der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft stellt einen entscheidenden Hebel dar, um den Herausforderungen der wachsenden Weltbevölkerung und der Endlichkeit natürlicher Ressourcen sowie dem rasant wachsenden Abfallaufkommen wirksam zu begegnen.

An unseren 35 Produktionsstandorten weltweit stellen wir Injektionsfläschchen, Ampullen, Karpulen, Behältnisse für flüssige und feste Medikamente, Insulin-Pens, Pen- und Mikropumpensysteme, Inhalatoren, Spritzen sowie Kosmetikbehältnisse her. Unsere Kunden sind im Wesentlichen Unternehmen der globalen Pharma- und Healthcare- sowie der Kosmetikindustrie, wobei der wesentliche Teil unserer Umsatzerlöse in der Pharma- und Healthcareindustrie erzielt wird. Somit erfüllen unsere Produkte als Primärverpackungen dort eine entscheidende Funktion für den sicheren Transport sowie die Lagerung und Verabreichung der Produkte unserer Kunden. Vielfach ist dementsprechend unsere Verpackungslösung integraler Systembestandteil, ohne den manches Produkt nicht so anwenderfreundlich und sicher wäre.

Bereits im Entwicklungsprozess gilt es daher, die Grundlagen für ein anwenderfreundliches, sicheres und hochqualitatives Produkt zu legen und auch die Weichen für dessen Auswirkungen auf die Umwelt zu stellen. Da unsere Kunden mit ihren Produkten auch Inverkehrbringer unserer Produkte sind, ist die enge Zusammenarbeit mit ihnen bei der Realisierung eines umweltfreundlichen Produkt-Verpackungssystems entlang des Lebenszyklus von großer Bedeutung.

Wir setzen deshalb bereits in diesem Prozessschritt an, um Potenziale zur Anwendung von Ökodesign-Prinzipien zu identifizieren, zu bewerten und zu realisieren. Unter Ökodesign verstehen wir dabei die Einbeziehung von Umweltaspekten in den Produktdesignprozess mit dem Ziel, die Umweltauswirkungen des Produktes während seines gesamten Lebenszyklus – einschließlich Produktion, Transport, Nutzung und Entsorgung – zu verbessern.

Um unseren Anspruch transparent und messbar zu machen, haben wir uns folgendes Ziel gesetzt:

🎯 Bis 2023 entwickeln wir Gerresheimer Ökodesign-Prinzipien und wenden diese im Rahmen unseres Produktentwicklungsprozesses bei 100% unserer Neuproduktentwicklungen an.

Während wir in der Vergangenheit im Wesentlichen Kundenspezifikationen umgesetzt haben, setzt der neue Angang bereits während des Designs der Produkte und Produktionsprozesse auf eine enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Wir wollen nicht nur die gesetzlichen Anforderungen sicherstellen, sondern Ökodesign-Prinzipien proaktiv und systematisch integrieren.



🎯 **Rethink** fasst Strategien zusammen, die auf das grundlegende Umdenken des bestehenden Produkt-Verpackungssystems als solches ausgerichtet sind.

🍃 **Reduce** fasst Strategien zusammen, die auf Ressourceneffizienz durch Reduktion von Volumen, Wandstärke sowie zusätzlichen nicht notwendigen Komponenten und Materialien zum Erhalt der Funktionalität ausgerichtet sind.

🔄 **Replace** fasst Strategien zusammen, die auf die Substitution nicht erneuerbarer Primärrohstoffe durch erneuerbare bzw. Sekundärrohstoffe sowie die Vermeidung umweltschädlicher Einsatzstoffe ausgerichtet sind.

♻️ **Reuse** fasst Strategien zusammen, die auf die Wiederverwendung von (Teil-)Komponenten inkl. Primär- bis Tertiärpackmitteln ausgerichtet sind.

♻️ **Recycle** fasst Strategien zusammen, die auf die Befähigung zu Recyclingstoffströmen ausgerichtet sind, durch verbesserte Recyclingfähigkeit.

Zur Umsetzung dieses Ziels wurde bereits 2021 eine geschäftsbereichsübergreifende Arbeitsgruppe eingesetzt, um einen systematischen Ansatz zu entwickeln. Die 2021 aufgestellten Gerresheimer Ökodesign-Prinzipien – Rethink, Reduce, Replace, Reuse & Recycle – fassen die relevanten Strategien zusammen, um ein nachhaltiges und kreislauffähiges Produkt-Verpackungssystem zu entwickeln.

Für die Operationalisierung des Konzepts wurde ein mehrstufiger Prozess entwickelt: Ökodesign als integraler Bestandteil der Kundeninteraktion durch proaktive Ansprache, Integration von Ökodesign-Optimierungsprüfschritten in wesentliche Teilschritte des Produktentwicklungsprozesses, d. h. eine systematische Identifikation der sogenannten Hotspots sowie Potenziale, Bewertung der Realisierbarkeit im Hinblick auf die identifizierten Grundprämissen sowie Umsetzung der Potenziale mit dem Kunden. Hierbei geht es stets um die Ausrichtung neuer Konzepte und die Optimierung bestehender Konzepte. Gleichzeitig ist zu berücksichtigen, dass die Anwendbarkeit der Prinzipien sowie Strategien je Geschäftseinheit und Produkt variiert und stets im Einklang mit den drei Grundprämissen umgesetzt werden muss. Diese Grundprämissen ergeben sich aus unserem Marktumfeld: Erfüllung regulatorisch-qualitativer und sicherheitsbezogener Anforderungen, Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung sowie Erfüllung der Kundenbedürfnisse.

Die einzelnen Geschäftsbereiche haben sich im Geschäftsjahr mit der Implementierung der definierten Anpassungen im Produktneuentwicklungsprozess befasst sowie mit der Schulung der in die Entwicklungsprozesse involvierten Kollegen. Im Geschäftsjahr durchliefen 93% unserer Produktneuentwicklungen den definierten Ökodesign-Bewertungsprozess, um Potenziale zur Verbesserung der Umweltwirkung zu identifizieren. Durch die verzögerte Ausrollung des Ansatzes an drei Standorten haben wir 2023 die 100% noch nicht erreichen können.

Ab 2024 werden wir das Ziel als jährlichen Zielwert beibehalten und streben weiterhin die Abdeckung von 100% an. Auch 2024 wird die Weiterentwicklung des Ansatzes im Fokus stehen, d. h. die Verbesserung der Methoden und Prozesse. Ziel ist es, aus den Erfahrungen des ersten Jahres der Anwendung zu lernen.

Die Mehrzahl der Ökodesign-Aspekte, die in unserem bestehenden Produktportfolio Anwendung finden, lassen sich derzeit dem Bereich der Substitution von Primär- durch Sekundärrohstoffe, dem Einsatz von alternativen Rohstoffen, der Wiederverwendbarkeit sowie der Gewichtsreduktion und der Verbesserung der Transporteffizienz durch Designkonfiguration zuordnen.

Weitere Informationen zu unseren Produktlösungen und Ökodesign-Ansätzen befinden sich auf unserer Website.



Pilotprojekte zur Produktlebenszyklus-Analyse

Um unseren Kunden auch in Bezug auf Fragestellungen zur Nachhaltigkeit unserer Verpackungs- und Verabreichungssysteme als kompetenter Lösungsanbieter zur Seite zu stehen, ist eine fundierte Kenntnis der Umweltwirkungen unerlässlich. Hier können Produktlebenszyklus-Analysen helfen, den richtigen Hebel zur Reduktion der Klimawirkung zu identifizieren. In 2023 haben wir ein Pilotprojekt initiiert, um den CO₂-Fußabdruck von zwei Produkten auf Basis von Primärdaten zu ermitteln. Ziel ist, die Ergebnisse zu nutzen, um den richtigen Schwerpunkt im Bereich Ecodesign zu setzen. Auf diese Weise können wir die wesentlichen Ökodesign-Ansätze gemäß Reduce, Recycle, Reuse und Replace genau da umsetzen, wo das größte Nachhaltigkeitspotenzial besteht.

„Produktlebenszyklus-Analysen befähigen uns, zusammen mit unseren Kunden, die richtigen Entscheidungen in der Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung unserer Produkte zu treffen.“

Sine Gaunitz, Sustainability Manager Primary Packaging Plastics

Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement

Als Hersteller hochwertiger pharmazeutischer Primärverpackungen setzen wir für die Glasproduktion in unseren Behälterglaswerken vorrangig die Rohstoffe Quarzsand, Soda und Natronkalk sowie in geringen Mengen weitere Zusatzstoffe ein. Für die Produktion von pharmazeutischen Primärverpackungen aus Kunststoff wie auch zur Herstellung der komplexen Drug-Delivery-Systeme wie Insulin-Pens und Inhalatoren werden neben Energie in erster Linie spezielle Kunststoffgranulate wie beispielsweise Polyethylen, Polypropylen und Polystyrol benötigt. Des Weiteren setzen wir geringe Mengen sogenannter Konfliktmineralien ein.

Zur Herstellung und Veredelung unserer Produkte verwenden wir in geringen Mengen Mineralien wie Zinn, Wolfram, Tantal und Gold (sogenannte Konfliktmineralien) oder deren Derivate. Im Einkaufsprozess solcher Konfliktmineralien sind unsere Lieferanten verpflichtet, Zertifikate zum einwandfreien Bezug dieser Rohstoffe vorzulegen. So stellen wir sicher, dass unsere Lieferanten diese Rohstoffe nicht aus Ländern beziehen, die durch Gewinnung und Handel mit diesen Rohstoffen kriegerische Auseinandersetzungen finanzieren oder zu Menschenrechtsverletzungen beitragen. Dies ist sowohl im Gerresheimer Verhaltenskodex für Lieferanten als auch in unserer „Erklärung zu Konfliktmineralien“ klar geregelt. Wir prüfen das Vorliegen der Lieferantenzertifikate und stellen unseren Kunden die gebündelten Informationen zu den Herkunftsländern von Mineralien und den verwendeten Schmelzhütten und Raffinerien entlang der Lieferkette in einem Conflict Minerals Reporting Template (CMRT)-Zertifikat zur Verfügung.

Die zuverlässige Versorgung und die wettbewerbsfähige Kostengestaltung stehen im Fokus unserer Einkaufsaktivitäten. Durch die Integration von Nachhaltigkeit in unser Lieferantenmanagement können wir unsere Lieferketten widerstandsfähiger gestalten und langfristige Beziehungen mit unseren Lieferanten eingehen.

Unser Beschaffungswesen ist aufgrund der unterschiedlichen Produktionstechnologien in den Geschäftsbereichen und Geschäftsfeldern und der geografisch verteilten Produktion in Europa, Nord- und Südamerika sowie Asien weitgehend dezentral organisiert. Energie, nicht produktionsrelevante Güter und Dienstleistungen wie der Zugang zu Datennetzen oder Hard- und Software werden hingegen vorwiegend zentral eingekauft.

Unsere Anforderungen an das Lieferantenmanagement sind im Gerresheimer Management System im Kapitel „Qualitätsverfahren Lieferanten“ verankert und damit weltweit für alle Standorte gültig. Alle neuen Lieferanten durchlaufen einen Qualifizierungsprozess, bevor sie für den Bezug von Materialien oder Dienstleistungen freigegeben werden.

Für unsere strategischen⁹⁾ Lieferanten steht am Anfang dieses Prozesses die Anerkennung des Gerresheimer Verhaltenskodex für Lieferanten. Hierin haben wir unsere Erwartungen und Anforderungen an unsere Lieferanten formuliert. Der Kodex wurde im Geschäftsjahr 2022 veröffentlicht, dafür wurden die bisherigen Prinzipien vollständig überarbeitet. Er basiert auf internationalen Standards wie den Grundsätzen des UN Global Compact, der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, den ILO-Kernarbeitsnormen und den Leitlinien für multinationale Unternehmen der OECD. Sie umfassen die Themen Ethik, Arbeits- und Sozialstandards bzw. Menschenrechte, Gesundheit und Sicherheit sowie Umweltschutz.

Die klare Kommunikation unserer Erwartungen in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen schafft die notwendige Transparenz für unsere Lieferanten.

🎯 Unser Ziel ist, dass bis zum Jahr 2024 100% unserer strategischen Lieferanten unseren Gerresheimer Verhaltenskodex für Lieferanten anerkannt haben.

Bis zum Geschäftsjahresende haben 65% (Vorjahr: 31%) unserer strategischen Lieferanten die Einhaltung des Verhaltenskodex für Lieferanten schriftlich zugesichert.

Die Einhaltung des Verhaltenskodex für Lieferanten überprüfen wir als Teil unserer Qualifizierungs- und Reevaluierungsprozesse. Neben dem Verhaltenskodex für Lieferanten regeln das Gerresheimer Compliance-Programm sowie die Einkaufsrichtlinie und die Verfahrensanweisung unseren Umgang mit Lieferanten.

Zur langfristigen Sicherstellung des Qualitätsniveaus in der Beschaffung und zur kontinuierlichen Verbesserung der Lieferantenleistungen werden für alle strategischen Lieferanten jährliche Leistungsbewertungen und in regelmäßigen Abständen Lieferantenaudits durchgeführt. Auch in diese Überprüfung finden ökologische und soziale Bewertungskomponenten Eingang.

⁹⁾ Als strategische Lieferanten gelten dabei diejenigen Lieferanten, von denen wir Materialien oder Dienstleistungen beziehen, die im Verarbeitungsprozess direkt in unsere Produkte eingehen oder einen entscheidenden Einfluss auf die Qualität des Endproduktes haben können.

Neben einer Selbstauskunft anhand eines Fragebogens umfasst die Qualifizierung für strategische Lieferanten eine Auditierung vor Ort oder virtuell. Etwa 80% unserer Standorte beziehen im Rahmen dieses Qualifizierungsprozesses ökologische oder soziale Belange mit ein.

Der Ansatz zur Überprüfung unserer neuen Lieferanten und der Bestandslieferanten hinsichtlich Umwelt- und sozialer Aspekte wurde durch eine im Jahr 2021 gegründete Arbeitsgruppe überarbeitet, um den Anforderungen des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes zu entsprechen. Die Neuausrichtung beinhaltet die globale Vereinheitlichung und Umstellung auf einen gemeinsamen risikobasierten Ansatz, mit dem sichergestellt werden soll, dass wesentliche Nachhaltigkeitsrisiken in der Wertschöpfungskette für alle – nicht nur strategische – Lieferanten einheitlich identifiziert und bewertet sowie adressiert werden. Dabei werden alle Lieferanten auf der Grundlage einer Untersuchung von Länder- und Branchenrisiken mit einer automatisierten Software analysiert (abstrakte Risikoanalyse). Durch laufende Aktualisierungen, Überwachung von Live-Nachrichten und Überprüfung von über 100.000 Datenquellen wird eine aktuelle und objektive Analyse gewährleistet. In einem nächsten Schritt werden die Lieferanten auf Basis der Ergebnisse der abstrakten Risikoanalyse klassifiziert. Lieferanten, die im Rahmen der abstrakten Risikoanalyse mit kritischer Handlungspriorität eingestuft wurden und mehr als 1% Anteil am Einkaufsvolumen des Geschäftsbereichs haben, und strategische Lieferanten mit kritischer Handlungspriorität, unabhängig vom Einkaufsvolumen, gelten als Lieferanten mit potenziell erhöhtem menschenrechtlichen und umweltbezogenen Risiko. Sie werden einer konkreten Risikoanalyse unterzogen. Die Risikobewertung erfolgt vorrangig durch die erwähnte Software, alternativ durch eine manuelle Analyse. Sie umfasst die folgenden Aspekte: Art und Umfang der Geschäftstätigkeit, Eintrittswahrscheinlichkeit, Schwere der Verletzung nach Grad, Anzahl der Betroffenen und Unumkehrbarkeit, Einflussmöglichkeiten, Verursachungsbeitrag des Unternehmens zu einzelnen Risiken oder Risikobereichen.

Unser Ziel aus der Nachhaltigkeitsstrategie bleibt durch den überarbeiteten Prozess zur Erfüllung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes unberührt.

🎯 Unser Ziel ist, dass 100% unserer strategischen Lieferanten bis zum Jahr 2024 im Rahmen unserer Lieferantenqualifizierung und der damit verbundenen Reevaluierungsprozesse bezüglich Umwelt- und sozialer Aspekte bewertet sind.

Durch die neu eingeführte Software ist es uns möglich, in kürzerer Zeit mehr Lieferanten bezüglich Umwelt- und sozialer Aspekte zu bewerten. So wurden im Jahr 2023 55% (Vorjahr: 28%) unserer strategischen Lieferanten diesbezüglich bewertet.

Im Jahr 2023 wurden 31 (Vorjahr: drei) Lieferanten mit potenziell negativen Umweltauswirkungen und 32 Lieferanten (Vorjahr: keine) mit potenziell negativen sozialen Auswirkungen identifiziert. Der signifikante Anstieg resultiert aus der Neuausrichtung unseres Bewertungsansatzes. In einem nächsten Schritt werden die potenziell negativen Auswirkungen weiter analysiert und fallspezifische Abhilfemaßnahmen angestoßen.

Im Geschäftsjahr 2023 gab es keine Vorfälle, die zur Kündigung einer Lieferantenbeziehung aufgrund dieser Punkte geführt haben.

Basierend auf den Ergebnissen werden entsprechende Maßnahmen im Sinne der Risikominimierung ergriffen. Um den Gesamtansatz über alle Geschäftsbereiche hinweg zu harmonisieren, wird das kontinuierliche Monitoring von Risiken in unseren Lieferketten sowie das Engagement mit Lieferanten zu Präventiv- und Abhilfemaßnahmen durch eine Expertengruppe mit Vertretern aus allen Geschäftsbereichen begleitet. Die Implementierung erfolgte im Jahr 2023 und wird im folgenden Geschäftsjahr weiter optimiert.

GxCare (Menschen)

GxCare ist der dritte Pfeiler unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Hier haben wir unser Engagement für unsere Mitarbeiter sowie für die Gemeinschaften, in denen wir als Unternehmen aktiv sind, verankert.

Strategisches Handlungsfeld	Ziel	UN Global Compact Prinzipien	SDGs	
	Mitarbeiter-zufriedenheit	Bis 2028 zu den besten 25% der durch den Mitarbeiter-Net Promoter Score bewerteten Arbeitgeber gehören	–	
	Gesundheit und Arbeitssicherheit	Reduzierung der Unfallhäufigkeit mit Ausfalltagen um 80% bis 2028 Zertifizierung von 100% der Standorte nach ISO 45001 bis 2023	Prinzip 1	  
	Gemeinwesen	Jährliches Engagement von 100% der Standorte in den Bereichen „Schule und Ausbildung“, „Gesundheit“ oder zu unseren Fokusthemen im Bereich Nachhaltigkeit bis 2023	–	  

2023 initiierten wir eine weitreichende Neuausrichtung unserer Personalstrategie. Im Zuge des Pfeilers „Gx Care“ unserer Nachhaltigkeitsstrategie vollzogen wir die Umwandlung von „Human Resources“ zu „People & Organization“ (P&O). Der neu gegründete „People & Organization Council“, bestehend aus Vertretern der Geschäftsbereiche und globalen Funktionen, agiert als zentrales Steuerungs- und Entscheidungsgremium. Ergänzend dazu sorgt ein weiteres Alignment-Gremium durch regelmäßige Treffen der globalen P&O-Verantwortlichen für Konsistenz in der Strategieentwicklung und -umsetzung. Die monatlichen Calls mit der gesamten P&O Community stärken den globalen Austausch und die gemeinsame Ausrichtung.

Unsere global ausgerichtete Personalstrategie „formula People & Organization (P&O)“ setzt den Rahmen für Maßnahmen und Angebote an all unseren Standorten weltweit. Ziel ist es, eine zukunftsfähige und effektive Organisation aufzustellen, qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen, zu halten und kontinuierlich weiterzuentwickeln, die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz zu gewährleisten, Vielfalt und Chancengleichheit zu fördern und sowohl die Arbeitsbedingungen als auch das Gemeinwohl insgesamt zu verbessern.

Die strategischen Pfeiler der „formula People & Organization“-Strategie sind:

- > Empowering Culture & Leadership: Fokus auf die Entwicklung einer stärkenden Kultur und effektiven Führung.
- > Fit for Purpose, Transformative Organization: Zielsetzung einer anpassungsfähigen und wandlungsfähigen Organisation.
- > Develop: Fokus auf den Aufbau einer robusten Talentpipeline und die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter.

- > Attract: Bestreben, als renommierter Arbeitgeber und verlässlicher Geschäftspartner wahrgenommen zu werden.
- > Retain: Engagement zur Steigerung des Wohlbefindens unserer Mitarbeiter und zur positiven Beeinflussung der Gemeinschaften, in denen wir tätig sind.
- > Agile Digital and P&O Transformation: Betonung einer agilen digitalen Strategie, gepaart mit einer ganzheitlichen P&O Transformation.

Ende 2022 begannen wir mit dem Rollout des neuen Code of Conduct von Gerresheimer, den wir im Jahr 2023 fortgeführt haben. Der Code of Conduct von Gerresheimer stellt unsere zentralen ethischen Leitlinien dar und betont die Bedeutung von Respekt, Inklusion und Professionalität. Er bietet klare Verhaltensrichtlinien für unsere Mitarbeiter und reflektiert die Kernwerte unseres Unternehmens. Durch seine aktive Umsetzung fördert er das Vertrauen und die Integrität in unserer gesamten Organisation. Der weltweite Rollout liegt bei über 80%, d. h., 9.400 Mitarbeiter wurden entweder zum Code of Conduct geschult oder haben die Code of Conduct-Erklärung unterzeichnet.

Das Gerresheimer Management System (GMS) definiert im Kapitel „A Mitarbeitersysteme“ Prozesse und Tools zur Implementierung unserer globalen Strategie, legt konzernweite Standards fest und bietet Methoden sowie Instrumente zur Weiterentwicklung, Führung und Mitarbeiterbeteiligung. Alle Standorte werden bezüglich der Umsetzung dieser Standards jährlich im Rahmen von selbst und zentral durchgeführten Assessments bewertet.

Unsere Mitarbeiter

Wir produzieren in den Regionen, in denen sich unsere Kunden und Märkte befinden, auf vier Kontinenten an 54 Standorten (davon 35 Produktionsstandorte). Am Ende des Geschäftsjahres 2023 waren 11.660 Mitarbeiter (Vorjahr: 11.062 Mitarbeiter) im Gerresheimer Konzern beschäftigt. Gleichzeitig wurden zum 30. November 2023 insgesamt 856 Leiharbeiter beschäftigt (Vorjahr: 1.295 Leiharbeiter).

Als Konzern mit langer Tradition in Deutschland sind wir auch hier weiterhin stark vertreten. An den zehn Standorten in Deutschland beschäftigten wir zum Geschäftsjahresende 4.106 Mitarbeiter (Vorjahr: 3.845 Mitarbeiter). In weiteren europäischen Ländern beschäftigten wir 2.577 Mitarbeiter (Vorjahr: 2.423 Mitarbeiter), 1.199 Mitarbeiter waren in Amerika (Vorjahr: 1.144 Mitarbeiter) sowie 3.778 Mitarbeiter in den Schwellenländern (Vorjahr: 3.650 Mitarbeiter) beschäftigt.

Mitarbeiterzufriedenheit

Für unseren unternehmerischen Erfolg sind unsere Mitarbeiter die wichtigste Basis. Die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter, ihr Einsatz und ihr Wissen sind die wichtigsten Treiber unseres Unternehmenserfolgs und Grundlage für die Erreichung unserer Ziele. Die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter soll durch Personalentwicklungsmaßnahmen, Kulturinitiativen sowie ein globales Konzept zum Talentmanagement positiv beeinflusst werden. Die Ausgestaltung dieser Initiativen wird im Abschnitt „Personalentwicklung“ dieses Kapitels detailliert beschrieben. Um eine gesteigerte Zufriedenheit unserer Mitarbeiter sichtbar zu machen, nutzen wir als Messinstrument den Mitarbeiter-Net Promoter Score (ENPS). Der ENPS ist ein Indikator für die Mitarbeiterzufriedenheit und wird in unserer jährlichen Mitarbeiterbefragung über die Frage zur Bereitschaft, Gerresheimer als Arbeitgeber weiterzuempfehlen, erhoben. Er bewegt sich in einer Bandbreite von -100 bis +100.

Unsere Ziele innerhalb der Mitarbeiterzufriedenheit sind:

- > kontinuierliche Steigerung des ENPS, um zu den Top-Arbeitgebern zu gehören
- > bis 2028 einen ENPS von > 20 zu erreichen, um zu den besten 25% der bewerteten Unternehmen zu gehören

Unsere Mitarbeiterbefragungen dienen dazu, die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter zu messen, aktiv Feedback einzuholen und Maßnahmen zur Verbesserung einzuleiten. Die letzte weltweite Pulsbefragung fand im Geschäftsjahr 2022 statt. Aktuell befinden wir uns in der intensiven Maßnahmenableitung und -umsetzung und bereiten die kommende Mitarbeiterbefragung für das Geschäftsjahr 2024 vor.



Von Global HR zu Global People & Organization

Unser globaler Personalbereich entwickelt sich weiter. Ein Schwerpunkt liegt darauf, wie wir die Menschen und die Kultur innerhalb unserer Organisation betrachten. Das ist der Grund, warum wir die Funktion im Jahr 2023 in Global People & Organization (P&O) umbenannt haben.

„Mit diesem Schritt setzen wir den Wandel von einem traditionellen administrativen HR-Modell zu einem ganzheitlicheren P&O-Modell fort, das an der Strategie ausgerichtet ist und menschliche Fähigkeiten sowie die organisatorische Leistungsfähigkeit fördert – ein klares Bekenntnis dafür, unseren Wandel zu einem innovativen System- und Lösungsanbieter zu ermöglichen, der die Voraussetzung für unser weiteres Wachstum ist.“

Katja Schnitzler, Global Senior Vice President
People & Organization



Diese Namensänderung spiegelt eine bewusste Entscheidung wider, die Rolle des Personalwesens neu zu definieren – weg von traditionellen Aufgaben, hin zu einem ganzheitlicheren Ansatz, der die Bedeutung jedes Mitarbeiters im Unternehmen betont. Die P&O-Abteilung wird fortan eine zentrale Rolle in der Umsetzung von Strategien spielen, die auf eine effiziente Organisationsstruktur und eine positive Unternehmenskultur abzielen. Ziel ist es, ein Arbeitsumfeld zu etablieren, das sowohl die individuelle Entwicklung als auch den kollektiven Erfolg fördert, was wiederum zur Steigerung der Gesamtleistung des Unternehmens beitragen soll.

Ausbildung

Im Rahmen unserer werteorientierten Unternehmenspolitik sowie vor dem Hintergrund des demografischen Wandels sehen wir die betriebliche Ausbildung als wichtiges Ziel an, um frühzeitig Nachwuchskräfte ins Unternehmen zu holen, sie bestmöglich auszubilden und langfristig an das Unternehmen zu binden. Die unterschiedlichen Anforderungen an die Ausbildung werden dabei in den jeweiligen Geschäftsbereichen berücksichtigt. Unsere Ausbildungsprogramme bereiten unsere jungen Mitarbeiter auf ihre zukünftigen Aufgaben vor. Seit dem Börsengang der Gerresheimer AG 2007 hat Gerresheimer über 3.300 junge Menschen in über 20 Berufsfeldern ausgebildet.

Unsere Ziele innerhalb der Ausbildung sind:

- › Internationalisierung und Ausbau von Ausbildungen in sogenannten Mangelberufen
- › Verbesserung der Qualität praktischer Ausbildungsanteile

Die Ausbildungsquote in Deutschland ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 Prozentpunkte auf 3,0% gesunken (Vorjahr: 3,1%), sodass zum 30. November 2023 123 Auszubildende inklusive dualer Studenten (Vorjahr: 120 Auszubildende) bei Gerresheimer in Deutschland beschäftigt waren.

Besondere Ausbildungserfolge erzielten die Gerresheimer Medical Systems-Standorte im vergangenen Ausbildungsjahr 2022/2023, wie zum Beispiel den Günter-Schwank-Preis 2023 für einen der besten Absolventen der Ausbildung zum Verfahrensmechaniker Kunststoff in Deutschland und den Sonderpreis Personalmanagement 2023 von der IHK Regensburg für den Auszubildendenaustausch.

Personalentwicklung

Um unsere Unternehmensziele zu erreichen und unseren langfristigen Erfolg zu sichern, investieren wir neben unseren Ausbildungsprogrammen stetig in die fachliche, methodische und persönliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter. Dabei versuchen wir stets, die globalen Unternehmensziele mit den individuellen beruflichen Vorstellungen unserer Mitarbeiter zu vereinen.

Unser Ziel innerhalb der Personalentwicklung ist:

- › Weiterentwicklung und Qualifizierung unserer Mitarbeiter, gemessen anhand der Erhöhung der Weiterbildungsstunden auf 18 Stunden pro Mitarbeiter in den nächsten Jahren (freiwillige Trainings)

Unterstützt wird dieses Ziel durch folgende Subziele:

- › globale Ausweitung der Führungsprogramme
- › Erweiterung der globalen Talentprogramme
- › Internationalisierung des Traineeprogramms

Um unseren Führungskräften weltweit Zugang zu maßgeschneiderten Entwicklungsprogrammen zu ermöglichen, weiten wir unsere pilotierten Führungsprogramme immer weiter aus. Somit können sich Mitarbeiter in Führungspositionen auf die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen in ihrer Rolle vorbereiten.

Das 2022 gestartete Führungsprogramm „Leadership Touchdown“ für das Executive Management wurde 2023 mit dem ersten Modul „Empowering Transformation“ – nach Europa und Asien – auch in Nordamerika ausgerollt. 2023 haben global 41 Führungskräfte an diesem Training teilgenommen.

Weiterhin wurde das Führungsprogramm „Leading with Heart & Mind“ für Führungskräfte aus dem mittleren Management weitergeführt und ausgeweitet. Im Geschäftsjahr 2023 haben 111 Führungskräfte an dem Training in Deutschland teilgenommen (Modul I & II). Neben Belgien hat Frankreich als zweiter europäischer Standort das Führungsprogramm ausgerollt. An weiteren globalen Standorten ist es in der Vorbereitung.

Um qualifizierte Mitarbeiter zu fördern, ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln und sie langfristig an das Unternehmen zu binden, bieten wir unterschiedliche zielgruppenspezifische Talentprogramme an, die wir stetig erweitern.

Mit unserem neu konzipierten globalen Talentprogramm „formula Operational Lead“ erzielen wir die Sicherung der Nachfolge unseres operativen Managements sowie die gezielte Erhaltung der Gerresheimer Kernkompetenzen in der Produktion. Das Programm ist 2023 mit zwölf globalen Talenten gestartet, die das Potenzial besitzen, den nächsten Karriereschritt in kritischen Führungspositionen in der Produktion zu machen.

Das im Jahr 2021 gestartete globale Talentprogramm „formula GT“ (Gerresheimer Talents), das unsere High Potentials im Unternehmen identifiziert und fördert, wurde im Berichtsjahr 2023 erfolgreich abgeschlossen. Eine neue Generation wird voraussichtlich 2024 starten.

Daneben bieten wir für Hochschulabsolventen das Traineeprogramm „g graduate“ an. Die 2023 gestartete Runde kann sich schon über europäische Beteiligung freuen. Das nächste Ziel ist eine globale Beteiligung mit Start der nächsten Runde 2025. Seit Programmstart 2017 wurden bisher ca. 90% der Trainees, die das 18-monatige Traineeprogramm beendet haben, erfolgreich in ein weiteres Anstellungsverhältnis im Unternehmen übernommen.

Unsere Unternehmensstrategie sieht zudem die Weiterentwicklung unserer globalen Führungskultur vor. Wir streben eine wertebasierte Führungskultur an, welche durch Partizipation, ein gemeinsames Miteinander und Vertrauen geprägt ist. Daher haben wir die 2020 gestartete globale „TRIBE Leadership“-Initiative (TRIBE = Teamwork, Responsibility, Integrity, Bold Innovation, Excellence) mit Modul III weitergeführt. Die Implementierung erfolgt weiterhin über ein globales „Train the Trainer“-Konzept, welches sicherstellt, dass alle Führungskräfte die Möglichkeit erhalten, an den „TRIBE Leadership“-Schulungen teilzunehmen.

Um die Weiterentwicklung und Qualifizierung unserer Mitarbeiter zu fördern, haben wir weltweit vermehrt auf lokaler Ebene Coachings, Trainings und Weiterentwicklungsprogramme angeboten. Im Geschäftsjahr 2023 haben unsere Mitarbeiter weltweit insgesamt 242.308 Stunden (Vorjahr: 123.397 Stunden) freiwillige und gesetzlich verpflichtende Weiterbildungen durchgeführt. Pro Mitarbeiter entspricht das 21,5 Stunden (Vorjahr: 11,4 Stunden) im Geschäftsjahr 2023. Davon entfallen 221.028 Stunden auf freiwillige Trainings, dies entspricht 19,6 Stunden pro Mitarbeiter.

Vielfalt und Chancengleichheit

Wir respektieren und achten unsere Mitmenschen, fördern Vielfalt als wichtigen Faktor unseres Unternehmenserfolgs und schaffen ein Arbeitsumfeld, in dem sich Menschen unterschiedlichster Herkunft mit den jeweiligen Vorlieben, Fähigkeiten und Behinderungen jeglicher Art wertgeschätzt fühlen, um gemeinsam erfolgreich zu arbeiten. Unsere Grundlage bilden die Richtlinie „Gerresheimer Diversity & Inclusion“ und die Leitlinie „Unternehmerische Verantwortung“, die ein Rahmenwerk für die gesamte Gerresheimer Gruppe darstellt. Um das Potenzial von Gerresheimer optimal auszu-schöpfen, zieht Gerresheimer Talente aus allen Teilen der Welt an.

Unser Ziel innerhalb der Vielfalt und Chancengleichheit ist:
> fortgeführte Förderung von Vielfalt und Chancengleichheit

Eine im Geschäftsjahr bereits 2022 initiierte Maßnahme zur Erreichung der Zielsetzung stellt die „formula WE“ zur Förderung und Stärkung von Frauen im unternehmerischen Kontext dar. Die strategische Ausrichtung der „formula WE“ betrifft u. a. die Themenbereiche Arbeitsumgebung, Repräsentanz von Frauen und Employer Branding. Die „formula WE“ wird von einem Team von 15 Frauen aus elf verschiedenen Ländern geleitet.

Der Anteil der weiblichen Mitarbeiter beträgt 34,7% (Vorjahr: 32,4%). Aufgrund der teilweise hohen körperlichen Belastungen im gewerblichen Bereich ist die Anzahl der Bewerberinnen hier sachgemäß gering. Auf den ersten beiden Führungsebenen beträgt der

Frauenanteil insgesamt 24,2% (Vorjahr: 25,3%). Dabei liegt der Frauenanteil auf der ersten Führungsebene bei 23,5% (Vorjahr: 22,8%) und auf der zweiten Führungsebene bei 24,6% (Vorjahr: 26,9%). Bei Gerresheimer soll der weltweite Anteil von Frauen in Führungspositionen den Anteil von Frauen an der weltweiten Belegschaft des Unternehmens widerspiegeln. Gerresheimer arbeitet kontinuierlich daran, den Anteil von Frauen in Führungspositionen zu erhöhen.

Weitere Aktivitäten spiegeln sich in der Vielfalt der Mitarbeiterstruktur wider. Bei Gerresheimer arbeiteten im Geschäftsjahr 2023 Mitarbeiter aus insgesamt 74 Nationen (Vorjahr: 75 Nationen). 64,8% der Mitarbeiter arbeiteten außerhalb Deutschlands (Vorjahr: 65,2%). Als global agierender Konzern setzen wir auch auf ein internationales Management. Zum 30. November 2023 hatten 39,8% der Mitglieder des Executive Managements eine andere als die deutsche Staatsbürgerschaft (Vorjahr: 39,3%). Insgesamt sind im Executive Management 15 Nationen vertreten (Vorjahr: 16 Nationen).

Arbeits- und Sozialstandards

Als global tätiges Unternehmen haben wir durch unsere Handlungen Einfluss auf Mensch und Gesellschaft. Dieser Verantwortung sind wir uns als Gerresheimer bewusst und verpflichten uns zu integrem Verhalten entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Wir achten und schützen die Menschenrechte sowie die Arbeits- und Sozialstandards unserer Mitarbeitenden und Geschäftspartner.

Unsere Ziele innerhalb der Arbeits- und Sozialstandards sind:
> Verringerung von Arbeits- und Sozialstandardrisiken zur Sicherstellung der unternehmerischen Rechtskonformität
> vollständiger Rollout des globalen Code of Conduct an allen Standorten weltweit

Wir verpflichten uns uneingeschränkt dazu, die Arbeits- und Sozialstandards sowie die Menschenrechte an unseren Standorten weltweit für unsere Mitarbeiter und Leihmitarbeiter zu achten, zu fördern und zu schützen. Dieses Ziel ist in unserer Richtlinie „Unternehmerische Verantwortung“ seit vielen Jahren verankert, wird von den lokalen Einheiten vor Ort sichergestellt und wurde bereits im Jahr 2022 durch den global gültigen Code of Conduct weiter detailliert.

Somit dulden wir im Einklang mit lokalen sowie internationalen Bestimmungen – wie die der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) – keine Kinder- und Zwangsarbeit bei Gerresheimer weltweit. Lokale Tarifverträge oder andere Vereinbarungen gewährleisten z. B. die Versammlungsfreiheit unserer Mitarbeiter an den tarifgebundenen Standorten unter Berücksichtigung der lokalen Gesetzgebungen.

Zur Unterstützung der Zielsetzung haben wir bereits zum Ende des Geschäftsjahres 2022 mit dem sequenziellen globalen Rollout des Code of Conduct von Gerresheimer begonnen. Der Code of Conduct gilt in allen Gerresheimer Gesellschaften für alle Organe, Führungskräfte und Mitarbeitende. Die Geschäftsführungen aller Gerresheimer Gesellschaften sind verpflichtet, den Code of Conduct in ihrem Verantwortungsbereich umzusetzen. Dazu gehört im Besonderen die Pflicht, den Code of Conduct in die täglichen Geschäftsprozesse zu integrieren. Das bestehende Schulungsprogramm wird um die Bestandteile des Code of Conduct erweitert. Jegliche Verstöße gegen den Code of Conduct können über das Hinweisgebersystem und die internen Beschwerdestellen gemeldet werden.

Zusätzlich haben wir im Geschäftsjahr einen Prozess zur konkreten Risikoanalyse nach Vorgaben des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes aufgesetzt. Alle Standorte wurden aufgefordert, einen detaillierten Fragebogen zum Thema Menschenrechte auszufüllen.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine (Vorjahr: drei) bestätigten Fälle von Diskriminierung im Rahmen unserer internen Prozesse gemeldet.

Die betriebliche Mitbestimmung in Deutschland ist bei Gerresheimer durch den Konzernbetriebsrat institutionalisiert, der sich für die Belange unserer Mitarbeiter einsetzt. Der Konzernbetriebsrat besteht aus 16 Mitarbeitern (Vorjahr: 15 Mitarbeitern): drei Frauen und 13 Männern (Vorjahr: zwei Frauen und 13 Männern).

Durch Angebote wie zum Beispiel Teilzeitprogramme, mobiles Arbeiten oder flexible Arbeitszeiten versuchen wir in vielen Ländern weiterhin die Vereinbarung von Familie und Beruf zu unterstützen und erleichtern die Betreuung von Kindern und die Versorgung von Familienangehörigen. Zum Ende des Geschäftsjahres 2023 waren insgesamt 481 Mitarbeiter weltweit in Teilzeit beschäftigt (Vorjahr: 410 Mitarbeiter), dies entspricht einer Quote von 4,1% (Vorjahr: 3,7%). Mitarbeiter haben bei Gerresheimer auch in den Ländern, in denen es keine entsprechende gesetzliche Regelung gibt, die Möglichkeit, Elternzeit zu nehmen. Insgesamt machten 224 Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2023 von diesem Angebot Gebrauch (Vorjahr: 246 Mitarbeiter).

Beim Thema Mitarbeitervergütung legen wir großen Wert darauf, eine national und international wettbewerbsfähige Vergütung sicherzustellen und keine geschlechtsspezifischen Unterschiede zu machen. Dies stellen wir zum einen über Benchmarks von externen Firmen und über die personenunabhängige Funktionsbewertung z. B. im Executive Management und an einigen Standorten über alle Hierarchieebenen sicher. Zudem gelten für viele unserer Mitarbeiter die verbindlichen Entgelttabellen der abgeschlossenen Tarifverträge, wodurch geschlechtsspezifische Gehaltsunterschiede für gleichwertige Tätigkeiten ausgeschlossen sind.



„g graduate“-Traineeprogramm

Durch unser „g graduate“-Traineeprogramm haben wir die Möglichkeit, junge Talente zu fördern und auf eine erfolgreiche Karriere innerhalb unseres Unternehmens vorzubereiten. Indem wir unsere Trainees intern ausbilden und ihnen z. B. auch Praxiserfahrung im Ausland ermöglichen, schaffen wir eine starke Basis für zukünftige Fachkräfte, die bereits mit unserer Unternehmenskultur und -philosophie vertraut sind. Zugleich stellt das Traineeprogramm sicher, dass wir hochqualifizierte Fachkräfte in unseren Reihen behalten und den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens sichern.

„Der Auslandsaufenthalt in Chicago Heights war mein bisheriger Höhepunkt des Programms, der neben den spannenden Modulen besonders hervorsticht. Meine Zeit dort war eine unglaublich bereichernde Erfahrung. Das Kennenlernen verschiedener Arbeitskulturen hat mich persönlich und beruflich enorm geprägt und mir wertvolle Erkenntnisse vermittelt.“

Carolina Lübbert, Trainee Global People Development



Unser Vergütungskonzept sieht neben dem Grundgehalt für verschiedene Funktionen einen variablen Anteil vor. Für unser weltweites Executive Management existiert zudem ein Mid-Term-Incentive-Programm, das jeweils die drei vergangenen Geschäftsjahre berücksichtigt.

Neben den finanziellen Komponenten bietet Gerresheimer seinen Mitarbeitern an vielen Standorten weitere Benefits an. Dazu zählen z.B. betriebliche Altersvorsorge, Essenszuschüsse, Zuschüsse für den öffentlichen Nahverkehr oder die Gruppenunfallversicherung.

Zudem liegt unsere Bezahlung auch in den Schwellenländern Brasilien, Mexiko, Indien und China über dem lokal vorgeschriebenen Mindestlohn.

Gesundheit und Arbeitssicherheit

Als produzierendes Unternehmen steht für uns die Verantwortung für die Sicherheit und die Gesundheit unserer Mitarbeiter an erster Stelle. Wir wollen jedem Kollegen ein sicheres Arbeitsumfeld bieten, von dem aus er jeden Tag gesund und unversehrt nach Hause zurückkehrt. Arbeitssicherheit muss höchste Priorität haben, jeden Tag.

Diese Haltung haben wir im Jahr 2020 mit der Verabschiedung der folgenden Grundprinzipien für Gesundheit und Arbeitssicherheit weiter konkretisiert:

- > Arbeitsschutz hat oberste Priorität.
- > Wir entwickeln und fördern aktiv eine Gesundheits- und Sicherheitskultur.
- > Wir verpflichten unsere Geschäftsführer, ihre Führungsrolle bei der Förderung des Arbeitsschutzes dauerhaft und sichtbar auszuüben.
- > Alle Führungskräfte werden zu vorbildlichem Verhalten verpflichtet und sorgen dafür, dass alle Beschäftigten umfassend über Anweisungen, rechtliche Bestimmungen sowie Gefahren und Schutzmaßnahmen informiert sind.
- > Auf keiner Ebene akzeptieren wir Verstöße gegen Sicherheitsregeln.

Wir wollen erreichen, dass Arbeitssicherheit in jedem Werk, an jedem Tag ein Fokusthema ist und sich alle gemeinsam dafür einsetzen. Wir sind überzeugt, dass die Arbeitssicherheit neben guten Prozessen stark von einer Kultur der Arbeitssicherheit und der täglichen Wahrnehmung des Themas profitiert. Daran wollen wir kontinuierlich mit dem Ziel arbeiten, jeden Unfall zu vermeiden.

🎯 Wir wollen unsere Unfallhäufigkeit (Anzahl Arbeitsunfälle mit einer Ausfallzeit von mehr als einem Tag pro eine Million geleisteter Arbeitsstunden) bis 2028 um 80% reduzieren. Das entspricht einer Reduzierung der Unfallhäufigkeit von 13,4 im Basisjahr 2019 auf 2,7 im Jahr 2028.

Um den geeigneten Rahmen hierfür zu schaffen, beabsichtigen wir zudem, bis Ende 2023 an allen Produktionsstandorten ein Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz einzuführen und nach ISO 45001 zertifizieren zu lassen.

Im Jahr 2023 wurde die globale Verantwortlichkeit für die Themen Gesundheit und Arbeitssicherheit mit Operational Excellence und unserem Gerresheimer Management System (GMS) in die Abteilung Global Operations überführt.



Die **Gerresheimer** Gruppe hat erstmals eine Woche der Arbeitssicherheit in allen Werken initiiert.



Dabei haben sich die Mitarbeiter an unseren Standorten weltweit auf vielfältige und kreative Art und Weise mit den unterschiedlichsten Aspekten der Arbeitssicherheit beschäftigt.

Neben der globalen Koordination und Steuerung gibt es an jedem Produktionsstandort Experten für den Arbeitnehmerschutz vor Ort. Das Sicherheitsbewusstsein unserer Mitarbeiter sowie die notwendige Qualifikation und zeitgemäße Fachkompetenz der Experten an unseren Standorten werden durch regelmäßige Schulungen sichergestellt. Weltweit sind 828 Mitarbeiter (Vorjahr: 464 Mitarbeiter) in formalen Arbeitsschutzausschüssen tätig, die überprüfen und gewährleisten, dass sämtliche Standards und Sicherheitsvorschriften eingehalten werden.

🌀 Um die globale Sicherheitsorganisation und den Austausch zu stärken, wurde im Jahr 2020 ein weltweiter Arbeitssicherheitsrat („Occupational Safety Council“) mit Repräsentanten aus jedem Geschäftsbereich gegründet. Aufgabe des Gremiums ist es, Standards und Prozesse für Arbeitssicherheit im Unternehmen weiterzuentwickeln und einheitlich umzusetzen.

Unsere Standards und Prozesse basieren auf den grundlegenden Konzepten für Arbeitssicherheit, welche im Gerresheimer Management System (GMS) verankert sind. Die grundlegenden Anforderungen des GMS werden regelmäßig durch die Standorte selbst bewertet. Dies erfolgt auf einer Onlineplattform anhand eines standardisierten Fragebogens, der es uns erlaubt, den Umsetzungsstand verschiedener Standorte zu vergleichen und die Umsetzung definierter Verbesserungsmaßnahmen zu verfolgen.

Der Prozess der systematischen Unfallanalyse wurde seit 2022, inklusive Schulung der Verantwortlichen an allen produzierenden Standorten, ausgerollt.

Um das Thema Arbeitssicherheit und Sicherheitsbewusstsein auf lokaler Ebene in den Werken zu stärken, hat der globale Arbeitssicherheitsrat im Juni 2023 erstmals eine weltweite Woche der Arbeitssicherheit durchgeführt. Als zentrale Themen hat der Rat Aktionen zu den Hauptunfallkategorien „Stolpern, Rutschen, Stürzen“ und „fehlende Wartungssicherung“ (Lock out, tag out) sowie zu den Hauptverletzungsarten „Prellungen und Quetschungen an Händen/Fingern“ vorgeschlagen. Daraus haben die Teams in den Werken eine Fülle von Aktivitäten entwickelt. So wurde das Grußwort-Video unseres CEO von vielen Mitarbeitenden an den Standorten gemeinschaftlich angesehen. Schulungen und Demonstrationen zur richtigen Ersten Hilfe, Wiederbelebung und zum Bekämpfen von Bränden standen bei sehr vielen Standorten auf dem Programm, ebenso wie Aktionen rund um die richtige Schutzkleidung, wie etwa das Vermessen der Füße für Arbeitsschuhe, oder thematisch passende Quiz- und Ratespiele, die für Spaß und Spannung sorgten. Zeitgleich haben alle Teams kurze Geschichten über ihre Aktivitäten mit Bildern und Videos in unserem Intranet veröffentlicht.

Aufgrund des Erfolgs der Woche der Arbeitssicherheit hat der Arbeitssicherheitsrat beschlossen, regelmäßig in unserem Intranet über Aktivitäten zum Thema zu berichten. Zusätzlich haben wir einen Safety Talk initiiert, bei dem wir einmal pro Quartal in einem Live-Format mit Sicherheitsexperten aus den Werken ihr fundiertes Wissen rund um das Thema Arbeitssicherheit an alle interessierten Mitarbeiter weltweit weitergeben.

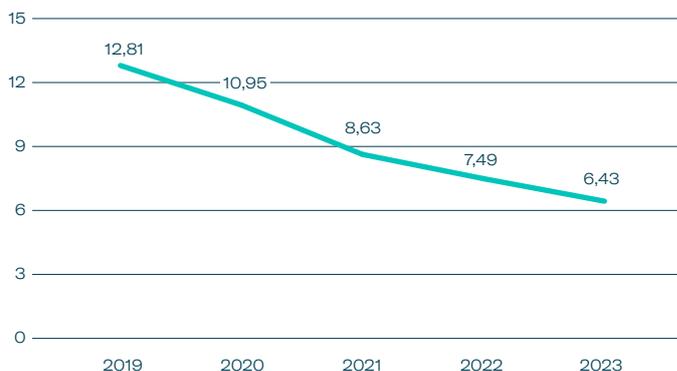
Ein weiterer Baustein unserer Arbeitsschutzstrategie ist die Verabschiedung einer gruppenweiten Arbeitssicherheitsrichtlinie. Dort gehen wir näher auf den Schutz vor Arbeitsunfällen und berufsbedingten Erkrankungen ein und verdeutlichen unsere Unternehmenskultur, indem wir verbindliche Leitlinien für den Arbeitsschutz festlegen.

Die Schwerpunktwerke mit hoher Unfallhäufigkeit wurden, gemeinsam mit dem jeweiligen Vertreter des Geschäftsbereichs aus dem globalen Sicherheitsrat, besucht. Ziel des Besuchs war ein Abgleich der vom Werk festgelegten Korrektur- und Präventionsmaßnahmen, um so die Entwicklung der Unfallsituation zu verbessern. Dabei sollte der aktuelle Stand der technischen, organisatorischen und persönlichen Standards des Arbeitssicherheitsmanagementsystems gemeinsam bewertet und mit vorhandenen Lösungen der anderen Gesellschaften abgeglichen werden.

Die Kennzahlen zur Arbeitssicherheit werden an den Standorten lokal gesammelt und analysiert, und entsprechende Verbesserungsmaßnahmen werden umgesetzt. Monatlich werden die Kennzahlen in unserem globalen Reporting-System gemeldet und in einem sogenannten Arbeitssicherheits-Dashboard für alle Werke, Geschäftsbereichsverantwortlichen und den Vorstand transparent gemacht. Zudem ist Arbeitssicherheit ein Standard-Agendapunkt der dreimal pro Jahr stattfindenden Business Reviews zwischen Vorstand und Geschäftsbereichen sowie Gegenstand des operativen und strategischen Planungsprozesses.

Unfallhäufigkeit:

Arbeitsunfälle pro eine Million geleisteter Arbeitsstunden



Fehltage:

Fehltage aufgrund von Arbeitsunfällen



Die Unfallhäufigkeit pro eine Million geleisteter Arbeitsstunden lag weltweit bei 6,43 (Vorjahr: 7,49). Die Anzahl der Arbeitsunfälle mit mehr als einem Fehltag betrug 144 (Vorjahr: 161 Arbeitsunfälle). Die meisten dieser Arbeitsunfälle ereigneten sich in Deutschland (96 Arbeitsunfälle; Vorjahr: 117), gefolgt von Europa ohne Deutschland (17 Arbeitsunfälle; Vorjahr: 23), den Schwellenländern (19 Arbeitsunfälle; Vorjahr: 15) und Nordamerika (zwölf Arbeitsunfälle; Vorjahr: sechs). Insgesamt resultierten aus den Arbeitsunfällen 3.127 Fehltage (Vorjahr: 4.624 Fehltage), was eine Reduzierung um 1.497 Tage bedeutet. Es gab, wie im Vorjahr, keinen tödlichen Arbeitsunfall von Mitarbeitern oder von Beschäftigten von Drittfirmen im Geschäftsjahr 2023. 3.230 Mitarbeiter (Vorjahr: 520 Mitarbeiter) haben aufgrund ihrer Tätigkeit ein erhöhtes Risiko von Krankheiten im Zusammenhang mit der Beschäftigung. Wir haben in diesem Jahr die Abfrage der berufsbedingten Krankheiten um einen Katalog der typischen zu erwartenden berufsbedingten Krankheiten ergänzt, dadurch hat sich diese Zahl deutlich erhöht.

In diesem Jahr wurden sechs weitere Produktionsstandorte nach ISO 45001 zertifiziert. Das entspricht einem Zertifizierungsstand von insgesamt 86% (Vorjahr: 71%). Die noch fehlenden fünf Standorte (Anapolis, Butanta, Chalon, Forest Grove, Wertheim) haben mit den vorbereitenden Maßnahmen zur Zertifizierung begonnen. Voraussichtlich werden zwei Standorte die Zertifizierung kurz nach Ende des Geschäftsjahres erhalten, ein weiteres Werk wird die finale Zertifizierung im ersten Quartal 2024 erreichen, da Nacharbeiten aus der ersten Zertifizierungsstufe erforderlich sind. Zwei Werke werden voraussichtlich bis 2025 zur Zertifizierung benötigen, da umfangreiche technische Maßnahmen erforderlich sind.

Um die Gesundheit unserer Mitarbeiter über ihr gesamtes Erwerbsleben und darüber hinaus aufrechtzuerhalten, bieten wir in vielen Werken ein breites Spektrum an Maßnahmen zum Erhalt der körperlichen und geistigen Fitness an. Dazu zählen zum Beispiel Gesundheitstage, die „Mit dem Rad zur Arbeit“-Aktion, Obstkörbe sowie ergonomisch eingerichtete Arbeitsplätze.

Gemeinwesen

Wir sind davon überzeugt, dass wir mittel- bis langfristig bessere Ergebnisse erzielen können, wenn wir nicht nur wirtschaftliche, sondern auch soziale Belange als Maßstab unseres Handelns betrachten. Deshalb haben wir uns zum Ziel gesetzt, uns in den lokalen Gemeinschaften, in denen wir aktiv sind, für die Ziele nachhaltiger Entwicklung einzusetzen. Diese Verantwortung für die Gesellschaft haben wir in unserer Richtlinie „Unternehmerische Verantwortung“ festgeschrieben.

Unsere gesellschaftliche Verantwortung übernehmen wir vor allem dort, wo wir präsent sind, das heißt im direkten Umfeld unserer Standorte weltweit. Gemäß unserer Vision, mit unseren Produkten der führende Partner für Lösungen zur Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden zu sein, fokussieren wir auch unser gesellschaftliches Engagement auf Themen, die darauf einzahlen und einen unmittelbaren Bezug zu unserer Geschäftstätigkeit aufweisen.

Diesen Anspruch haben wir in ein messbares Ziel umgesetzt:

🎯 Bis Ende 2023 möchten wir erreichen, dass 100% aller Standorte sich jährlich für Projekte im Bereich Gesundheit und Wohlbefinden sowie Bildung oder zu den Schwerpunktthemen unserer Nachhaltigkeitsstrategie einsetzen.

Mit diesem Ziel wollen wir ergänzend zu unserem Kerngeschäft einen Beitrag zu den nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen (SDGs) leisten, insbesondere zu den Zielen „Gesundheit und Wohlbefinden“ (SDG 3) und „Hochwertige Bildung“ (SDG 4).

Die Aktivitäten planen unsere lokalen Standorte dezentral und setzen diese eigenverantwortlich um. Sie entscheiden dabei selbst, mit welchen Projekten sie sich innerhalb unserer Schwerpunktthemen engagieren möchten. Auch die Art des Engagements kann unterschiedliche Formen annehmen, u.a. freiwillige Mitarbeit (Volunteering), Sach- und Geldspenden.

Viele Standorte engagieren sich bereits seit vielen Jahren in den beschriebenen Schwerpunktthemen. Mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir unseren Ansatz nun endgültig für alle Standorte verbindlich gemacht. Wir haben die Planung und Erfassung der einzelnen Aktivitäten anhand von definierten Kategorien weiter systematisiert, um so im Hinblick auf das neue Ziel den notwendigen formellen Rahmen vorzugeben. So wollen wir sicherstellen, dass unsere Standorte zielgerichtet Projekte auswählen, die eine langfristig positive Wirkung erzielen sowie auf die definierten Handlungsfelder einzahlen.

In diesem Jahr haben wir unsere Community Engagement Guideline veröffentlicht, um einen global einheitlichen Kriterienkatalog für unser Engagement zu definieren und den Rahmen der Aktivitäten und finanziellen Zuwendungen weiter zu fokussieren und zu konkretisieren.

Um auszuschließen, dass Spenden oder Zuwendungen an Regierungen, politische Parteien oder Politiker oder Organisationen mit extremistischen Zielsetzungen gehen, sind klare Vorschriften implementiert, die karitative Spenden und die Vergabe von Beratungsaufträgen reglementieren. Größere Spenden bedürfen entsprechender Genehmigungen und unterliegen den strengen Compliance-Vorschriften des Konzerns.

Der Großteil unseres gesellschaftlichen Engagements entfiel im Geschäftsjahr 2023 auf Spenden und Sponsoring von lokalen gemeinnützigen Organisationen im Umfeld der einzelnen Werke sowie auf Kooperationen mit Schulen und Bildungseinrichtungen. An mehreren Standorten engagierten sich Mitarbeiter außerdem im Rahmen von Volunteering-Aktivitäten.

Insgesamt haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 75,7% (Vorjahr: 78%) unserer Standorte für Projekte in unseren Fokusbereichen Gesundheit und Wohlbefinden sowie Bildung oder zu den Schwerpunktthemen unserer Nachhaltigkeitsstrategie eingesetzt. Somit haben wir das Ziel der 100-prozentigen Beteiligung aller Produktionsstandorte im aktuellen Geschäftsjahr nicht erreicht. Wir sind uns bewusst, dass das Community Engagement der Standorte einen wichtigen lokalen Beitrag leistet, und sehen daher die Zielerreichung der 100-prozentigen Abdeckung als einen fortlaufenden Prozess. Deshalb haben wir die 100-prozentige Abdeckung in ein dauerhaftes Ziel überführt, welches wir in Zukunft jährlich erreichen möchten. Hierfür werden wir im kommenden Jahr noch stärker mit den Verantwortlichen auf lokaler Ebene zusammenarbeiten und einen Ideenpool an möglichen Aktivitäten bereitstellen.



Werksführung für die jüngsten Mitglieder unserer Community

An unserem Standort in Zaragoza haben unsere Mitarbeiter Grundschulkindern Einblicke in unsere Produktionsprozesse gegeben. Insgesamt acht Klassen mit rund 150 Kindern besuchten unseren Produktionsstandort. Die Inhalte der Werksführung wurden kindgerecht abgestimmt. Im Rahmen der Führung wurde den Schülern unser PET-basiertes Produkt Duma PET vorgestellt und die Relevanz von nachhaltigen Verpackungen adressiert. Am Ende der Führung erhielt jedes Kind ein mit Süßigkeiten gefülltes Duma PET als Erinnerung an den Tag bei Gerresheimer. Für uns sind das Investieren in Bildung und das Knüpfen von Kontakten zur jüngeren Generation wichtige Bausteine für eine nachhaltige Zukunft.



Unsere Kollegen Jorge Cativiela (R&D Manager) und Francisco Pascual (Quality Manager) mit teilnehmenden Schülerinnen und Schülern.

Wirtschaftsethisches Verhalten und Gesetzeskonformität

Für Gerresheimer als global tätigen Konzern ist es unerlässlich, dass alle Unternehmen innerhalb der Gruppe nach wirtschaftsethischen Grundsätzen verantwortungsvoll und unter Einhaltung der geltenden Gesetze und Regeln geführt werden. Rechtskonformes Verhalten ist für Gerresheimer nicht nur die Grundlage einer verantwortungsvollen Unternehmensführung, sondern stärkt auch das Vertrauen unserer Geschäftspartner, Anteilseigner und der Öffentlichkeit in das Unternehmen und seine Mitarbeiter.

Konzernweites Compliance Management System (CMS)

Das konzernweite CMS basiert auf den vom Vorstand verabschiedeten Vorgaben. Das CMS verfolgt das vorrangige Ziel, dass sich alle Mitarbeiter des Gerresheimer Konzerns an die geltenden rechtlichen Bestimmungen und internen Regeln halten, um Compliance-Verstöße zu vermeiden und entsprechende Risiken zu minimieren. Hierzu implementiert das CMS präventive Maßnahmen. Kontrollinstrumente im CMS unterstützen dabei, ein nicht den Gesetzen und Regeln entsprechendes Verhalten aufzudecken. Sofern es zur Aufdeckung von Verstößen kommt, werden diese dem Einzelfall entsprechend angemessen abgestellt und sanktioniert.

Der Fokus des CMS liegt auf der Korruptionsbekämpfung sowie der Einhaltung wettbewerbsrechtlicher und kapitalmarktrechtlicher Vorschriften. Selbstverständlich verfolgt Gerresheimer ein mit den Regeln der Compliance abgestimmtes Verhalten auch in anderen relevanten Bereichen und Rechtsgebieten, insbesondere auch im Datenschutz und in der Sanktionslisten-Compliance.

Compliance-Organisation

Die Compliance-Organisation trägt global die Verantwortung dafür, dass das CMS in Bezug auf die Compliance-Risiken angemessen und wirksam ist.

Der Vorstand hat den General Counsel zum Compliance-Beauftragten ernannt. In dieser Funktion trägt er die organisatorische Verantwortung für die Implementierung und Aktualisierung der durch den Vorstand erlassenen Richtlinien sowie die Durchführung von Schulungsmaßnahmen. Ferner dient er als Anlaufstelle für Fragen und Anregungen zum Gerresheimer Compliance-Programm sowie für Mitteilungen über etwaige Verstöße gegen die Compliance-Regelungen. Der Compliance-Beauftragte führt auf Weisung des Vorstandsvorsitzenden Aufklärungs- und Disziplinarmaßnahmen im Falle von Verstößen aus.

Unterstützt wird der Compliance-Beauftragte durch den Head of Compliance und lokale Compliance-Verantwortliche in den Tochterunternehmen. Diese sind dafür verantwortlich, dass alle Mitarbeiter die Elemente des Gerresheimer Compliance-Programms kennen. Die Compliance-Verantwortlichen stehen als erste Ansprechpartner für alle Fragen im Zusammenhang mit Compliance zur Verfügung und führen in Absprache mit dem Compliance-Beauftragten Schulungen zum Thema Compliance durch. Der Compliance-Beauftragte und der Head of Compliance beraten und unterstützen jederzeit die Compliance-Verantwortlichen und das lokale Management.

Risiken vermeiden

Um Compliance-Verstöße zu vermeiden und entsprechende Risiken zu minimieren, enthält das Gerresheimer CMS verschiedene präventive Elemente. Hierzu gehören unter anderem Risikoanalysen, das darauf aufbauende Gerresheimer Compliance-Programm sowie Schulungen. Das Gerresheimer Compliance-Programm unterstützt die Mitarbeiter beim gesetzeskonformen Handeln. Dazu stehen den Mitarbeitern Richtlinien, Arbeitsanweisungen und Arbeitshilfen wie Checklisten zur Verfügung.

Compliance-Schulungen werden in bestimmten Schulungsintervallen bzw. -kampagnen durchgeführt. Die Auswahl der zu schulenden Mitarbeiter folgt hierbei jeweils einem risikoorientierten Ansatz. Um die richtigen Teilnehmer zu identifizieren, werden jeweils Kataloge der Pflichtteilnehmer für die Schulungsbausteine erstellt. Die Schulungsinhalte werden sowohl durch Präsenzs Schulungen und Videokonferenzen als auch durch E-Learning-Programme vermittelt. Die Präsenzs Schulungen werden wahlweise durch Syndikusrechtsanwälte oder durch externe Sachverständige durchgeführt. Die Inhalte der Schulungen werden durch den Compliance-Beauftragten vorgegeben und regelmäßig auf Aktualität überprüft. Eine neue E-Learning-Kampagne, die mit einer vorgeschalteten Umfrage zur Wahrnehmung von Compliance beginnen wird, ist für das folgende Geschäftsjahr in Vorbereitung.

In Deutschland wurde die im Vorjahr mit neuen Inhalten begonnene Compliance-Schulungsrunde mit Präsenztrainings fortgesetzt. Die Schulungsgruppe wurde im Geschäftsjahr um rund 400 Mitarbeitende wesentlich erweitert. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2023 haben 640 Mitarbeitende teilgenommen, was einer Quote von 74% der in Deutschland zu schulenden Mitarbeitenden entspricht. An den internationalen Standorten wurde im Geschäftsjahr mit den neuen Unterlagen eine neue Schulungsrunde mit Präsenztrainings begonnen. Sie wird im Jahr 2024 fortgesetzt.

Zur Untersuchung und zur frühzeitigen Erkennung von potenziellen Compliance-Risiken wird regelmäßig eine themenbezogene Risikoanalyse durchgeführt. So wurden beispielsweise im Geschäftsjahr 2023 vertiefte Risikoanalysen zur Exportkontrolle und zum Kartellrecht durchgeführt. Mit den Risikoanalysen werden die aus dem jeweiligen Geschäftsmodell resultierenden Risiken identifiziert. Strukturell werden bei der Risikoanalyse unter Berücksichtigung bestehender Kontrollen oder Prozesse die operativen und finanziellen Risiken sowie Reputationsrisiken für das Unternehmen mit Blick auf definierte Themenkomplexe erörtert, gewichtet und aggregiert. Auf der Grundlage dieser Ergebnisse wird evaluiert, ob eine weitere Risikoreduzierung erfolgen kann und inwiefern gegebenenfalls eine Implementierung weiterer Kontrollmaßnahmen angebracht ist.

Risiken erkennen und reagieren

Verhalten, das nicht den Gesetzen und Regeln entspricht, ist nicht im Interesse von Gerresheimer. Alle Mitarbeiter sind ausnahmslos verpflichtet, die geltenden Gesetze und Regeln zu beachten. Um sicherzustellen, dass unsere Verhaltensvorgaben eingehalten werden, enthält das Gerresheimer CMS verschiedene Kontrollinstrumente.

Als wichtiges Kontrollinstrument im Gerresheimer CMS steht ein elektronisches Hinweisgebersystem zur Meldung von Compliance-Verstößen zur Verfügung. Das Hinweisgebersystem ermöglicht über das Internet weltweit und rund um die Uhr einen direkten Dialog mit dem Compliance-Beauftragten. Dabei entscheidet der Hinweisgeber selbst, ob er anonym bleiben oder ob er namentlich melden möchte. Diesen Meldevorgang können sowohl Mitarbeiter als auch Kunden und Lieferanten sowie sonstige Dritte nutzen. Um den Zugang so einfach wie möglich zu gestalten, ist das Hinweisgebersystem in allen für die Gerresheimer Gruppe relevanten Sprachen nutzbar.

Jedem Verdacht auf das Vorliegen eines Compliance-Verstoßes wird nachgegangen. Hierbei gilt der Grundsatz, dass Verstöße gegen Compliance-Vorgaben immer im Rahmen einer Einzelfallbetrachtung unter Beachtung des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit sanktioniert werden. Je nach Schwere des Verstoßes kann dies zu Disziplinarmaßnahmen wie Kündigung des Arbeitsverhältnisses, Abmahnung oder Versetzung sowie Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen führen.

Überprüfung und kontinuierliche Verbesserung

Überprüfung und kontinuierliche Verbesserung sind prägende Elemente des CMS. Vor diesem Hintergrund wurde im Berichtsjahr eine neue Schulungsunterlage für die Präsenzs Schulungen konzipiert und weltweit in den Schulungsbetrieb aufgenommen. In den Schulungen wird jeweils auf die Möglichkeiten der Meldung von Compliance-Verstößen über das Gerresheimer Hinweisgebersystem und andere Kanäle sowie den Hinweisgeberschutz hingewiesen. Die Meldungen bieten wichtige Hinweise auch auf mögliche Prozessschwächen. In diesem Fall führen Meldungen zu Prozessanpassungen. Ergänzt wird diese Schwachstellenanalyse durch die Compliance-bezogenen Prüfungen von Group Internal Audit. Insoweit erfolgt jeweils eine enge Abstimmung zwischen Group Legal & Compliance und Group Internal Audit von der Prüfungsplanung über die Prüfungsdurchführung bis zum Nachhalten der Implementierung von Prozessverbesserungen.

Interne Untersuchungen

Im Berichtsjahr wurden konzernweit fünf (Vorjahr: acht) interne Untersuchungen aufgrund des Verdachts von Verstößen gegen Compliance-Regeln durchgeführt. Auf Basis der durchgeführten abgeschlossenen Ermittlungen wurde das Arbeitsverhältnis mit einem Mitarbeiter beendet (Vorjahr: ein Mitarbeiter). In zwei Fällen (Vorjahr: zwei) wurden Sensibilisierungen der Mitarbeiter bzw. Vor-Ort-Workshops durchgeführt. Zusätzlich wurden weitere spezifische Einzelmaßnahmen wie z.B. präventiv wirkende Prozessverbesserungen und Verhandlungen zur Schadensminimierung ergriffen.

Gerichtliche und behördliche Maßnahmen

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2023 wurden gegen Gerresheimer keine gerichtlichen oder behördlichen Maßnahmen im Zusammenhang mit den Schwerpunktthemen aus dem CMS eingeleitet oder durchgeführt, die zu erheblichen Bußgeldern oder nicht monetären Sanktionen geführt haben.

Mitarbeiterkennzahlen

zum Stichtag 31.November	2023	2022
Mitarbeiter (weltweit)	11.660	11.062
<i>davon weibliche Mitarbeiter in %</i>	34,7	32,4
<i>davon Mitarbeiter Division Primary Packaging Glass</i>	6.199	5.975
<i>davon Mitarbeiter Division Plastics & Devices</i>	5.153	4.821
<i>davon Mitarbeiter Division Advanced Technologies</i>	135	124
<i>davon Mitarbeiter Headquarters</i>	173	142
<i>davon Mitarbeiter Deutschland</i>	4.106	3.845
<i>davon Mitarbeiter Europa (ohne Deutschland)</i>	2.577	2.423
<i>davon Mitarbeiter Amerika</i>	1.199	1.144
<i>davon Mitarbeiter Schwellenländer</i>	3.778	3.650
Weibliche Mitarbeiter 1. Führungsebene in %	23,5	22,8
Weibliche Mitarbeiter 2. Führungsebene in %	24,6	26,9
Weibliche Mitarbeiter auf ersten beiden Führungsebenen in %	24,2	25,3
Durchschnittsalter der Mitarbeiter (weltweit)	42,8	43,8
Betriebszugehörigkeit der Mitarbeiter (weltweit) in Jahren	11,1	9,9
Anzahl Auszubildende (weltweit)	211	212
<i>davon Anzahl Auszubildende in Deutschland</i>	123	120
Weiterbildungsstunden insgesamt (weltweit)	242.308	123.397
Weiterbildungsstunden (freiwillige Trainings)	221.028	73.113
Weiterbildungsstunden (gesetzlich verpflichtende Trainings)	21.280	50.284
Weiterbildungsstunden pro Mitarbeiter	21,5	11,4
<i>davon Weiterbildungsstunden pro Mitarbeiter (freiwillige Trainings)</i>	19,6	6,8
Anzahl der Nationen, aus denen sich unsere Belegschaft zusammensetzt	74	74
Anzahl der Mitarbeiter in Elternzeit (weltweit)	224	246
Anzahl der Mitarbeiter in Teilzeit (weltweit)	481	410
Anzahl der Mitarbeiter im Schichtdienst (weltweit)	6.098	6.116
Anzahl der Mitarbeiter mit Behinderung (weltweit)	165	175
Anzahl durchgeführte Mitarbeitergespräche (weltweit)	5.127	4.982
Anzahl Mitarbeiter, die den Konzern verlassen haben	2.275	2.014
<i>davon Kündigung durch den Arbeitgeber</i>	674	545
<i>davon Kündigung durch den Arbeitnehmer</i>	1.090	897
<i>davon Auslaufen befristeter Arbeitsverträge</i>	185	347
<i>davon einvernehmliche Beendigungen des Arbeitsverhältnisses</i>	205	95
<i>davon Pensionierung</i>	105	103
<i>davon Dienstunfähigkeit und Tod</i>	16	27

Kennzahlen zur EU-Taxonomie-Berichterstattung

Anteil des Umsatzes aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2023

Geschäftsjahr N	2023		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag							DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)							Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) Umsatz, 2022 (18)	Kategorie ermöglichende Tätigkeit (19)	Kategorie Übergangstätigkeiten (20)
	Code(s) (2)	Umsatz (3)	Umsatzanteil, 2023 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Kreislaufwirtschaft (8)	Umweltverschmutzung (9)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16)	Mindestschutz (17)			
Wirtschaftstätigkeiten (1)	Tsd. Euro	%	%	%	%	%	%	%	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T	
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)¹⁾																			
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		N/A	N/A													N/A			
Davon ermöglichende Tätigkeiten		N/A	N/A													N/A			
Davon Übergangstätigkeiten		N/A	N/A													N/A			
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
Herstellung von Verpackungsmitteln aus Kunststoffen	CE 1.1	402.631	20,23													N/A			
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		402.631	20,23													N/A			
A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		402.631	20,23													N/A			
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		1.587.855	79,77																
Gesamt		1.990.486	100																

¹⁾ Prüfung auf Taxonomiekonformität im ersten Berichtsjahr nach Veröffentlichung der neuen Umweltziele nicht erforderlich.

CapEx-Anteil aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2023

Geschäftsjahr N	2023		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag							DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)							Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) CapEx, 2022 (18)	Kategorie ermöglichende Tätigkeit (19)	Kategorie Übergangstätigkeiten (20)
	Code(s) (2)	CapEx (3)	CapEx-Anteil, 2023 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Kreislaufwirtschaft (8)	Umweltverschmutzung (9)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16)	Mindestschutz (17)			
Wirtschaftstätigkeiten (1)	Tsd. Euro	%	%	%	%	%	%	%	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T	
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)¹⁾																			
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		N/A	N/A													N/A			
Davon ermöglichende Tätigkeiten		N/A	N/A													N/A			
Davon Übergangstätigkeiten		N/A	N/A													N/A			
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
Herstellung von Verpackungsmitteln aus Kunststoffen	CE 1.1	34.955	9,26													N/A			
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	CCM 7.3	1.297	0,34													0,70			
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	CCM 7.6	23	0,01													0,50			
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7	3.361	0,89													0,80			
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		39.636	10,50													2,00			
A. CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		39.636	10,50													2,00			
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		337.816	89,50																
Gesamt		377.452	100																

¹⁾ Für CapEx nach Kategorie a (CE 1.1) ist die Prüfung auf Taxonomiekonformität im ersten Berichtsjahr nach Veröffentlichung der neuen Umweltziele nicht erforderlich. Für CapEx nach Kategorie c (CCM 7.3-7.7) wurde auf Grund mangelnder Wesentlichkeit keine Prüfung auf Taxonomiekonformität durchgeführt.

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit in Bezug auf die nichtfinanzielle Berichterstattung

An die Gerresheimer AG, Düsseldorf

Unser Auftrag

Wir haben den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht der Gerresheimer AG, Düsseldorf, („die Gesellschaft“) für den Zeitraum vom 1. Dezember 2022 bis zum 30. November 2023 (im Folgenden „nichtfinanzielle Berichterstattung“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Nicht Gegenstand unserer Prüfung sind die in der nichtfinanziellen Berichterstattung der Gesellschaft genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gerresheimer AG sind verantwortlich für die Aufstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. §§ 289c bis 289e HGB und Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren eigener im Abschnitt „EU Taxonomie-Berichterstattung zur Erfüllung der Anforderungen der Verordnung (EU) 2020/852“ der nichtfinanziellen Berichterstattung dargestellten Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Unternehmens umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben des Konzerns, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung einer nichtfinanziellen Berichterstattung zu ermöglichen, die frei von falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation der Rechnungslegung oder Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt „EU Taxonomie-Berichterstattung zur Erfüllung der Anforderungen der Verordnung (EU) 2020/852“ der nichtfinanziellen Berichterstattung niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Beurteilung der Rechtskonformität mit Unsicherheiten behaftet.

Die Genauigkeit und Vollständigkeit der Umweltdaten in der nichtfinanziellen Berichterstattung unterliegen inhärent vorhandenen Grenzen, welche aus der Art und Weise der Datenerhebung und -berechnung sowie getroffenen Annahmen resultieren.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) – an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über der nichtfinanziellen Berichterstattung abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die nichtfinanzielle Berichterstattung der Gesellschaft mit Ausnahme der Internetseiten der Gesellschaft, auf die in der nichtfinanziellen Berichterstattung verwiesen wird, in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. §§ 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der im Abschnitt „EU Taxonomie-Berichterstattung zur Erfüllung der Anforderungen der Verordnung (EU) 2020/852“ der nichtfinanziellen Berichterstattung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung, die wir in den Monaten Oktober 2023 bis Februar 2024 durchgeführt haben, haben wir u. a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- › Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation und über die Einbindung von Stakeholdern
- › Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter*innen, die in die Aufstellung des nichtfinanziellen Konzernberichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung
- › Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung
- › Analytische Beurteilung von ausgewählten Angaben der nichtfinanziellen Berichterstattung
- › Abgleich von ausgewählten Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzernabschluss und Konzernlagebericht
- › Beurteilung der Darstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung
- › Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht der Gerresheimer AG für den Zeitraum vom 1. Dezember 2022 bis zum 30. November 2023 in seiner Gesamtheit nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. §§ 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der im Abschnitt „EU Taxonomie-Berichterstattung zur Erfüllung der Anforderungen der Verordnung (EU) 2020/852“ in der nichtfinanziellen Berichterstattung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Wir geben kein Prüfungsurteil zu den Internetseiten der Gesellschaft ab, auf die in der nichtfinanziellen Berichterstattung verwiesen wird.

Verwendungsbeschränkung

Wir erteilen den Vermerk auf Grundlage unserer mit der Gesellschaft geschlossenen Auftragsvereinbarung (einschließlich der „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ vom 1. Januar 2017 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V.). Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen.

Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

Düsseldorf, den 7. Februar 2024

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Sebastian Dingel)
Partner

(Eike Bernhard Hellmann)
Senior Manager

GRI-Inhaltsindex

Der nachfolgende GRI-Inhaltsindex zeigt auf, wie wir die für uns wesentlichen Anforderungen der „Global Reporting Initiative“ (GRI) nach der Option „Berichterstattung unter Bezugnahme auf GRI-Standards“ erfüllen. Die geforderten Angaben finden sich auf den angegebenen Seiten des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts sowie des Geschäftsberichts 2023. Falls eine Angabe durch die Verweise nicht vollständig abgedeckt wird, sind die zusätzlichen Informationen in der Spalte „Erläuterungen“ ergänzt oder aber die Auslassungsgründe dargelegt. Informationen und Daten zu den einzelnen Standards werden nur dann aufgeführt, wenn diese aus Steuerungsperspektive relevant sind und somit

eine Erfassung der Informationen erfolgt. Gleichzeitig legen wir im Rahmen des gNFB unsere Fortschritte in Bezug auf die vom Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC) definierten zehn Prinzipien dar sowie unseren Beitrag zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs). Die entsprechenden Informationen lassen sich aus den Verweisen in diesem Index entnehmen. Für die mit  markierten Angaben, auf welche verwiesen wird, wurde eine Prüfung mit begrenzter Sicherheit durch Deloitte durchgeführt. Die unabhängige Bescheinigung kann ab Seite 46 eingesehen werden.

GRI-Standard	Verweis	UNGC-Prinzipien	UNSDG	Erläuterungen	Geprüft
Allgemeine Angaben					
Organisationsprofil					
102-1	Name der Organisation Impressum, S. 59 Gerresheimer AG				
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen Gerresheimer auf einen Blick, S. 2–3 GxCircular, Ökodesign, S. 28	7	3		
102-3	Hauptsitz der Organisation Impressum, S. 59 Gerresheimer AG Klaus-Bungert-Straße 4 40468 Düsseldorf Deutschland				
102-4	Betriebsstätten Anteilsbesitzliste der Gerresheimer AG zum 30. November 2023, S. 54 Geschäftsbericht, Standorte der Gerresheimer AG, www.gerresheimer.com/unternehmen/standorte Gerresheimer auf einen Blick, S. 2 f. GxCare, Unsere Mitarbeiter, S. 33				
102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform Geschäftsbericht, Gerresheimer am Kapitalmarkt, www.gerresheimer.com/unternehmen/investor-relations/aktien/aktionaersstruktur Impressum, S. 59				
102-6	Belieferte Märkte Gerresheimer auf einen Blick, S. 2 f. Geschäftsbericht, Grundlagen des Konzerns, S. 4 GxCircular, Ökodesign, S. 28		3		
102-7	Größe der Organisation Gerresheimer auf einen Blick, S. 2 f. Geschäftsbericht, Kapitalstruktur, S. 17 Geschäftsbericht, Ertragslage der Gerresheimer AG, S. 21 GxCircular, Ökodesign, S. 28 GxCare, Unsere Mitarbeiter, S. 33		8		
102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern GxCare, Unsere Mitarbeiter, S. 33 GxCare, Vielfalt- und Chancengleichheit, S. 35	4, 5, 6	5, 8, 10, 12	Informationen zur Anzahl beschäftigter Leiharbeiter finden sich im genannten Kapitel. Der Tätigkeitsbereich unserer Leiharbeiter liegt hauptsächlich in der Produktion bzw. Verpackung und Logistik.	
102-9	Lieferkette GxCircular, Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement, S. 30	2, 4, 5, 6, 8, 9, 10	8, 10	Gerresheimer hat derzeit über 11.500 Lieferanten weltweit.	

GRI-Standard	Verweis	UNGC-Prinzipien	UNSDG	Erläuterungen	Geprüft
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette Geschäftsbericht, Anteilsbesitzliste der Gerresheimer AG zum 30. November 2023, S. 54 Geschäftsbericht, Konsolidierungskreis, S. 53 Unsere Nachhaltigkeitsziele, S. 13 f. GxCircular, Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement, S. 30				☑
102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip Unsere Nachhaltigkeitsstrategie, S. 12 Nachhaltigkeitsrisiken, S. 17 GxPure, S. 18 GxCircular, S. 26 GxCare, S. 32	7			
102-12	Externe Initiativen Stakeholder-Dialoge, S. 16 f.	8	6, 14, 17	Die Gerresheimer AG ist im Dezember 2021 der Alliance for Water Stewardship und im April 2022 dem UN Global Compact offiziell als Mitglied beigetreten.	
102-13	Mitgliedschaften in Verbänden und Interessengruppen Stakeholder-Dialoge, S. 16 f.	8		Unsere Standorte sind teils zusätzlich in lokalen Initiativen und Netzwerken engagiert, die wir jedoch nicht zentral erfassen. Neben üblichen Mitgliedschaftsbeiträgen wurden in 2023 keine bedeutenden finanziellen Förderungen gewährt.	
Strategie und Werte					
102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers Vorwort des CEO, S. 4 Geschäftsbericht, Strategie und Ziele, S. 5 ff. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie, S. 12 f.	8, 9	7, 12, 13, 15		
102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen Geschäftsbericht, Strategie und Ziele, S. 5 ff. Geschäftsbericht, Erklärung zur Unternehmensführung, S. 26 Managementsystem und organisatorische Verankerung, S. 15 GxCare, S. 32 ff.	Alle	3, 8, 9, 16	Wir sind im April 2022 dem UN Global Compact (UNGC) beigetreten und verpflichten uns damit zur Einhaltung der definierten zehn Prinzipien für verantwortungsvolle Geschäftspraktiken.	
Governance					
102-18	Führungsstruktur Geschäftsbericht, Erklärung zur Unternehmensführung, S. 26 Managementsystem und organisatorische Verankerung, S. 15				
Stakeholderbeziehung					
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen Stakeholder-Dialoge, S. 16 f.			Zu unseren wichtigsten Stakeholder-Gruppen gehören: – Geschäftspartner und Kunden – der Kapitalmarkt – unsere Mitarbeiter – Politikvertreter – Nachbarn und lokale Gemeinschaften – Nichtregierungsorganisationen	
102-41	Tarifverträge GxCare, Arbeits- und Sozialstandards, S. 36 f.	3	8		
102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder Stakeholder-Dialoge, S. 16 f.			In 2021 wurde ein Stakeholder-Mapping durchgeführt. Dieses Mapping ist weiterhin zutreffend – die Ergebnisse fließen in die Planung der Stakeholder-Kommunikation ein. Gerresheimer ist offen für den Dialog mit jeder Person bzw. Gruppe, die an unser Geschäftstätigkeit interessiert sind oder diese beeinflussen.	
102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern Stakeholder-Dialoge, S. 16 f.				☑
102-44	Wichtige Themen und vorgebrachte Anliegen Unsere Nachhaltigkeitsstrategie, S. 12 f. Stakeholder-Dialoge, S. 16 f.				☑

GRI-Standard	Verweis	UNGC-Prinzipien	UNSDG	Erläuterungen	Geprüft
Berichterstattung					
102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten Geschäftsbericht, Anteilsbesitzliste der Gerresheimer AG zum 30. November 2023, S. 54 Geschäftsbericht, Konsolidierungskreis, S. 53				☑
102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und die Abgrenzung der Themen Über diesen Bericht, S. 8 Unsere Nachhaltigkeitsstrategie, S. 12 f.				☑
102-47	Liste der wesentlichen Themen Unsere Nachhaltigkeitsstrategie, S. 12	7, 8, 9	3, 4, 6, 7, 12, 13, 14, 15	Unsere wesentlichen Aspekte sind: GxPure – CO ₂ -Emissionen – Erneuerbare Energien – Wasser GxCircular – Recycling und Abfall – Ökodesign – Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement GxCare – Mitarbeiterzufriedenheit – Gesundheit und Arbeitssicherheit – Gemeinwesen	☑
102-48	Neudarstellung von Informationen Über diesen Bericht, S. 8				☑
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung Über diesen Bericht, S. 8 Unsere Nachhaltigkeitsstrategie, S. 12				☑
102-50	Berichtszeitraum			Der Berichtszeitraum umfasst das Geschäftsjahr vom 01.12.2022 bis 30.11.2023.	
102-51	Datum des letzten Berichts			Der letzte Bericht wurde am 23.02.2023 veröffentlicht.	
102-52	Berichtszyklus			Der Bericht erscheint einmal jährlich.	
102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht Impressum, S. 59				
102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards Über diesen Bericht, S. 8			Die Berichterstattung 2023 der Gerresheimer AG wurde nach der Option „Berichterstattung unter Bezugnahme auf“ die GRI-Standards erstellt.	☑
102-55	GRI-Inhaltsindex GRI-Inhaltsindex, S. 48 ff.				☑
102-56	Externe Prüfung Über diesen Bericht, S. 8 Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit, S. 46 f.			Die Prüfung wurde durch den Aufsichtsrat beauftragt, die Ergebnisse werden dem Vorstand und dem Aufsichtsrat berichtet.	☑
Ökonomie					
Wirtschaftliche Leistung					
101-1, -2, -3	Managementansatz Geschäftsbericht, Grundlagen des Konzerns, S. 4 ff. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie, S. 12				
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert Geschäftsbericht, Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Umsatzerlöse, S. 66 Geschäftsbericht, Gewinnverwendungsvorschlag, S. 75 Geschäftsbericht, Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Personalaufwand und Mitarbeiter, S. 66 Geschäftsbericht, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, S. 48	2, 4, 5, 7, 8, 9, 10	8, 9		

GRI-Standard	Verweis	UNGC-Prinzipien	UNSDG	Erläuterungen	Geprüft
201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen Nachhaltigkeitsrisiken, S. 17 GxPure, Emissionen und Energie, S. 19 ff. GxPure, Wasser, S. 23 f.	7, 8, 9	13	Über die Ergebnisse der Bewertung der Chancen und Risiken berichten wir ausführlich im Fragebogen zum Klimawandel des CDP.	
201-3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne Geschäftsbericht, Konzernbilanz, S. 50				
Beschaffungspraktiken					
103-1, -2, -3	Managementansatz GxCircular, Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement, S. 30 f.				
204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten			Gerresheimer verfügt über keine spezifische Richtlinie zum lokalen Einkauf. Die Beschaffung erfolgt so, dass die Versorgungssicherheit sowie Qualität vor Ort am besten gewährleistet werden kann.	
Korruptionsbekämpfung					
103-1, -2, -3	Managementansatz Geschäftsbericht, Chancen- und Risikobericht, S. 34 ff. Wirtschaftsethisches Verhalten und Gesetzeskonformität, S. 41 f.				
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden Wirtschaftsethisches Verhalten und Gesetzeskonformität, S. 41 f.	10	16	Im Rahmen unseres CMS prüfen wir sämtliche Standorte auf Korruptionsrisiken, nicht nur einzelne Geschäftsstandorte, und schulen risikobasiert alle relevanten Mitarbeiter in regelmäßigem Turnus. Ermittelte Korruptionsrisiken berichten wir nicht, da diese dem Geschäftsgeheimnis unterliegen.	☑
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung Wirtschaftsethisches Verhalten und Gesetzeskonformität, S. 41 f.	10	16	Wir verfolgen einen konzerneinheitlichen Compliance Schulungsansatz. Dieser ist auf die Mitarbeitenden in Funktionen fokussiert, mit denen Compliance Risiken verbunden sind. Dabei liegt im Hinblick auf unsere wesentlichen Compliance Risiken der Schwerpunkt auf Angestellte in administrativen Funktionen. Im Übrigen pflegen wir länderbezogene Schulungsübersichten.	☑
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen Wirtschaftsethisches Verhalten und Gesetzeskonformität, S. 41 f.	10	16	Inwiefern es sich bei den Fällen um sanktionierte Compliance-Verstöße handelt, ist eine vertrauliche Information. Behördliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption wurden im Berichtszeitraum weder gegen den Konzern noch gegen Angestellte eingeleitet.	☑
Wettbewerbswidriges Verhalten					
101-1, -2, -3	Managementansatz Wirtschaftsethisches Verhalten und Gesetzeskonformität, S. 41 f.				
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung Wirtschaftsethisches Verhalten und Gesetzeskonformität, S. 41 f.		16	Im Geschäftsjahr 2023 wurde der Gerresheimer Konzern weder mit kartellrechtlichen Bußgeldverfahren noch mit kartellrechtlichen Klagen Dritter konfrontiert.	☑

GRI-Standard	Verweis	UNGC-Prinzipien	UNSDG	Erläuterungen	Geprüft
Ökologie					
Materialien					
101-1, -2, -3	Managementansatz Über diesen Bericht, S. 8 Managementsystem und organisatorische Verankerung, S. 15 GxCircular, S. 26 GxCircular, Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement, S. 30 f.				
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen GxCircular, Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement, S. 30 f.	7, 8	8, 12, 14	Aufgrund der Diversität unseres Einkaufs-portfolios stellt eine solche Kennzahl (Gewicht oder Volumen) keine steuerungs-relevante Information dar.	
301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe GxCircular, Ökodesign, S. 28 f.	7, 8	8, 12, 14	Derzeit hängt der Einsatz von Sekun-därrohstoffen von regulatorischen Anforderungen, Kundenanforderungen, ökonomischen sowie qualitativen Verfügbarkeiten ab. Aufgrund mangelnder Wesentlichkeit werden gegenwärtig keine globalen Daten erhoben.	
301-3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien GxCircular, Ökodesign, S. 28 f.	7, 8	8, 12, 14	Die Prozentzahl wird aufgrund mangelnder Wesentlichkeiten bisher nicht ermittelt bzw. berichtet.	
Energie					
101-1, -2, -3	Managementansatz Managementsystem und organisatorische Verankerung, S. 15 GxPure, S. 18 GxPure, Emissionen und Energie, S. 19 ff.				
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation GxPure, Emissionen und Energie, S. 19 ff.	7, 8, 9	7, 8, 12, 13	Jeder Produktionsstandort weltweit meldet Daten zu den Energieverbräuchen gemäß der intern gültigen Richtlinie; diese berücksichtigt die Vorgaben des GHG-Protokolls.	☑
302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation GxPure, Emissionen und Energie, S. 19 ff.	7, 8, 9	7, 8, 12, 13	Jeder Produktionsstandort weltweit meldet Daten zu den Energieverbräuchen gemäß der intern gültigen Richtlinie; diese berücksichtigt die Vorgaben des GHG-Protokolls.	☑
302-3	Energieintensität Geschäftsbericht, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, S. 48 GxPure, Emissionen und Energie, S. 19 ff.	7, 8, 9	7, 8, 12, 13	Das Verhältnis von Energieverbrauch zu Umsatz lässt sich aus den referenzierten Angaben ermitteln. Wir berichten dieses jedoch nicht, da es aufgrund der Hetero-genität des Portfolios wenig Aussagekraft besitzt. Von einer weiteren Darstellung der Intensitäten sehen wir derzeit ab, da wir keine geeignete Bezugsgröße über alle Geschäftsbereiche identifiziert haben.	☑
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs GxPure, Emissionen und Energie, S. 19 ff. GxCircular, Ecodesign, S. 28 f.	7, 8, 9	7, 8, 12, 13		☑
302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen GxPure, Emissionen und Energie, S. 19 ff. GxCircular, Ökodesign, S. 28 f.	7, 8, 9	7, 8, 12, 13		☑

GRI-Standard	Verweis	UNGC-Prinzipien	UNSDG	Erläuterungen	Geprüft
Wasser und Abwasser					
101-1, -2, -3	Managementansatz Unsere Nachhaltigkeitsziele, S. 13 Managementsystem und organisatorische Verankerung, S. 15 GxPure, S. 18 GxPure, Wasser, S. 23 f.				
303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource GxPure, Wasser, S. 23 f.	7, 8, 9	6, 8, 12		
303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung GxPure, Wasser, S. 23 f.	7, 8, 9	6, 8, 12		
303-3	Wasserentnahme GxPure, Wasser, S. 23 f.	7, 8, 9	6, 8, 12		☑
303-4	Wasserrückführung	7, 8, 9	6, 8, 12	Daten zur Wasserrückführung liegen bislang nicht vor, eine Erhebung ist mittelfristig geplant. Die Priorität liegt derzeit auf der Datenbeschaffung und Qualitätsverbesserung innerhalb der als wesentlich definierten Handlungsfelder.	
303-5	Wasserverbrauch	7, 8, 9	6, 8, 12	Daten zum Wasserverbrauch liegen bislang nicht vor, eine Erhebung ist mittelfristig geplant. Die Priorität liegt derzeit auf der Datenbeschaffung und Qualitätsverbesserung innerhalb der als wesentlich definierten Handlungsfelder.	
Emissionen					
101-1, -2, -3	Managementansatz Über diesen Bericht, S. 8 Managementsystem und organisatorische Verankerung, S. 15 GxPure, S. 18 GxPure, Emissionen und Energie, S. 19 ff.				
305-1	THG-Emissionen (Scope 1) Unsere Nachhaltigkeitsziele, S. 13 GxPure, Emissionen und Energie, S. 19 ff.	7, 8	3, 12, 13, 14, 15	Die Berechnung berücksichtigt alle Quellen von Scope 1-Emissionen, weist diese jedoch aufgrund ihrer jeweiligen Wesentlichkeit nicht separat aus. Kältemittel tragen weniger als 1% zu den Scope 1-Emissionen bei. Die Menge wird bei Wartungsarbeiten der Kühlsysteme auf Basis der erforderlichen Nachfüllmenge ermittelt.	☑
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2) Unsere Nachhaltigkeitsziele, S. 13 GxPure, Emissionen und Energie, S. 19 ff.	7, 8	3, 12, 13, 14, 15		☑
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3) Unsere Nachhaltigkeitsziele, S. 13 GxPure, Emissionen und Energie, S. 19 ff.	7, 8	3, 12, 13, 14, 15		☑
305-4	Intensität der THG-Emissionen Geschäftsbericht, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, S. 48 GxPure, Emissionen und Energie, S. 19 ff.	8	13, 14, 15		☑
305-5	Senkung der THG-Emissionen Unsere Nachhaltigkeitsziele, S. 13 GxPure, Emissionen und Energie, S. 19 ff.	7, 8, 9	13, 14, 15		☑
305-7	Stickstoffoxide (NO_x), Schwefeloxide (SO_x) und andere signifikante Luftemissionen	7, 8, 9	3, 12, 13, 14, 15	Luftemissionen entstehen im Rahmen unserer Produktionsprozesse vor allem in Zusammenhang mit der Glasherstellung. Wir erfassen sie aufgrund ihrer unterschiedlichen Signifikanz derzeit nicht global.	

GRI-Standard	Verweis	UNGC-Prinzipien	UNSDG	Erläuterungen	Geprüft
Abfall					
101-1, -2, -3	Managementansatz Über diesen Bericht, S. 8 Managementsystem und organisatorische Verankerung, S. 15 GxCircular, S. 26 GxCircular, Recycling und Abfall, S. 26 f.				
306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen GxCircular, Recycling und Abfall, S. 26 f.	7, 8, 9	3, 6, 12, 13, 14, 15	Abfall wird erfasst, sobald dieser das Grundstück des Standortes verlässt und an den Entsorgungsbetrieb übergeben wird. Nebenprodukte sowie interne Recyclingströme werden nicht als Teil des Abfalls erfasst, dienen jedoch der Vermeidung des Abfallaufkommens. Abfalldaten werden nur für die eigenen Standorte erfasst, Abfallaufkommen bei Lieferanten oder Kunden wird nicht erfasst.	
306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen GxCircular, Recycling und Abfall, S. 26 f.	7, 8, 9	3, 6, 12		
306-3	Angefallener Abfall GxCircular, Recycling und Abfall, S. 26 f.	7, 8, 9	3, 6, 12, 13, 14, 15	Seit dem Geschäftsjahr 2022 erheben wir die globalen Daten zu unserem Abfallaufkommen nach Art (gefährlich und nicht gefährlich) sowie Entsorgungs- und Verwertungsmethode. Abfall wird als solcher definiert, wenn dieser den Standort zur Entsorgung oder Verwertung verlässt.	
306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall GxCircular, Recycling und Abfall, S. 26 f.	7, 8	3, 6, 12, 13, 14, 15	Seit dem Geschäftsjahr 2022 erheben wir die globalen Daten zu unserem Abfallaufkommen nach Art (gefährlich und nicht gefährlich) sowie Entsorgungs- und Verwertungsmethode. Abfall wird als solcher definiert, wenn dieser den Standort zur Entsorgung oder Verwertung verlässt.	
306-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall GxCircular, Recycling und Abfall, S. 26 f.	7, 8	3, 6, 12, 13, 14, 15	Seit dem Geschäftsjahr 2022 erheben wir die globalen Daten zu unserem Abfallaufkommen nach Art (gefährlich und nicht gefährlich) sowie Entsorgungs- und Verwertungsmethode. Abfall wird als solcher definiert, wenn dieser den Standort zur Entsorgung oder Verwertung verlässt.	
Umwelt-Compliance					
101-1, -2, -3	Managementansatz Über diesen Bericht, S. 8 Managementsystem und organisatorische Verankerung, S. 15				
307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen Managementsystem und organisatorische Verankerung, S. 15	7, 8	12, 13, 14, 15, 16	Im Geschäftsjahr 2023 wurden gegen die Gerresheimer AG keine signifikanten Bußgelder oder nicht monetären Strafen wegen Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -vorschriften verhängt.	
Umweltbewertung der Lieferanten					
101-1, -2, -3	Managementansatz Über diesen Bericht, S. 8 GxCircular, Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement, S. 30 f.				
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden GxCircular, Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement, S. 30 f.	7, 8, 9	12, 17	Im Berichtszeitraum wurden 55% der neuen (strategischen) Lieferanten nach ökologischen Kriterien auditiert. Wir streben an bis 2024 alle strategisch relevanten Lieferanten nach ökologischen und sozialen Kriterien bewertet zu haben.	☑
308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen GxCircular, Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement, S. 30 f.	7, 8, 9	12, 17		☑

GRI-Standard	Verweis	UNGC-Prinzipien	UNSDG	Erläuterungen	Geprüft
Soziales					
Beschäftigung					
101-1, -2, -3	Managementansatz Über diesen Bericht, S. 8 GxCare, S. 32				
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation GxCare, Unsere Mitarbeiter, S. 33 Mitarbeiterkennzahlen, S. 43	6	5, 8, 10	Vertiefte Angaben (nach Altersgruppen, Geschlecht, Religion) sind für uns nicht steuerungsrelevant.	☑
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden GxCare, Arbeits- und Sozialstandards, S. 35 ff.	6	5, 8, 10		
401-3	Elternzeit GxCare, Arbeits- und Sozialstandards, S. 35 ff.	6	5, 8, 10	Vertiefte Angaben wie die Aufteilung nach Geschlecht sind für uns nicht steuerungsrelevant.	☑
Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis					
101-1, -2, -3	Managementansatz Über diesen Bericht, S. 8 GxCare, S. 32 GxCare, Arbeits- und Sozialstandards, S. 35 ff.				
402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen GxCare, Arbeits- und Sozialstandards, S. 35 ff.	3	8	Das Grundprinzip unseres Handelns ist die Einhaltung nationalen Rechts. Somit beachten wir die maßgeblichen Kündigungsfristen, die sich aus nationalen Gesetzen oder lokalen Kollektivvereinbarungen ergeben.	
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz					
101-1, -2, -3	Managementansatz Über diesen Bericht, S. 8 GxCare, S. 32 GxCare, Gesundheit und Arbeitssicherheit, S. 37 ff.				
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz GxCare, Gesundheit und Arbeitssicherheit, S. 37 ff.		3, 8	Unser Ziel ist die Einführung eines ISO 45001 Managementsystems an all unseren Produktionsstandorten bis 2023. Wir streben eine 100% Abdeckung für unsere Produktionsstandorte an und decken in 2023 etwa 90% unserer Mitarbeiter ab.	☑
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen GxCare, Gesundheit und Arbeitssicherheit, S. 37 ff.		3, 8	Die Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen ist Bestandteil der Managementsysteme (ISO 14001, 45001 sowie 9001). Unser Ziel ist die Einführung eines ISO 45001- Managementsystems an all unseren Produktionsstandorten bis 2023.	☑
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste GxCare, Gesundheit und Arbeitssicherheit, S. 37 ff.		3, 8	In unserem Gerresheimer Managementsystem ist die Einrichtung eines arbeitsmedizinischen Dienstes an allen Standorten vorgesehen; gleichzeitig ist dies Bestandteil der Anforderungen der ISO 45001 Zertifizierung.	
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz GxCare, Gesundheit und Arbeitssicherheit, S. 37 ff.		3, 8	In unserem Gerresheimer Managementsystem ist die Einrichtung von entsprechenden Ausschüssen an allen Standorten vorgesehen und wird über regelmäßige Bewertungen geprüft; gleichzeitig ist dies Bestandteil der Anforderungen der ISO 45001 Zertifizierung.	☑
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz GxCare, Gesundheit und Arbeitssicherheit, S. 37 ff.		3, 8	In unserem Gerresheimer Managementsystem ist die Durchführung von Maßnahmen zur Umsetzung, Kommunikation und Aufrechterhaltung der Arbeitssicherheitsstandards vorgesehen; gleichzeitig ist dies Bestandteil der Anforderungen der ISO 45001 Zertifizierung.	☑

GRI-Standard	Verweis	UNGC-Prinzipien	UNSDG	Erläuterungen	Geprüft
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter GxCare, Gesundheit und Arbeitssicherheit, S. 37 ff.		3, 8	In unserem Gerresheimer Managementsystem ist die Erstellung eines Gesundheitsprogramms an all unseren Standorten vorgesehen. Die Umsetzung erfolgt auf Basis der lokalen Gegebenheiten.	☑
403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz GxCircular, Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement, S. 30 f.		3, 8		☑
403-8	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind GxCare, Gesundheit und Arbeitssicherheit, S. 37 ff.		3, 8	Unser Ziel ist die Einführung eines ISO 45001 Managementsystems an all unseren Produktionsstandorten bis 2023. Wir streben eine 100% Abdeckung für unsere Produktionsstandorte an und decken in 2023 etwa 90% unserer Mitarbeiter ab. Weiterführende Informationen zu den lokalen rechtlichen Anforderungen erfassen wir nicht global.	☑
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen GxCare, Gesundheit und Arbeitssicherheit, S. 37 ff.		3, 8	Seit dem Geschäftsjahr 2022 erfassen wir Unfälle sowohl für eigene Mitarbeiter als auch für externe Leiharbeiter.	☑
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen GxCare, Gesundheit und Arbeitssicherheit, S. 37 ff.		3, 8	Bisher erheben wir nur das Risiko der berufsbedingten Krankheiten, aufgrund der global sehr unterschiedlichen gesetzlichen Definitionen aber nicht die Art und Häufigkeit des Auftretens dieser Krankheiten.	☑
Aus- und Weiterbildung					
101-1, -2, -3	Managementansatz Über diesen Bericht, S. 8 GxCare, S. 32				
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten GxCare, Ausbildung, S. 34 Mitarbeiterkennzahlen, S. 43	6	4, 5, 8	Eine Differenzierung der Angabe nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie ist für uns nicht von Relevanz.	☑
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe GxCare, Personalentwicklung, S. 34 f.	6	4, 5, 8		
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten GxCare, Personalentwicklung, S. 34 f.	6	4, 5, 8	Wir berichten derzeit nicht zum Prozentsatz nach Geschlecht, da diese Angaben in einzelnen Regionen anonymisiert erhoben werden müssen, und auch nicht nach Angestelltenkategorie, da die Daten hierfür nicht vorliegen.	☑
Diversität und Chancengleichheit					
101-1, -2, -3	Managementansatz Geschäftsbericht, Diversitätskonzept für den Vorstand und langfristige Nachfolgeplanung, S. 31 Über diesen Bericht, S. 8 GxCare, Vielfalt und Chancengleichheit, S. 35				
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten Geschäftsbericht, Diversitätskonzept für den Vorstand und langfristige Nachfolgeplanung, S. 31 GxCare, Vielfalt und Chancengleichheit, S. 35 Mitarbeiterkennzahlen, S. 43	6	5, 8, 10		
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern GxCare, Arbeits- und Sozialstandards, S. 36 f.	6	5, 8, 10	Die Vergütung ist über Gehaltsbänder oder Tarifverträge geregelt und wird unabhängig vom Geschlecht angewendet (gilt für Deutschland). In anderen Ländern existieren nicht überall Vergütungsbänder bzw. Tarifverträge.	

GRI-Standard	Verweis	UNGC-Prinzipien	UNSDG	Erläuterungen	Geprüft
Nichtdiskriminierung					
101-1, -2, -3	Managementansatz Über diesen Bericht, S. 8 GxCare, Arbeits- und Sozialstandards, S. 35 ff.				
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen GxCare, Arbeits- und Sozialstandards, S. 35 ff.	6	5, 8, 10, 16	Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine mutmaßliche Fälle von Diskriminierung im Rahmen unserer internen Prozesse gemeldet.	☑
Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen					
101-1, -2, -3	Managementansatz Über diesen Bericht, S. 8 GxCare, Arbeits- und Sozialstandards, S. 35 ff.				
407-1	Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte GxCare, Arbeits- und Sozialstandards, S. 35 ff. GxCircular, Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement, S. 30 f.	3	8, 10	Wir unterhalten Lieferbeziehungen mit Lieferanten aus acht Ländern, die grundsätzlich ein erhöhtes Risiko für Verstöße gegen die gewerkschaftliche Vereinigungsfreiheit aufweisen. Bei keinem der Lieferanten wurden im Geschäftsjahr 2023 tatsächliche Verstöße gegen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen festgestellt.	
Kinderarbeit					
101-1, -2, -3	Managementansatz Über diesen Bericht, S. 8 GxCircular, Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement, S. 30 f. GxCare, Arbeits- und Sozialstandards, S. 36 f.				
408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit GxCircular, Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement, S. 30 f. GxCare, Arbeits- und Sozialstandards, S. 35 ff.	1, 2, 5	8, 12, 16	Wir unterhalten Lieferbeziehungen mit Lieferanten aus acht Ländern, die grundsätzlich ein erhöhtes Risiko für Kinderarbeit aufweisen. Die Kenntnis eines erheblichen Risikos für Vorfälle von Kinderarbeit bei unseren Lieferanten liegt nicht vor.	
Zwangs- und Pflichtarbeit					
101-1, -2, -3	Managementansatz Über diesen Bericht, S. 8 GxCircular, Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement, S. 30 f. GxCare, Arbeits- und Sozialstandards, S. 35 ff.				
409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit GxCircular, Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement, S. 30 f. GxCare, Arbeits- und Sozialstandards, S. 35 ff.	1, 2, 4	8, 12	Wir unterhalten Lieferbeziehungen mit Lieferanten aus acht Ländern, die grundsätzlich ein erhöhtes Risiko für Zwangs- oder Pflichtarbeit aufweisen. Bei keinem der Lieferanten wurden im Geschäftsjahr 2023 tatsächliche Vorfälle bezüglich Zwangs- oder Pflichtarbeit festgestellt.	
Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte					
101-1, -2, -3	Managementansatz Über diesen Bericht, S. 8 GxCare, Arbeits- und Sozialstandards, S. 35 ff.				
412-1	Betriebsstätten, an denen eine Prüfung auf die Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde GxCare, Arbeits- und Sozialstandards, S. 35 ff.	1, 2	8, 12		
412-2	Schulungen für Angestellte zu Menschenrechtspolitik und -verfahren	1, 2	8, 12	Sämtliche Mitarbeiter werden bei Eintritt in das Unternehmen mit unserer Richtlinie zur „Unternehmerischen Verantwortung“ vertraut gemacht.	

GRI-Standard	Verweis	UNGC-Prinzipien	UNSDG	Erläuterungen	Geprüft
Lokale Gemeinschaften					
101-1, -2, -3	Managementansatz GxCare, Arbeits- und Sozialstandards, S. 35 ff. GxCare, Gemeinwesen, S. 39 f.				
413-1	Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen Stakeholder-Dialoge, S. 16 f. GxCare, Gemeinwesen, S. 39 f.	1, 2, 7, 8	11, 12	Umweltverträglichkeitsprüfungen und Betriebsgenehmigungen werden im Rahmen von Investitionsvorhaben durchgeführt bzw. beantragt. Die Notwendigkeit weiterer institutionalisierter Partizipationsprozesse, die über unsere Stakeholder-Dialog-Prozesse hinausgehen, ist derzeit nicht gegeben.	☑
413-2	Geschäftstätigkeiten mit erheblichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	1, 2, 7, 8	1, 2, 11, 12	Weder durch unsere internen Beschwerdemechanismen noch im Rahmen unserer Risikobewertungen bei Investitionsentscheidungen sind solche negativen Auswirkungen aufgekommen.	☑
Soziale Bewertung der Lieferanten					
101-1, -2, -3	Managementansatz GxCircular, Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement, S. 30 f.				
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden GxCircular, Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement, S. 30 f.	1, 2, 4, 5, 6	5, 8, 12, 16, 17	Im Berichtszeitraum wurden 65 % der neuen (strategischen) Lieferanten nach sozialen Kriterien auditiert. Wir streben an bis 2024 alle strategisch relevanten Lieferanten nach ökologischen und sozialen Kriterien auditiert zu haben.	☑
414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen GxCircular, Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement, S. 30 f.	1, 2, 4, 5, 6	5, 8, 12, 16, 17		☑
Politische Einflussnahme					
101-1, -2, -3	Managementansatz Stakeholder-Dialoge, S. 16 f.				
415-1	Parteispenden Stakeholder-Dialoge, S. 16 f.			Direkte oder indirekte Spenden an politische Parteien, Kampagnen oder Einzelpersonen sind nicht zulässig.	☑
Kundengesundheit und -sicherheit					
101-1, -2, -3	Managementansatz Über diesen Bericht, S. 8 Wirtschaftsethisches Verhalten und Gesetzeskonformität, S. 41 f.				
416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit GxCircular, Ökodesign, S. 28 f.		3, 12	Unsere Produkte werden im Zuge der Zulassung durch die zuständigen Behörden/Ämter überprüft und all unsere fertigen Produkte durchlaufen Prüfungen und Bewertungen, um bei Herstellung, Anwendung und Entsorgung ein hohes Maß an Sicherheit zu gewährleisten.	☑
416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit Wirtschaftsethisches Verhalten und Gesetzeskonformität, S. 41 f.		3, 12, 16	Uns ist kein Verstoß gegen Vorschriften und/oder freiwillige Verhaltensregeln bekannt geworden. Dienstleistungen sind für uns als produzierendes Unternehmen nicht weiter relevant.	
Sozioökonomische Compliance					
101-1, -2, -3	Managementansatz Über diesen Bericht, S. 8 Wirtschaftsethisches Verhalten und Gesetzeskonformität, S. 41 f.				
419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich Wirtschaftsethisches Verhalten und Gesetzeskonformität, S. 41 f.		16	Im Geschäftsjahr 2023 wurden gegen die Gerresheimer AG keine signifikanten Bußgelder oder nicht monetären Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich verhängt.	

Impressum

Herausgeber

Gerresheimer AG
Klaus-Bungert-Straße 4
40468 Düsseldorf
Deutschland
Tel. +49 211 6181-00
Fax +49 211 6181-295
E-Mail info@gerresheimer.com
www.gerresheimer.com

Konzept und Gestaltung

Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Text

Gerresheimer AG, Düsseldorf

Hinweis zum gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht

Der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie „glaubt“, „schätzt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „könnte“, „wird“ oder „sollte“ oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden.